

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

Berichtsjahr 2021

**ALLGEMEINES KRANKENHAUS
CELLE**

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung.....	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers.....	9
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	9
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	18
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit.....	21
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	24
A-9	Anzahl der Betten	26
A-10	Gesamtfallzahlen	27
A-11	Personal des Krankenhauses.....	27
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	46
A-13	Besondere apparative Ausstattung	69
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	71
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	72
B-1	Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin.....	72
B-2	Abteilung für Radiologie.....	80
B-3	Abteilung für Strahlentherapie	91
B-4	Frauenklinik.....	101
B-5	Geburtshilfe.....	116
B-6	Gefäßchirurgie.....	128

B-7	Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie	143
B-8	Klinik für Gastroenterologie	157
B-9	Klinik für Kardiologie.....	179
B-10	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	195
B-11	Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin.....	212
B-12	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	225
B-13	Klinik für Urologie und Kinderurologie	252
B-14	Klinik für Neurologie	269
B-15	Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie.....	291
B-16	Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten	308
C	Qualitätssicherung	316
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	316
C-1.1	Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate	316
C-1.2	Ergebnisse der Qualitätssicherung	319
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	416
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	416
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	416
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	416
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	420
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	421
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	421

- Einleitung



Das Bild zeigt eine Aufnahme des Allgemeinen Krankenhauses Celle

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragter
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Jörg Zimmermann
Telefon	05141/72-3018
Fax	05141/72-3009
E-Mail	joerg.zimmermann@akh-celle.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion	Vorstand
Titel, Vorname, Name	Dr. Martin Windmann
Telefon	05141/72-2001
Fax	05141/72-3009
E-Mail	martin.windmann@akh-celle.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.akh-celle.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.akh-celle.de>

Liebe Leser*in,

mit leistungsfähiger Medizin und Gesundheitskompetenz sorgen wir dafür, dass die Bürger*innen unserer Region beste gesundheitliche Versorgung vor Ort erhalten – eben ganz nah bei Ihnen.

Weiterhin bestimmt die Corona Pandemie unseren Alltag und damit auch unsere Versorgung, die immer wieder an das dynamische Geschehen angepasst werden musste. Dank unserer Mitarbeiter*innen ist es uns gelungen diese außergewöhnliche Situation gut zu meistern.

Das Allgemeine Krankenhaus Celle, eine Stiftung des bürgerlichen Rechts, ist mit insgesamt 615 Betten eines der größten Akutkrankenhäuser Niedersachsens. In 16 Kliniken, fünf Fachbereichen und mehreren Zentren versorgen wir als Schwerpunktversorger jährlich über 80.000 Menschen ambulant und stationär. Die stationäre Versorgung wird durch 3 Intensivstationen komplettiert (Neonatologische Intensivstation, Erwachsenen Intensivstation B3/ Intermediate Care und der Stroke Unit).

Wir möchten Ihnen mit Hilfe des Qualitätsberichts die Struktur und Ergebnisqualität unserer medizinischen Leistungen darstellen. Durch diese transparente Darstellung können Sie sich ein Bild von unserem Haus machen. Zudem möchten wir mit dieser Transparenz Vertrauen schaffen, was die Grundlage für eine erfolgreiche medizinische und pflegerische Behandlung darstellt.

Dieser Qualitätsbericht folgt der vom Gesetzgeber vorgegeben Form. Wir haben deshalb keinen Einfluss auf die Darstellung und möchten Sie bitten, sich zusätzlich auf unserer Homepage unter www.akh-celle.de über unser Haus zu informieren. Bei Fragen kommen Sie gerne auf die jeweiligen Ansprechpartner*in der Fachabteilungen zu.

Freundliche Grüße

Dr. Martin Windmann
Vorstandsvorsitzender

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2021:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA u.a. im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA-Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2021 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2021 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht.

Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2021 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	ALLGEMEINES KRANKENHAUS CELLE
Hausanschrift	Siemensplatz 4 29223 Celle
Zentrales Telefon	05141/72-0
Fax	05141/72-3009
Zentrale E-Mail	info@akh-celle.de
Postanschrift	Postfach 1261 29202 Celle
Institutionskennzeichen	260330134
Standortnummer aus dem Standortregister	772671000
Standortnummer (alt)	00
URL	http://www.akh-celle.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin

Funktion	Ärztlicher Direktor, Chefarzt Abteilung Anästhesie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Dieter Fröhlich
Telefon	05141/72-1501
Fax	05141/72-1509
E-Mail	dieter.froehlich@akh-celle.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin

Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Jörn Sandtvos
Telefon	05141/72-2003
Fax	05141/72-2026
E-Mail	joern.sandtvos@akh-celle.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin

Funktion	Vorstand
Titel, Vorname, Name	Dr. Martin Windmann
Telefon	05141/72-2000
Fax	05141/72-3009
E-Mail	martin.windmann@akh-celle.de

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin

Funktion	Vorstand
Titel, Vorname, Name	Franz Caesar
Telefon	05141/72-3005
Fax	05141/72-3009
E-Mail	Franz.Caesar@akh-celle.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.akh-celle.de>

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	ALLGEMEINES KRANKENHAUS CELLE Stiftung bürgerlichen Rechts
Art	Freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Medizinische Hochschule Hannover

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrie	
Psychiatrisches Krankenhaus	Nein
Regionale Versorgungsverpflichtung	Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	<p>Das Team der Physiotherapie bespricht mit dem Patienten und deren Angehörigen die realistischen Therapieziele und dazugehörigen Maßnahmen.</p> <p>Die Patienten werden für ihren Alltag Zuhause geschult und der Umgang mit Hilfsmitteln wird geschult.</p>
MP04	Atemgymnastik/-therapie	<p>Mit der Atemtherapie werden Störungen der Atemwegsrichtung und Atemtiefe behandelt. Ziel ist die Erarbeitung einer physiologischen Atmung.</p> <p>Die Atemtherapie wird in allen medizinischen Fachbereichen und in allen Altersgruppen angewandt.</p>
MP06	Basale Stimulation	<p>Die basale Stimulation bietet Möglichkeit zur Aktivierung der Wahrnehmung und stimuliert die Sinne.</p> <p>Wahrnehmungsbeeinträchtigte Menschen können sich wieder deutlicher spüren, es verbessert das eigene Erleben und das ihrer Umwelt.</p>
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	<p>Rehabilitationsberatung durch den Sozialdienst.</p>

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Im AKH Celle wird Schwerstkranken in der letzten Lebensphase ein Schutzraum, in dem Vertrauen wächst und Vertrautes seinen Platz haben kann, und der Mensch in seinem Sein akzeptiert wird, geboten. Es wurden spezielle Zimmer zur Begleitung Schwerstkranker und Sterbender eingerichtet.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Das gelenkschonende Bewegen im Wasser steigert die Muskelkraft, Koordination und Ausdauer bei Patienten nach Operationen, mit chronischen Schmerzzuständen und in der Rehabilitation der jeweiligen Erkrankung.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Die Bewegungstherapie findet zur Wiederherstellung und Rehabilitation der Patienten in allen unseren Fachabteilungen statt.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Das Bobath-Konzept ist eine Therapieform für Patienten mit zentralen Schädigungen. Es werden problemorientiert Alltags- und funktionelle Bewegungsabläufe erarbeitet. Dies erfolgt im interdisziplinären Team, analog des 24h-Bobath-Konzeptes beginnend mit der Erstversorgung.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzschulungsmodule zu diabetesspezifischen Themen - Wundmanagement, Schuhversorgung mit "Wundschuh" bei DFS - Neurologische Basisdiagnostik - Schulungen - psychologische Betreuung (Klinik für Kinder- und Jugendmedizin)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Beratung z.B. bei Laktoseintoleranz, Zöliakie/ Sprue, Porphyrie, Hyperurikämie, Gewichtsreduktion, Diabetes mellitus, Kurzdarmsyndrom, Reizdarm, Chron. entzündlichen Darmerkrankungen, onkologischen Erkrankungen.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Es ist ein Entlassmanagement etabliert. Patienten mit einem nachstationären Hilfe- und Pflegebedarf benötigen eine Überleitung vom Krankenhaus in die nachfolgende Lebenssituation, um die Versorgungskontinuität aufrecht zu erhalten und die Qualität der Behandlung zu sichern.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Die Ergotherapeuten arbeiten im AKH an der Erhaltung und Wiedererlangung der größtmöglichen Selbstständigkeit. In einer an die akute oder chronische Erkrankung angepassten Behandlung werden die körperlichen und kognitiven Fähigkeiten des Patienten verbessert.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Eine Mitarbeiterin hat eine Weiterbildung zur Case Managerin in der Pädiatrie absolviert und betreut vorrangig Schwangere mit Frühgeburtsbestrebungen in der Beratung und kümmert sich in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst um die Überleitung von noch zu betreuenden Kindern.
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	Pflegeexperten für Kinästhetik und Weiterbildungsmöglichkeiten sind vorhanden.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Das Kontinenztraining wird in der Frauenklinik, der Kinderklinik und der Urologie durchgeführt.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP25	Massage	Bei der klassischen Massage nimmt der Therapeut Einfluss auf Haut, Muskulatur, Sehnen und Bänder. Durch verschiedene Grifftechniken wird eine starke Mehrdurchblutung im Gewebe erreicht, die Verklebungen und Verspannungen löst und weniger Schmerzen und ein Wohlgefühl erzeugt.
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Im Rahmen der Geburtshilfe kommt die klassische Homöopathie zum Einsatz. Sie soll bei Schwangerschaftsbeschwerden oder Beschwerden während oder nach der Entbindung, ergänzend zur medizinischen Betreuung, zur Linderung und zum Wohlbefinden beitragen.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	In der Klinik für Kinder und Jugendmedizin unterrichtet eine Lehrerin im Falle eines längeren Aufenthaltes Grundschulkinder. Schüler weiterführender Schulen werden ggfs. von externen Lehrern unterrichtet.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Physiotherapeutische Leistungen werden über die Tochtergesellschaft AKH Ambulant angeboten.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psychoonkologische Betreuung
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	Angebot bei Emilys (http://www.akh-celle.de)
MP37	Schmerztherapie/-management	Wir haben ein eigenes Schmerzteam bestehend aus ärztlichen und pflegerischen Mitarbeitern.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Die Stomatherapeutin berät die Angehörigen und Patienten und leitet sie an. Die sektorenübergreifende Versorgung ist organisiert. Unser Sozialdienst berät darüber hinaus u.a. rund um Fragen der Rehabilitation, Pflegeeinstufungen, Möglichkeiten der Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	Unterwassergeburten, Akupunktur
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Therapeutisches Pflegekonzept in der Geriatrie, Pflege auf Basis der Naturheilkunde sowie Beratung durch Pflegeexperten (Pain Nurse, Palliativ Care, Wundexpertin (ICW), Breast Nurse, onkologische Pflege, Kinästhetik, Parkinson Nurse)
MP43	Stillberatung	Es sind in der Frauenklinik zwei Mitarbeiterinnen zur Stillberaterin nach IBCLC ausgebildet. Diese dienen als Ansprechpartner und Multiplikatoren im Team.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	<p>Kostenlose Stomasprechstunde einmal pro Woche mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr.</p> <p>Hausärzte und Pflegefachkräfte aus dem amb. Versorgungsbereich haben einen kompetenten Ansprechpartner bei fachspezifischen Fragen.</p>
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	<p>In der Physiotherapie wurden Therapeuten ausgebildet, die die TUINA-Massage anbieten.</p>
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	<p>Wärmeanwendungen in Form von Heißluft/ Rotlicht, heißer Rolle und Wärmepackungen werden häufig in Vorbereitung zur Krankengymnastik und Massage angewandt.</p> <p>Kälteanwendungen, z.B. als Eispackung lindern Entzündlichkeit und Schmerz.</p>
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	<p>Stomatherapeutin und Wundexpertin (ICW), auf jeder Station gibt es zudem weitergebildete Wundexperten (ICW).</p> <p>Das Wund-Dokumentationssystem ist in der EDV integriert (die Wundverläufe werden einheitlich dokumentiert).</p>

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Das AKH arbeitet mit dem Zusammenschluss der Selbsthilfegruppen "KIBIS" zusammen. Weitere Informationen finden Sie über einen Link auf unserer Internetseite (http://www.akh-celle.de).
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Im Rahmen des Neugeborenen Screenings wird auch ein Hörscreening von geschulten Pflegekräften durchgeführt.
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP63	Sozialdienst	Unsere Mitarbeiter im Sozialdienst kümmern sich um die Versorgung unserer Patienten nach ihrem Krankenhausaufenthalt. Dazu zählen beispielsweise die Aufnahme in Reha-Einrichtungen, Kurzzeitpflege, Organisation von Haushaltshilfen, ambulanten Pflegediensten, Beantragung von Pflegestufen.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Kreißaalführungen, Klinikführungen, Informationsveranstaltungen der Kliniken, Führungen für Kindergärten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Eine Schlucktherapie und eine Therapie des Facio-Oralen-Traktes (F.O.T.T.) wird durch die Logopäden und Physiotherapeuten sichergestellt, insbesondere auf der Stroke Unit und der geriatrischen Station.
MP67	Vojtathherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Überleitungspflege Pflegenetzwerk Celle (http://www.akh-celle)

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		
NM02	Ein-Bett-Zimmer		Ein-Bett-Zimmer werden auf einigen Stationen angeboten.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Der Patientenbegleitsdienst (grüne Damen) steht von Montag bis Freitag in der Zeit von 8:30 - 11:30 Uhr zur Verfügung. Kaffee, Tee und Wasser werden von den "Grünen Damen" in unseren Wartebereichen, an den Vormittagen von Montag bis Freitag zu unterschiedlichen Zeiten angeboten.

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	http://akh-celle.de	<p>Unter dem Motto "Ganz bei Ihnen" finden regelmäßig etwa einmal die Woche Info-Veranstaltungen für Interessierte zu verschiedenen medizinischen Themen statt.</p> <p>Die aktuellen Themen sind auf der Homepage des Krankenhauses zu finden.</p>
NM07	Rooming-in		
NM63	Schule im Krankenhaus		<p>In der Klinik für Kinder und Jugendmedizin unterrichtet eine Lehrerin im Falle eines längeren Aufenthaltes Grundschulkindern. Schüler weiterführender Schulen werden ggfs. von externen Lehrern unterrichtet.</p>
NM42	Seelsorge	http://www.akh-celle.de	<p>Die Krankenhausseelsorge ist eine Einrichtung der evangelischen und der katholischen Kirche. Ein Team von zwei Seelsorgerinnen und einem Seelsorger ist täglich persönlich oder telefonisch erreichbar. Die Kapelle im Erdgeschoß des Hauptgebäudes ist täglich geöffnet.</p>
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		<p>Die Mitaufnahme eines Angehörigen oder einer anderen Bezugsperson ist nach Verfügbarkeit freier Betten selbstverständlich möglich. Die Kosten sind in dem aktuellen Pflegekostentarif dargelegt.</p>

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	http://www.akh-celle.de	Das AKH arbeitet mit dem Zusammenschluss der Selbsthilfegruppen "KIBIS" zusammen. Weitere Informationen finden Sie über einen Link auf unserer Internetseite.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM50	Kinderbetreuung	http://www.akh-celle.de	Im "Zwergenland" (Großtagespflegestelle) können maximal 10 Kinder im Alter von 0-3 Jahre betreut werden. Zeiten nach Absprache, weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM68	Abschiedsraum		Angehörige können sich in Ruhe und würdevoller Weise von ihren Verwandten verabschieden. Dazu besteht am Krankenbett und auch im extra dafür hergerichteten Abschiedsraum, auf Wunsch auch mit Begleitung der Seelsorger, Gelegenheit. Dieser Raum steht allen religiösen Gemeinschaften offen.
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Die überwiegenden Bereiche und Zimmer verfügen über einen Fernseher, WLAN, einen Tresor und ein Telefon. Die Pflegestationen verfügen über Aufenthaltsbereiche mit warmen Getränken. Im Rahmen einer Physiotherapeutischen Behandlung gibt es die Möglichkeit das Schwimmbad zu benutzen

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Funktion Vertrauensfrau für Schwerbehinderte

Titel, Vorname, Name Caren-Brigitta Max

Telefon 05141/72-3907

E-Mail caren.max@akh-celle.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	Im Besucherbereich ist die Rollstuhlgerechtigkeit von Toiletten und Wickelplätzen vorhanden.
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	In den überwiegenden Pflegebereichen ist die rollstuhlgerechte Dusche eingerichtet, rollstuhlgerechte Toiletten sind generell vorhanden.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Ehrenamtliche "Grüne Damen" sind beim Transport innerhalb des Hauses in der Zeit von 8:00 bis 11:30 behilflich.
BF24	Diätische Angebote	Es gibt eine Diätberatung zu Fragen bei Kost und Allergie. Spezielle Diäten werden vorgehalten, im Einzelfall wird die Ernährung individuell abgesprochen.
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die OP-Tische im OP-Bereich haben eine hohe Tragfähigkeit und sind stark belastbar
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	In den überwiegenden Untersuchungsbereichen haben Untersuchungstische eine hohe Belastbarkeit
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	in jedem Intensivzimmer ist ein Patientenlift vorhanden in jeder Pflegestation ist ein mobiler Patientenlifter vorhanden.
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF25	Dolmetscherdienst	Sprachen: Kurdisch, Türkisch, Russisch, Englisch, Spanisch, Persisch und Polnisch

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	In einigen Aufzügen existiert eine Blindenschrift zur Etageninformation. Außerdem gibt es zusätzlich in einigen Aufzügen eine Sprachansage zur Etageninformation.
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	Alle Patienten- und Besucheraufzüge haben eine rollstuhlgerechte Bedienung.
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die Untersuchungstische in den überwiegenden Bereichen, wie Angio, HKL, CT, MRT haben eine hohe Tragfähigkeit und sind stark belastbar
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Der Raum der Stille steht für alle Religionen zur Verfügung.
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Der Weg zur Information ist mit einem Blindenleitsystem ausgestattet.

A-8 **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

A-8.1 **Forschung und akademische Lehre**

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Die meisten der überwiegend habilitierten Chefärzte sind in Verbindung mit ihren Heimatuniversitäten (Med. Hochschule Hannover, Universitäten Heidelberg, Lübeck, Regensburg, Berlin u.a.) an Vorlesungen und an Forschungsprojekten beteiligt.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Die meisten der habilitierten Chefärzte sind in Zusammenarbeit mit den Universitätskliniken an der Ausrichtung von Kongressen und Fortbildungen als eingeladene Referenten und Vorsitzende beteiligt sowie gemeinsam mit ihren ärztlichen MitarbeiterInnen an der Präsentation von Originalbeiträgen.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Alle Chefärzte sind an der Ausbildung von Studenten beteiligt. Es finden regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen und auch der unmittelbare Einsatz der Studenten unter fachlicher Aufsicht auf den Stationen und in den Funktionsbereichen statt. Wir bezahlen den PJ-Studenten eine Aufwandsentschädigung.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Die Kliniken für Neurologie, Gastroenterologie und die Frauenklinik nehmen an verschiedenen Phase III/IV-Studien teil. Jede Klinik beschäftigt extra eine Study Nurse für die Bearbeitung der vielfältigen Dokumentationsanforderungen.
FL09	Doktorandenbetreuung	In einzelnen Kliniken, u.a. in der Kardiologie, werden Doktorarbeiten durch die habilitierten Chefarzte vergeben und betreut.
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Die Kardiologie hat 2021 eine Studie zum Thema des Einflusses der Real-Time-Dosimetrie auf eine mögliche Reduzierung der Strahlenbelastung des Untersuchungspersonals initiiert, durchgeführt und publiziert.
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Ein Chefarzt übt eine Dozententätigkeit an der Technischen Hochschule Ingolstadt aus.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildung im AKH Celle

Das AKH Celle bildet verschiedene Berufe im Gesundheitswesen theoretisch und praktisch aus. Im Schulzentrum für Gesundheitsberufe werden Pflegefachfrauen und -männer ausgebildet.

Die Auszubildenden in Pflegeberufen haben die Möglichkeit, neben der Ausbildung an der Ostfalia-Hochschule zu studieren und einen Bachelor of Science in Pflegewissenschaft zu erwerben. Im Schulzentrum findet die Fachweiterbildung für Intensiv und Anästhesie statt und die theoretische Einsatzplanung für die MFAs.

Zusätzlich bietet das AKH praktische Ausbildungsplätze für Medizinische Fachangestellte, sowie Operationstechnische und Anästhesietechnische Assistent*innen. Auszubildende Notfallsanitäter*innen absolvieren im AKH ihre Praktika.

Die praktische Ausbildung im AKH Celle wird durch qualifizierte Praxisanleiter*innen durchgeführt und sichergestellt. Im Schulzentrum wird die theoretische Ausbildung und Begleitung der Auszubildenden von

Pflege- und Medizinpädagoginnen und Pflegewissenschaftler*innen übernommen.

Im Rahmen der Ausbildung von Gesundheitsberufen kooperiert das AKH Celle mit anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens wie ambulanten Pflegediensten oder Arztpraxen, und mit anderen Schulen wie z. B. dem Bildungszentrum des Friederikenstiftes Hannover oder der Berufsbildenden Schule (BBS) III in Celle.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Diese Ausbildung endet im AKH 2022. Seit 2020 findet die Ausbildung zur Pflegefachfrau/mann statt.
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	Diese Ausbildung endet 2021. Seit 2020 findet die Ausbildung zur Pflegefachfrau/mann statt.
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	
HB10	Hebamme und Entbindungspfleger	Die Hebammenschule endet zum 31.10.2021. Die praktische Ausbildung im neuen Studiengang findet in Kooperation mit der MHH weiterhin im AKH statt.
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Seit 2020 findet am AKH Celle die Ausbildung zur Pflegefachfrau/ Pflegefachmann statt.
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	Ab dem zweiten Ausbildungsjahr ist in Kooperation mit der Hochschule Ostfalia ein duales Studium zur Pflegefachfrau/ Pflegefachmann mit dem Abschluss Bachelor of Science möglich.

A-9 Anzahl der Betten

Betten

Betten

615

A-10 Gesamtfallzahlen

Hier werden die stationären und die ambulanten Fälle des Allgemeinen Krankenhauses Celle und der Privat- und Überweisungsambulanzen der Chefärzte und ermächtigten Ärzte dargestellt. Unberücksichtigt blieben die Fallzahlen der Ambulanten Operationen, die an anderer Stelle dargestellt werden (Unter B.x.9 der jeweiligen Klinik) und der prästationären und poststationären Patienten.

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	25356
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	40385
Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 220,89

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	198,4	
Ambulant	22,49	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	218,87	
Nicht Direkt	2,02	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 119,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	106,94	
Ambulant	12,56	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	117,48	
Nicht Direkt	2,02	

Davon Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 23,33

Kommentar: MVZ Celle, Sozialpädiatrisches Zentrum, Organkrebszentren, TCM, Betriebsarzt, Ästhetische Chirurgie, ZNA, Notfallmedizin

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,84	MVZ, SPZ, Organkrebszentren, TCM, Ästhetische Chirurgie, ZNA und Betriebsärztin
Ambulant	22,49	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,33	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,84	
Ambulant	12,56	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,4	
Nicht Direkt	0	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 5

Kommentar:

Nuklearmedizin: 5 Ärzte: Frau Dr. Kratz, Dr. Kögler, Dr. Taubert,
PD Dr. Ivancevic, Dr. Wolter

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 395,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	391,12	
Ambulant	4,26	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	371,24	
Nicht Direkt	24,14	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 81,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	80,56	
Ambulant	0,74	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	81,3	
Nicht Direkt	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 55,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	54,68	
Ambulant	1,14	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	55,82	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 3,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,69	
Ambulant	1,08	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,77	
Nicht Direkt	0	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 10,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,27	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,31	0
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,31	
Nicht Direkt	0	

Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 0,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,23	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,23	
Nicht Direkt	0	

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 4,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,5	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 1,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,21	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 11,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,12	
Nicht Direkt	0	

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 14,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,6	
Nicht Direkt	1,08	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,86

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,86	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,86	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 80,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	50,75	
Ambulant	30,02	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	80,77	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 36,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	24,72	
Ambulant	11,54	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	36,26	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Anzahl Vollkräfte: 2,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,82	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,82	
Nicht Direkt	0	

SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 7,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,05	
Ambulant	0,73	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,78	
Nicht Direkt	0	

SP06 - Erzieherin und Erzieher

Anzahl Vollkräfte: 1,91

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,91	fachliche Betreuung der Kinder im Spielzimmer in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,91	
Nicht Direkt	0	

SP14 - Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

Anzahl Vollkräfte: 3,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,77	
Ambulant	0,39	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,16	
Nicht Direkt	0	

SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister

Anzahl Vollkräfte: 3,91

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,91	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,91	
Nicht Direkt	0	

SP43 - Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)

Anzahl Vollkräfte: 5,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,37	
Ambulant	1,53	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,9	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 17,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,71	
Ambulant	0,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,49	
Nicht Direkt	0	

SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Anzahl Vollkräfte: 6,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,23	
Ambulant	3,86	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,09	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 1,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,92	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,92	
Nicht Direkt	0	

SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Voita

Anzahl Vollkräfte: 14,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,4	
Nicht Direkt	0	

SP57 - Klinische Neuropsychologin und Klinischer Neuropsychologe

Anzahl Vollkräfte: 0,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,4	
Nicht Direkt	0	

SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 3,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,46	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 19,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,56	
Ambulant	4,99	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,55	
Nicht Direkt	0	

SP26 - Sozialpädagogin und Sozialpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 3,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,23	
Ambulant	0,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,13	
Nicht Direkt	0	

SP59 - Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)

Anzahl Vollkräfte: 0,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,58	
Nicht Direkt	0	

SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Anzahl Vollkräfte: 3,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,53	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Funktion Leiter Stabsstelle Qualitätsmanagement

Titel, Vorname, Name Dr. med. Jörg Zimmermann

Telefon 05141/72-3018

Fax 05141/72-3009

E-Mail joerg.zimmermann@akh-celle.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche Das Direktorium und der Vorstand stellen das Lenkungs-gremium für das Qualitätsmanagement dar. Im Bereich der Organkrebszentren gibt es ein weiteres Lenkungs-gremium bestehend aus den Leitern der Zentren und einem Vertreter der Geschäftsführung.

Tagungsfrequenz des Gremiums quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person

Angaben zur Person Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement

Funktion Leiter Stabsstelle Qualitätsmanagement

Titel, Vorname, Name Dr. med. Jörg Zimmermann

Telefon 05141/72-3018

Fax 05141/72-3009

E-Mail joerg.zimmermann@akh-celle.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe

**Lenkungsgremium /
Steuerungsgruppe** Nein

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Klinisches Risikomanagement Verfahrensanweisung (DMS0003010) Datum: 02.11.2017	Aufbauend auf die Risikopolitik des AKH Celle (DMS 0003898) wird das Vorgehen im klinischen RM beschrieben. Für das betriebswirtschaftliche RM und für das Vorgehen bei Kritisrisiken bestehen eigene Vorgabedokumente. Es wird für die drei Zweige des RM eine Softwarelösung genutzt.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Im Rahmen der QM-Teams Schulungsmaßnahmen in den verschiedenen Subsystemen. Zusätzlich im Rahmen der Prozessrisikoanalysen Schulungen des Personals im Umgang mit Risiken.
RM03	Mitarbeiterbefragungen		Mitarbeiterbefragungen werden in den zertifizierten Teilbereichen durchgeführt. Eine Gesamtbefragung ist für die Zeit nach der Corona-Pandemie geplant.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Reanimation (DMS 0000554) Datum: 06.12.2021	Auch in anderen stationären Prozessen existieren ähnliche Arbeitsanweisungen: z.B. DMS 0001322 "Notfallmanagement". Für Großschadensfälle gibt es einen extra Basisplan DMS 0002694 und Arbeitsanweisungen für bestimmte Szenarien.
RM05	Schmerzmanagement	Name: DMS 0001565 "Schmerztherapie" Datum: 25.09.2012	Zusätzlich zur prozessübergreifenden Verfahrensanweisung, die zZt. überarbeitet wird, gibt es spezifische Arbeitsanweisungen in den klinischen Prozessen, z.B. DMS 0001533 Perioperative Schmerztherapie in der GCH, DMS 0002235 Schmerztherapie im Aufwachraum.
RM06	Sturzprophylaxe	Name: DMS 0000255 RL "Sturzprävention" Datum: 18.10.2017	Der Expertenstandard "Sturzprophylaxe in der Pflege" wurde über diese Richtlinie umgesetzt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Antidekubitussysteme (DMS 0004454) Datum: 14.12.2018	Die Prophylaxe von, und der Umgang mit einem Dekubitus werden in verschiedenen Dokumenten beschrieben und vorgegeben z.B. DMS 0001635 Dekubitusdokumentation, DMS 0005966 Bewegungsplan - Dekubitusprophylaxe Qualitätsleitlinie
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Freiheitsentziehenden Maßnahmen (DMS 0005567) Datum: 05.04.2022	Die Richtlinie wurde juristisch mit den verschiedenen Ebenen abgestimmt.
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: DMS 0000320 Medizintechnik, Kontrollen, Wartungen, Wartungsverträge Datum: 18.10.2017	In den einzelnen Kernprozessen ist dies nach gleichem Muster geregelt. Zusätzlich gibt es die Verfahrensanweisung Medizinprodukte, die an die neu geltenden europarechtlichen Vorgaben angepasst wurde (DMS 0000565).
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Tumorkonferenzen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Palliativbesprechungen - Qualitätszirkel	Zusätzlich noch Supportiv-Zirkel, QMT-Sitzungen interdisziplinär.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Die nach Patientenrechte gesetz konformen Aufklärungsbögen werden von einem externen Anbieter bezogen.
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		Aufbauend auf der Teilnahme am WHO-Projekt High 5s wurde eine OP-Checkliste eingeführt. (DMS 0002297 OP-Checkliste)
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Name: Arbeitsanweisung "OP-Checkliste" DMS 0001222 Datum: 17.08.2017	Neben der Arbeitsanweisung gibt es in der Aufklärungsdokumentation Hinweise. Im Transfusionshandbuch sind die möglichen OP-bezogenen Blutverluste definiert.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: Arbeitsanweisung "OP-Checkliste" DMS 0001222 Datum: 17.08.2017	Über verschiedene Checklisten wird die Vollständigkeit der Befunde sichergestellt, Röntgen-Bilder werden über das Risk-System bereitgestellt. An verschiedenen Kontrollpunkten wird die Vollständigkeit vor Verlassen der Station, vor Einschleusung und vor OP-Beginn geprüft.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: Arbeitsanweisung "OP-Checkliste" DMS 0001222 Datum: 17.08.2017	
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: DMS 0002234 VA "Aufwachraum" Datum: 10.08.2017	Zur Verfahrensanweisung gehören verschiedene Arbeitsanweisungen, die Details wie z.B. die postoperative Schmerztherapie regeln.
RM18	Entlassungsmanagement	Name: DMS 0006974 VA Entlassmanagement Datum: 08.11.2021	Das Entlassmanagement ist in diversen Dokumenten beschrieben. Im Prozess Sozialdienst werden wesentliche Aufgaben der Überleitung beschrieben. Die VA Entlassmanagement ist in der Überarbeitung und Anpassung an die gesetzlichen Änderungen.

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich
Verbesserung Patientensicherheit	Verbesserungen erfolgten zum Beispiel im Bereich der Telemetrie, der Datensicherheit im Gesamthaus und dem Zusammenspiel im Aufnahmeprozess zwischen Zentraler Notaufnahme und Intensivstation.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	18.10.2017
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	9	Der geforderte 40 Stundenkurs wurde von 9 Ärzten absolviert.
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	4	
Hygienebeauftragte in der Pflege	55	Schulungen sind erfolgt. Keine Vorgaben in der Hygieneverordnung in Niedersachsen

Hygienekommission

Hygienekommission eingerichtet

Ja

Tagungsfrequenz des Gremiums

quartalsweise

Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission

Funktion

Ärztlicher Direktor

Titel, Vorname, Name

Prof. Dr. Dieter Fröhlich

Telefon

05141/72-1501

Fax

05141/72-1509

E-Mail

dieter.froehlich@akh-celle.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage

Der Standard liegt vor Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

a) Hygienische Händedesinfektion Ja

b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle Ja

c) Beachtung der Einwirkzeit Ja

d) Weitere Hygienemaßnahmen

- sterile Handschuhe Ja

- steriler Kittel Ja

- Kopfhaube Ja

- Mund-Nasen-Schutz Ja

- steriles Abdecktuch Ja

Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor Ja

Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor Ja

Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst Ja

Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe

Der Standard liegt vor Ja

1. Der Standard thematisiert insbesondere

a) Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe Ja

b) Zu verwendende Antibiotika Ja

c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe Ja

2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert Ja

3. Antibiotikaphylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel

Der Standard liegt vor Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

a) Hygienische Händedesinfektion Ja

b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen Ja

c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden Ja

d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage Ja

e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion Ja

Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch

Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen

- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	23,79 ml/Patiententag

Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen

- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	169,70 ml/Patiententag

Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA

Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke Ja

Informationsmanagement für MRSA liegt vor Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen) Ja

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang

Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS DAS-KISS MRSA-KISS NEO-KISS OP-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: Hygienetzwerk Südost-Niedersachsen	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Die zentrale Sterilgutversorgungsabteilung ist nach DIN EN ISO 13485:2016 zertifiziert. Im Rahmen der externen Überwachungsaudits werden die Hygieneüberprüfungen überprüft.
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		E-learning Modul für alle Mitarbeiter verpflichtend; zusätzlich Schulungen in den einzelnen Bereichen

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	<p>Beschwerden werden zentral in der Beschwerdestelle nach Sofortmaßnahmen vor Ort erfasst und bearbeitet. Der gesamte Prozess ist in einer Verfahrensanweisung mit klaren Zuständigkeiten geregelt. Zusätzlich können anonyme Beschwerden, aber auch Lob über "Lob und Tadel"-Briefkästen abgegeben werden. Die Meldungen werden zentral bearbeitet mit entsprechendem Feedback für die Beschwerdeführer. Die Auswertungen sind Thema in den QM-Teams der Bereiche und im klinischen Risikomanagement.</p>
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	<p>Es gibt eine Verfahrensanweisung einschließlich einer Prozessdarstellung zum Führungsprozess Beschwerdemanagement. Die Beschwerdeannahme, die Sofortmaßnahmen und die weitere Beschwerdebearbeitung sind über Arbeitsanweisungen geregelt. Entsprechende Formblätter sind entwickelt und stehen allen Mitarbeitern über das Dokumentenlenkungssystem zur Verfügung.</p>
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	<p>Mündliche Beschwerden werden von den Mitarbeitern aufgenommen und bei Bedarf verschriftlicht und nach einem festen Ablauf zur weiteren Bearbeitung an die Beschwerdestelle weitergeleitet.</p>

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Schriftliche Beschwerden werden in der Beschwerdestelle bearbeitet. Der Beschwerdeführer erhält einen Zwischenbescheid, notwendige Stellungnahmen werden eingeholt und eine endgültige Antwort an den Beschwerdeführer angefertigt. Das Angebot zum Gespräch wird regelhaft unterbreitet.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Nach Eingang in der Beschwerdestelle und einem ersten Schreiben an den Beschwerdeführer innerhalb von 2 Tagen soll die gesamte Bearbeitungszeit nicht länger als 21 Werktage betragen. Hiervon kann im Einzelfall abgewichen werden, wenn komplexe Sachverhalte geklärt werden müssen. Dies wird dem Beschwerdeführer mitgeteilt.

Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	http://www.akh-celle.de
Kommentar	Zuweiserbefragungen werden nicht jährlich sondern in größeren Abständen, möglichst alle 3 Jahre durchgeführt.

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	http://www.akh-celle.de
Kommentar	Patientenbefragungen werden in verschiedener Form und in verschiedenen Teilbereichen durchgeführt (z.B. Organkrebszentren, SPZ, Stroke Unit, Radiologie, Pneumologie, etc.). Es gibt auch spezielle themenspezifische Befragungen (z.B. Küche).

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	http://www.akh-celle.de
Kommentar	Anonyme Beschwerden können sowohl in den Briefkästen "Lob und Tadel" abgegeben oder auch über den Postweg zugeleitet werden. Sie münden im strukturierten Beschwerdeprozess allerdings ohne Rückmeldung. Die Bewertungsergebnisse gehen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion	Beschwerdemanagement
Titel, Vorname, Name	Maren Röder
Telefon	05141/72-39426
Fax	05141/72-3009
E-Mail	beschwerdemanagement@akh-celle.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht

Kommentar

Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher

Funktion	Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Hans-Jörg Oestern
Telefon	05141/72-2455
E-Mail	patientenbeauftragter@akh-celle.de

Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher

Funktion	vertretender Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Eckhard Rickels
Telefon	05141/72-2455
E-Mail	patientenbeauftragter@akh-celle.de

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		Eine Apothekerin (30 Stunden) ist als Stationsapothekerin tätig (§18 Niedersächsisches Krankenhausgesetz): Die Medikation des Patienten wird in die Krankenhausmedikation umgesetzt und auf Doppelverordnungen, Dosierung bei Niereninsuffizienz, Interaktionen etc. geprüft. Desweiteren werden ärztliche und pflegerische Mitarbeiter im Umgang mit Arzneimitteln geschult. Soweit vorhanden werden QR-Code Pläne mit einem Scanner eingelesen Informationsdatenbank: MMI
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		MMI-Datenbank steht allen Mitarbeitern im Haus zur Verfügung

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Name: DMS0003307 Letzte Aktualisierung: 18.11.2019	Für die Arzneimittelanamnese stehen Anforderungsbögen zur Verfügung, Stationen können Medikationspläne in NICE eingeben. Diese Bögen werden dann von Apothekern bearbeitet (Austausch, Interaktion etc.). Alternativ werden Pläne gefaxt und von Apothekern bearbeitet.
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	- Zubereitung durch pharmazeutisches Personal	Parenterale Lösungen für Frühgeborene werden zubereitet; Herstellung von Zytostatikallösungen; als Herstellungsprogramm wird "Zenzy" eingesetzt!

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung	Bei einigen kritischen Produkten werden Arzneimittel von verschiedenen Herstellern gewählt (look alike and sound alike). Methotrexat Tabletten werden einzeln und patientenbezogen abgegeben. Es wird jede einzelne Abgabe patientenbezogen dokumentiert.
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Name: HYDMEDIA Dokument DMS0003307 Letzte Aktualisierung: 01.10.2021	In HYDMEDIA kann jeder Mitarbeiter auf das entsprechende Formblatt zurückgreifen (DMS0003307)
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	- Aushändigung des Medikationsplans - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	Name: Antibiotikatherapieleitlinien Letzte Aktualisierung: 01.01.2016	Empfehlungen zur enteralen und parenteralen Ernährung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		z.B. Hinweise zur Impfung nach Splenektomie; bei Bedarf Schulungen zu Devices zur Asthmathapie

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	4 Geräte sowohl Dünndarm- als auch Dickdarmkapselendoskopie
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	Zwei Linksherzkathetermessplätze sind im 24h Betrieb vorhanden
AA01	Angiographiegerät/D SA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Digitale-Subtraktions-Angiographie, 2 Geräte sind vorhanden

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	2 Geräte sind vorhanden
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechniken	-	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	in Kooperation mit Praxis für Nuklearmedizin im Haus
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	
AA70	Behandlungsplatz für mechanische Thrombektomie bei Schlaganfall	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen	Ja	zwei Ebenen Angio für Thrombektomie 24h verfügbar
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		Ja	
AA71	Roboterassistiertes Chirurgie-System	Operationsroboter	-	robotisch-assistierte laparoskopische und thorakoskopische Operationen in der allgemeinen Chirurgie, Thoraxchirurgie, Gynäkologie und Urologie
AA72	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	-	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses

Zugeordnete Notfallstufe	Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)
---------------------------------	--

Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein
---	------

Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt

Erfüllung der Voraussetzungen der Notfallstufe

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Ja
---	----

Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Nein
--	------

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

B-1 **Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin**

B-1.1 **Allgemeine Angaben Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Dieter Fröhlich
Telefon	05141/72-1501
Fax	05141/72-1509
E-Mail	dieter.froehlich@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-1.2 **Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

**B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Anästhesie und
operative Intensivmedizin**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin	Kommentar
VX00	spezielle Schmerztherapie	Abteilungsübergreifender Akutschmerzdienst für die chirurgischen Patienten und interdisziplinärer Schmerzdienst für die internistisch-onkologischen Patienten. Eine standardisierte Schmerzmessung und Behandlungsstandards sind eingeführt.
VC00	Polytrauma-Versorgung	Primärversorgung von Polytrauma(Mehrfachverletzungen)-Patienten zusammen mit der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie.
VX00	Anästhesie	Durchführung von Allgemein- und Regionalanästhesieverfahren für alle operativen Abteilungen und bei interventionellen Eingriffen der Radiologie und der Endoskopie des Hauses für stationäre und ambulante Patienten. Prämedikationssprechstunde.
VX00	Operative Intensivmedizin	Alle gängigen Verfahren u.a. Langzeitbeatmung und Respiratorentwöhnung, percutane Tracheotomie, Überwachung der Hämodynamik mittels Echokardiografie und Picco-Messung, Hämofiltration und Dialyse, Hirndruckmessung und EEG-Überwachung der neurotraumatologischer Patienten. Kinetische Therapien.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Notfallmedizinische Versorgung	Teilnahme an der notfallmedizinischen Versorgung des Landkreises mit Besetzung des Notarztwagens und Durchführung von Sekundärtransporten.

B-1.5 Fallzahlen Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Die Anästhesie-Abteilung ist eine nicht bettenführende Abteilung. Sie betreut die operative Intensivstation ärztlicherseits, die Patienten werden jeweils den chirurgischen Disziplinen zugerechnet.

Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 0

Teilstationäre Fallzahl 0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-919	783	Komplexe Akutschmerzbehandlung
2	8-930	752	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	8-831	398	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
4	8-98f	398	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
5	8-701	237	Einfache endotracheale Intubation
6	8-713	55	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen
7	8-931	51	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8	8-706	33	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
9	8-854	21	Hämodialyse
10	8-855	20	Hämodiafiltration

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
11	8-700	14	Offenhalten der oberen Atemwege
12	8-925	5	Intraoperatives neurophysiologisches Monitoring
13	8-853	<= 5	Hämofiltration

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 27,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	27,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	27,27	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 22,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,21	
Nicht Direkt	0,13	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,95	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-2 Abteilung für Radiologie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Abteilung für Radiologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Abteilung für Radiologie
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Christian Fink
Telefon	05141/72-7191
Fax	05141/72-1709
E-Mail	christian.fink@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie	Kommentar
VR00	Feinnadelpunktionen und Gewebeentnahme mittels Stanzbiopsien von Tumoren, insbesondere auch der Brustdrüse (Fischer Tisch)	Gewebeentnahme bei der Brust mittels Vakuumbiopsien. Das Verfahren ersetzt eine offene operative Probenentnahme. Weiterhin werden diagnostische Punktionen in allen Körperbereichen zur Gewebegewinnung unter Kontrolle mit Ultraschall oder Computertomografie durchgeführt.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Schnittbilduntersuchung des gesamten Körpers, z.T. mit Gabe von Kontrastmittel.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Schnittbilduntersuchung des gesamten Körpers, z.T. mit Kontrastmittelgabe. Es handelt sich dabei um ein Verfahren, das mit Magnetfeldern und ohne Röntgenstrahlen arbeitet.
VR15	Arteriographie	Untersuchung der Schlagadern und mittels Digitaler Substraktionsangiografie zur Diagnostik von Durchblutungsstörungen, Darstellung von Tumoren und von Blutungen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie	Kommentar
VR04	Duplexsonographie	Ultraschalluntersuchung von Arterien und Venen zum Nachweis von Arterienverschlüssen und Engstellungen (Durchblutungsstörungen) , bei den Venen zum Nachweis von Gerinnseln (Thrombosen)
VR00	Verschluss (embolisation) von Tumoren, Blutungen und Gefäßmissbildungen	Verschluss (Embolisation) von tumorversorgenden Schlagadern, von Blutungen aus Schlagadern und von missgebildeten Gefäßen. Wichtigstes Verfahren des Tumorverschlusses ist die Behandlung von Lebertumoren mit Zytostatika und embolisierenden (verschließenden) Substanzen (TACE).
VR00	Behandlung von Durchblutungsstörungen mittels Ballonkathetererweiterungen (PTA), medikamentöser Auflösetherapie und Einbau von Gefäßstützen (Stents)	Erweiternde und wiedereröffnende Maßnahmen an den Schlagadern zur Aufweitung von Verengungen und Einbringen von Gefäßstützen zur Offenhaltung der Gefäße. Zur Auflösung von frischen Gerinnseln kann auch eine medikamentöse Therapie (Lyse) über den Katheter in der Schlagader durchgeführt werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie	Kommentar
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Erstellung von Röntgenaufnahmen, vorwiegend der Lunge und Knochen. Diese Verfahren werden inzwischen komplett digital durchgeführt und gespeichert (Bild digital anstelle eines Röntgenfilm). Ein Verlust von Röntgenaufnahmen ist somit nicht mehr möglich.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Die Knochendichtemessung erfolgt über die Computertomografie. Vorwiegend geht es dabei um die Diagnostik der Knochenweichheit (Osteoporose).
VR16	Phlebographie	Röntgendarstellung der Venen des Körpers mit Kontrastmittel. Vorwiegend eingesetzt im Bereich der Bein und Armvenen zur Diagnostik des venösen Verschlusses (Venenthrombose).
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	MRT der weiblichen Brust zur Erkennung von Brusttumoren.
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Magen-, Dünn- und Dickdarmdiagnostik zur Darstellung vor und nach operativen Eingriffen, zur Passagekontrolle und Darstellung der Beweglichkeit des Darmes. Dünndarmdiagnostik in Bereichen, die endoskopischen Verfahren (Spiegelungen) nur schwer zugänglich ist.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie	Kommentar
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	Aufnahmen des Skelettsystems zur Durchführung orthopädischer Messungen.
VR02	Native Sonographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Nahezu alle Computergestützte Schnittbilduntersuchungen (CT) werden mit dreidimensionalen Datensätzen ausgewertet.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR43	Neuroradiologie	

B-2.5 Fallzahlen der Abteilung für Radiologie

Die Fälle werden bei den klinischen Fachbereichen gezählt.

Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 0

Teilstationäre Fallzahl 0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	14767	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	3-200	3940	Native Computertomographie des Schädels
3	3-800	2684	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
4	3-225	1992	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5	3-222	1460	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	3-203	1069	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
7	3-220	867	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-820	858	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9	3-221	771	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
10	3-207	745	Native Computertomographie des Abdomens
11	3-802	692	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
12	3-205	509	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
13	8-83b	503	Zusatzinformationen zu Materialien
14	8-836	430	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
15	3-24x	392	Andere Computertomographie-Spezialverfahren
16	3-993	391	Quantitative Bestimmung von Parametern
17	3-202	359	Native Computertomographie des Thorax
18	3-206	357	Native Computertomographie des Beckens
19	3-823	323	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
20	3-607	307	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
21	3-226	274	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
22	3-605	260	Arteriographie der Gefäße des Beckens
23	8-840	139	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents
24	3-601	111	Arteriographie der Gefäße des Halses
25	3-804	105	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
26	3-600	90	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
27	3-825	88	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
28	3-228	87	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
29	3-805	87	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
30	3-204	78	Native Computertomographie des Herzens
31	3-224	77	Computertomographie des Herzens mit Kontrastmittel
32	3-806	77	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
33	3-992	75	Intraoperative Anwendung der Verfahren

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
34	3-611	74	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax
35	3-82a	66	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
36	3-826	53	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
37	3-824	44	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
38	3-604	43	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
39	3-821	35	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
40	3-803	34	Native Magnetresonanztomographie des Herzens
41	3-227	27	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
42	3-843	26	Magnetresonanz-Cholangiopankreatikographie [MRCP]
43	3-801	25	Native Magnetresonanztomographie des Halses
44	8-842	20	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden gecoverten Stents (Stent-Graft)
45	3-827	19	Magnetresonanztomographie der Mamma mit Kontrastmittel
46	3-807	17	Native Magnetresonanztomographie der Mamma
47	3-606	12	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
48	3-809	11	Native Magnetresonanztomographie des Thorax
49	3-822	9	Magnetresonanztomographie des Thorax mit Kontrastmittel
50	3-614	7	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde Prof. Dr. Fink	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Kinderradiologie (VR42)
Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Neuroradiologie (VR43)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelf Verfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
Angebotene Leistung	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VR40)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Abteilung für Radiologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax, für gastrointestinale Tumore sowie für gynäkologische Tumore teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 1: gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle (LK29)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden

Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,04	
Nicht Direkt	0,26	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,76	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,5	
Nicht Direkt	0,26	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ54	Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die Patienten der Radiologie als nicht-bettenführende Abteilung werden durch die anderen Kliniken pflegerisch versorgt. Es wird deshalb hier kein Pflegepersonal ausgewiesen.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-3 Abteilung für Strahlentherapie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Abteilung für Strahlentherapie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Abteilung für Strahlentherapie
Fachabteilungsschlüssel	3300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. Solveig Schulz
Telefon	05141/72-1801
Fax	05141/72-1809
E-Mail	Sekretariat.Strahlentherapie@AKH-Celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Strahlentherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Strahlentherapie	Kommentar
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	Strahlentherapeutische Behandlung mit hochenergetischen Röntgenstrahlen bei bösartigen Erkrankungen, auch in Kombination mit Chemotherapie.
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	Behandlung oberflächlich gelegener Tumore mit Elektronen.
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	Dreidimensionale Bestrahlungsplanung auf Grundlage moderner bildgebender Verfahren (CT, MRT, PET/CT) zur effektiven und schonenden Behandlung.
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	Virtuelle Simulation auf Grundlage von Bilddaten der Bestrahlungsplanung.
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	Vielzahl individueller Lagerungshilfen zur exakten Patientenpositionierung (individuelle Masken, Mammaboard, Bauchbrett).

B-3.5 Fallzahlen der Abteilung für Strahlentherapie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	64
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Etwa 97 % der Strahlenbehandlungen unserer Abteilung erfolgen ambulant. Es ergibt sich daher insbesondere hinsichtlich der Häufigkeitsverteilung der angegebenen Diagnosen kein realistisches Abbild des Behandlungsspektrums.

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	20	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C79	20	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
3	C15	5	Bösartige Neubildung des Ösophagus
4	C16	<= 5	Bösartige Neubildung des Magens
5	C20	<= 5	Bösartige Neubildung des Rektums
6	C21	<= 5	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
7	C50	<= 5	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
8	C51	<= 5	Bösartige Neubildung der Vulva
9	C64	<= 5	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
10	C67	<= 5	Bösartige Neubildung der Harnblase
11	C78	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
12	C80	<= 5	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
13	C85	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
14	C90	<= 5	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
15	E87	<= 5	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
16	I26	<= 5	Lungenembolie
17	I63	<= 5	Hirnfarkt
18	J18	<= 5	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	277	Hochvoltstrahlentherapie
2	8-529	70	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
3	8-528	67	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
4	8-527	27	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
5	9-984	21	Pflegebedürftigkeit

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	1-426	6	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
7	9-401	4	Psychosoziale Interventionen
8	1-425	<= 5	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus
9	1-492	<= 5	Perkutane Biopsie an Muskeln und Weichteilen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
10	1-842	<= 5	Diagnostische Punktion des Perikardes [Perikardiozentese]
11	6-002	<= 5	Applikation von Medikamenten, Liste 2
12	8-018	<= 5	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
13	8-521	<= 5	Orthovoltstrahlentherapie
14	8-542	<= 5	Nicht komplexe Chemotherapie
15	8-800	<= 5	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Mit unserer Strahlentherapieabteilung bieten wir Patienten aus dem Landkreis und der Stadt Celle sowie der weiteren Umgebung eine wohnortnahe, qualitativ hochwertige radioonkologische Versorgung an. Um eine möglichst hohe Lebensqualität während und nach der Behandlung zu erreichen, ist unser Ziel, die Behandlung möglichst ambulant durchzuführen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit einer stationären Aufnahme für eine begleitende Chemotherapie oder bei einer schwereren Erkrankung des Patienten.

Wir behandeln fast 800 Patienten im Jahr.

Davon kommen ca. 97% unserer Patienten ambulant zur Bestrahlung.

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Angebotene Leistung	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Angebotene Leistung	Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Angebotene Leistung	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Abteilung für Strahlentherapie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax, für gastrointestinale Tumore sowie für gynäkologische Tumore teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 1: gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle (LK29)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 320

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 320

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ58	Strahlentherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 59,81308

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6400

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 492,30769

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 320

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolo. Zentrum
PQ20	Praxisanleitung	
PQ12	Notfallpflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	Es findet eine kontinuierliche Schmerzerfassung statt und es sind Leitlinien zur Schmerztherapie vorhanden.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-4 Frauenklinik

B-4.1 Allgemeine Angaben der Frauenklinik

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Frauenklinik
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt Frauenklinik
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Michael Berghorn
Telefon	05141/72-1150
Fax	05141/72-1559
E-Mail	michael.berghorn@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Frauenklinik

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Frauenklinik	Kommentar
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Alle gutartigen und bösartigen Veränderungen bei Frauen werden in großer Zahl in der Frauenklinik behandelt. Es werden alle Radikaloperationen bei bösartigen Erkrankungen der Frau durchgeführt. Insbesondere im nach DKG zertifizierten Brustzentrum werden alle rekonstruktiven Verfahren angeboten.
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Einen Schwerpunkt der Klinik bildet die Behandlung bei Brustkrebs. Neben der brusterhaltenden Operation mit Wächterlymphknotenentfernung werden auch komplexe Operationen zu Wiederherstellung bei oder nach Entfernung der Brust angeboten. Die Klinik hat ein zertifiziertes (OnkoZert) Brustzentrum.
VG05	Endoskopische Operationen	Neben den endoskopischen Standardoperationen bei Zysten der Eierstöcke oder Endometriose werden auch Myomentfernungen und Gebärmutter-OPs bis hin zu Tumoroperationen per Bauchspiegelung durchgeführt. Dabei kommen auch modernste Verfahren wie die laparoskopische Sentinel-OP zur Anwendung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Frauenklinik	Kommentar
VG07	Inkontinenzchirurgie	Im Bereich der Inkontinenzchirurgie werden die konventionellen Methoden wie OP nach Burch, Amreich-Richter oder Beckenbodenplastiken durchgeführt. In größerer Anzahl kommen jedoch auch Bandoperationen (TVT, TOT) und Netzümplantationen zur Anwendung.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG16	Urogynäkologie	

B-4.5 Fallzahlen der Frauenklinik

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	805
Teilstationäre Fallzahl	0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	205	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	D25	79	Leiomyom des Uterus
3	N81	48	Genitalprolaps bei der Frau
4	N83	39	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
5	D05	37	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
6	C54	34	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
7	D27	32	Gutartige Neubildung des Ovars
8	C56	23	Bösartige Neubildung des Ovars
9	N85	22	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix
10	N84	19	Polyp des weiblichen Genitaltraktes
11	N92	19	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
12	N80	17	Endometriose
13	C51	15	Bösartige Neubildung der Vulva
14	T81	13	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
15	N99	11	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
16	N61	9	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
17	D24	8	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
18	N39	8	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
19	N64	8	Sonstige Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
20	C53	7	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
21	D48	7	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
22	N70	7	Salpingitis und Oophoritis
23	N75	7	Krankheiten der Bartholin-Drüsen
24	N76	7	Sonstige entzündliche Krankheit der Vagina und Vulva
25	R10	7	Bauch- und Beckenschmerzen
26	R18	7	Aszites
27	D70	6	Agranulozytose und Neutropenie
28	T85	6	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
29	C79	5	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
30	D61	5	Sonstige aplastische Anämien
31	N62	5	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
32	N95	5	Klimakterische Störungen
33	C77	4	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
34	N60	4	Gutartige Mammadysplasie [Brustdrüsendysplasie]
35	N87	4	Dysplasie der Cervix uteri
36	R93	4	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik sonstiger Körperstrukturen
37	Z39	4	Postpartale Betreuung und Untersuchung der Mutter
38	A60	<= 5	Infektionen des Anogenitalbereiches durch Herpesviren [Herpes simplex]
39	B99	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
40	C16	<= 5	Bösartige Neubildung des Magens
41	C52	<= 5	Bösartige Neubildung der Vagina
42	C78	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
43	C80	<= 5	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
44	D06	<= 5	Carcinoma in situ der Cervix uteri
45	D39	<= 5	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der weiblichen Genitalorgane
46	D62	<= 5	Akute Blutungsanämie
47	D64	<= 5	Sonstige Anämien
48	D69	<= 5	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
49	E86	<= 5	Volumenmangel
50	I89	<= 5	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-100	416	Mammographie
2	5-870	200	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
3	9-984	162	Pflegebedürftigkeit
4	5-401	137	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5	5-683	136	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
6	5-704	108	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
7	9-401	79	Psychosoziale Interventionen
8	5-661	76	Salpingektomie
9	8-800	64	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	5-690	62	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
11	1-471	57	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
12	1-672	49	Diagnostische Hysteroskopie
13	5-653	39	Salpingoovariektomie
14	5-651	38	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
15	5-872	38	(Modifizierte radikale) Mastektomie
16	1-694	37	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
17	5-406	32	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
18	5-932	28	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
19	3-036	23	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie bei Weichteiltumoren mit quantitativer Vermessung
20	5-744	23	Operationen bei Extrauterin gravidität
21	5-657	22	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
22	5-681	17	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
23	5-881	17	Inzision der Mamma
24	5-402	16	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
25	5-674	15	Rekonstruktion der Cervix uteri in der Gravidität
26	5-652	13	Ovariectomie
27	5-751	12	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
28	5-756	12	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
29	5-877	10	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren
30	8-153	9	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
31	5-714	8	Vulvektomie
32	5-883	8	Plastische Operationen zur Vergrößerung der Mamma
33	1-470	7	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an weiblichen Genitalorganen
34	5-702	7	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
35	5-889	7	Andere Operationen an der Mamma
36	5-593	6	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]
37	5-659	6	Andere Operationen am Ovar
38	5-707	6	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes
39	5-711	6	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
40	5-892	6	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
41	8-504	6	Tamponade einer vaginalen Blutung
42	8-98g	6	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
43	1-481	5	Biopsie ohne Inzision an Knochen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
44	1-559	5	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision
45	1-572	5	Biopsie an der Vagina durch Inzision
46	3-034	5	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
47	5-471	5	Simultane Appendektomie
48	5-710	5	Inzision der Vulva
49	1-493	4	Perkutane (Nadel-)biopsie an anderen Organen und Geweben
50	5-658	4	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina mit mikrochirurgischer Versorgung

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde Dr. med. M. Berghorn

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Gynäkologische Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Frauenklinik des AKH Celle bietet die ambulante Versorgung im Rahmen der ASV gynäkologische Tumoren an.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	279	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
2	1-672	252	Diagnostische Hysteroskopie
3	1-471	198	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
4	5-751	180	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
5	5-870	70	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
6	5-651	35	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
7	1-694	27	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
8	1-472	25	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
9	5-653	24	Salpingoovariektomie
10	5-711	19	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
11	5-691	18	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
12	5-663	11	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
13	5-881	9	Inzision der Mamma

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	5-661	6	Salpingektomie
15	5-657	4	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
16	5-671	4	Konisation der Cervix uteri
17	5-702	4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
18	1-502	<= 5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
19	5-399	<= 5	Andere Operationen an Blutgefäßen
20	5-681	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
21	5-758	<= 5	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Alle Ärztinnen und Ärzte sind sowohl in der Gynäkologie wie in der Geburtshilfe tätig. Es erfolgte hier lediglich eine theoretische Aufteilung.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,93

Kommentar: Die Frauenklinik und die Geburtshilfe bedienen sich aus dem gleichen Stellenpool

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,93	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,58	
Nicht Direkt	0,35	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 50,53358

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,7

Kommentar: Die Frauenklinik und die Geburtshilfe bedienen sich aus dem gleichen Stellenpool

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,35	
Nicht Direkt	0,35	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 141,22807

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,83	
Ambulant	0,24	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8	
Nicht Direkt	0,07	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 102,80971

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 16100

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,11	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 725,22523

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolog. Zentrum
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ12	Notfallpflege	
PQ20	Praxisanleitung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	Es sind Leitlinien für die Schmerztherapie vorhanden und finden in der Praxis ihre tägliche Anwendung. Dazu gehören eine kontinuierliche Schmerzerfassung und die Visite des ansässigen Schmerzdienstes.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung gelten und tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP23	Breast Care Nurse	
ZP19	Sturzmanagement	

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-5 Geburtshilfe

B-5.1 Allgemeine Angaben der Geburtshilfe

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Geburtshilfe
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Michael Berghorn
Telefon	05141/72-1150
Fax	05141/72-1559
E-Mail	michael.berghorn@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Geburtshilfe

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Geburtshilfe	Kommentar
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Unabhängig von dem Schwangerschaftsalter, d.h. von der ersten SSW bis zur Geburt Perinatalzentrum I
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Betreuung, Beratung und Einstellung von Schwangeren mit Gestationsdiabetes Still- und Laktationsberatung Ständige Möglichkeit eines differenzierten Ultraschalls entsprechend Degum-II-Kriterien.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Natürliche Geburt Homöopathie, Akupunktur, Vaginaloperative Entbindungen Kaiserschnittentbindungen Wassergeburt, vaginale Entbindung bei Beckenendlage, vaginale Entbindung von Zwillingen Betreuung bei mütterl. Diabetes
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Doppler-Sonographie i.v. Tokolysen Wöchentliche Spezialsprechstunde von Prof. Mühlhaus zur Pränataldiagnostik.

B-5.5 Fallzahlen der Geburtshilfe

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3373
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1155	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O80	434	Spontangeburt eines Einlings
3	O42	225	Vorzeitiger Blasensprung
4	O62	202	Abnorme Wehentätigkeit
5	O68	195	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
6	O34	166	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
7	O64	106	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Fetus
8	O26	82	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
9	O28	72	Abnorme Befunde bei der Screeninguntersuchung der Mutter zur pränatalen Diagnostik
10	O60	58	Vorzeitige Wehen und Entbindung
11	O99	52	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
12	O21	50	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
13	O48	48	Übertragene Schwangerschaft
14	O36	44	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Fetus
15	O14	28	Präeklampsie
16	O65	28	Geburtshindernis durch Anomalie des mütterlichen Beckens
17	O82	27	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]
18	O00	26	Extrauterin gravidität
19	O70	25	Dammriss unter der Geburt
20	O47	24	Frustrane Kontraktionen [Unnütze Wehen]
21	P70	23	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Fetus und das Neugeborene spezifisch sind
22	O03	22	Spontanabort
23	O04	20	Ärztlich eingeleiteter Abort
24	O61	17	Misslungene Geburtseinleitung
25	O66	15	Sonstiges Geburtshindernis

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
26	P07	15	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
27	O20	14	Blutung in der Frühschwangerschaft
28	O24	14	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft
29	O44	14	Placenta praevia
30	O46	13	Präpartale Blutung, anderenorts nicht klassifiziert
31	O23	12	Infektionen des Urogenitaltraktes in der Schwangerschaft
32	O02	10	Sonstige abnorme Konzeptionsprodukte
33	O30	10	Mehrlingsschwangerschaft
34	O33	10	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen Fetus und Becken
35	O41	9	Sonstige Veränderungen des Fruchtwassers und der Eihäute
36	O75	9	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert
37	Z39	8	Postpartale Betreuung und Untersuchung der Mutter
38	O06	7	Nicht näher bezeichneter Abort
39	O13	7	Gestationshypertonie [schwangerschaftsinduzierte Hypertonie]
40	O32	7	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Fetus
41	O45	7	Vorzeitige Plazentalösung [Abruptio placentae]
42	O69	7	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen
43	O12	6	Gestationsödeme und Gestationsproteinurie [schwangerschaftsinduziert] ohne Hypertonie
44	O86	5	Sonstige Wochenbettinfektionen
45	O90	5	Wochenbettkomplikationen, anderenorts nicht klassifiziert
46	O05	4	Sonstiger Abort
47	O72	4	Postpartale Blutung
48	P81	4	Sonstige Störungen der Temperaturregulation beim Neugeborenen
49	O08	<= 5	Komplikationen nach Abort, Extrauterin gravidität und Molenschwangerschaft
50	O11	<= 5	Chronische Hypertonie mit aufgepfropfter Präeklampsie

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1297	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	9-260	817	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	5-749	618	Andere Sectio caesarea
4	5-758	589	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
5	9-261	411	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
6	5-730	292	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
7	5-738	276	Episiotomie und Naht
8	8-910	227	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
9	5-728	99	Vakuumentbindung
10	5-756	58	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
11	5-663	41	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
12	9-280	40	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes
13	8-800	37	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
14	5-740	29	Klassische Sectio caesarea
15	8-515	25	Partus mit Manualhilfe
16	5-657	17	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
17	8-98g	13	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
18	8-010	12	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
19	5-679	10	Andere Operationen an der Cervix uteri
20	8-390	9	Lagerungsbehandlung
21	8-810	9	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
22	9-984	8	Pflegebedürftigkeit
23	9-401	5	Psychosoziale Interventionen
24	5-658	4	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina mit mikrochirurgischer Versorgung

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
25	5-675	4	Andere Rekonstruktion der Cervix uteri
26	9-263	4	Überwachung und Leitung der isolierten Geburt der Plazenta
27	5-651	<= 5	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
28	5-661	<= 5	Salpingektomie
29	5-665	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Tuba uterina
30	5-670	<= 5	Dilatation des Zervikalkanals
31	5-674	<= 5	Rekonstruktion der Cervix uteri in der Gravidität
32	5-690	<= 5	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
33	5-716	<= 5	Konstruktion und Rekonstruktion der Vulva (und des Perineums)
34	5-725	<= 5	Extraktion bei Beckenendlage
35	5-727	<= 5	Spontane und vaginale operative Entbindung bei Beckenendlage
36	5-733	<= 5	Mislungene vaginale operative Entbindung
37	5-759	<= 5	Andere geburtshilfliche Operationen
38	5-892	<= 5	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
39	5-894	<= 5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
40	5-995	<= 5	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
41	8-020	<= 5	Therapeutische Injektion
42	8-812	<= 5	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
43	8-900	<= 5	Intravenöse Anästhesie
44	8-901	<= 5	Inhalationsanästhesie
45	8-902	<= 5	Balancierte Anästhesie
46	8-911	<= 5	Subarachnoidale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
47	8-987	<= 5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde Dr. med. M. Berghorn

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Alle Ärztinnen und Ärzte sind sowohl in der Frauenklinik wie in der Geburtshilfe tätig und werden in der Frauenklinik gebucht.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0

Kommentar: Die Frauenklinik und die Geburtshilfe bedienen sich aus dem gleichen Stellenpool

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-5.11.2 Pflegepersonal

Der Bereich der Geburtshilfe umfasst den Kreißsaal und die Mutter-Kind Station. Beide Abteilungen unterstehen einer Teamleiterin Geburtshilfe und werden gemeinsam mit der Leitenden Hebamme des Kreißsaales geführt. Im Bereich der Hebammen findet eine regelmäßige Rotation statt.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,14	
Ambulant	0,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,85	
Nicht Direkt	0,07	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 302,78276

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1012,91291

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,82	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,74	
Nicht Direkt	1,08	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 244,06657

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,46	
Ambulant	1,7	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1371,13821

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ12	Notfallpflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	In der Geburtshilfe gibt es eine ausgebildete Pain-Nurse, die als Multiplikator für das Schmerzmanagement gilt. In der Schmerztherapie Kreißsaal kommen neben der konventionellen Schmerztherapie auch Akupunktur und Homöopathie zum Einsatz.
ZP28	Still- und Laktationsberatung	Es arbeiten Zusatzqualifizierte Beraterinnen im Bereich der geburtshilflichen Station.

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-6 Gefäßchirurgie

B-6.1 Allgemeine Angaben der Gefäßchirurgie

2019 war Dr. U. Brune Chefarzt der Abteilung und ist mittlerweile im Ruhestand. Nachfolger ist Herr Dr. K. Baharmast.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung Gefäßchirurgie

Fachabteilungsschlüssel 1800

Art Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Kayvan Baharmast
Telefon	05141/72-8484
Fax	05141/72-2369
E-Mail	kayvan.baharmast@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Gefäßchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Gefäßchirurgie	Kommentar
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Zu den Schwerpunkten der gefäßchirurgischen Klinik gehört u.a. die Behandlung von Aortenaneurysmen (Erweiterungen der Hauptschlagader), die sowohl offen (mit Bauchschnitt) als auch durch Stentimplantation (Einbau einer Gefäßstütze) erfolgen kann.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Sämtliche Erkrankungen des Venensystems werden hier behandelt.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Die Behandlung der Gefäßerkrankungen z.B. Durchblutungsstörung oder Aneurysmen können konventionell (mit Hautschnitt) oder interventionell (mit Ballon oder Stent) oder in Kombination (Hybridverfahren) durchgeführt werden.
VC00	Behandlung des diabetischen Fußsyndroms	Die Behandlung des diabetischen Fußsyndroms in enger Zusammenarbeit mit der Diabetologie des AKH Celle gehört zum Schwerpunkt des Behandlungsspektrums der Klinik.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Gefäßchirurgie	Kommentar
VC00	Chirurgie der Halsschlagadererkrankungen	Ausschälung bzw. Erweiterung der Halsschlagader bei Verengungen und Verkalkungen in Kooperation mit der Klinik für Neurologie.
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Die Anlage von Dialyse-Shunts und Dialyse-Kathetern erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Dialysepraxen und Nephrologen. Die Eingriffe können ambulant oder stationär durchgeführt werden.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Behandlung von Durchblutungsstörungen mit Hilfe von Medikamenten und speziellen physikalischen Maßnahmen.

B-6.5 Fallzahlen der Gefäßchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	699
Teilstationäre Fallzahl	0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	310	Atherosklerose
2	E11	74	Diabetes mellitus, Typ 2
3	I83	40	Varizen der unteren Extremitäten
4	I71	36	Aortenaneurysma und -dissektion
5	T82	32	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
6	I74	30	Arterielle Embolie und Thrombose
7	I72	29	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	I65	27	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
9	N18	17	Chronische Nierenkrankheit
10	E10	10	Diabetes mellitus, Typ 1
11	I80	8	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
12	L03	8	Phlegmone
13	T87	8	Komplikationen, die für Replantation und Amputation bezeichnend sind
14	K55	6	Gefäßkrankheiten des Darmes
15	I77	4	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
16	L02	4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
17	L89	4	Dekubitalgeschwür und Druckzone
18	T81	4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
19	A41	<= 5	Sonstige Sepsis
20	A46	<= 5	Erysipel [Wundrose]
21	B35	<= 5	Dermatophytose [Tinea]
22	C34	<= 5	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
23	C50	<= 5	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
24	C94	<= 5	Sonstige Leukämien näher bezeichneten Zelltyps
25	E13	<= 5	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus
26	E78	<= 5	Störungen des Lipoproteinstoffwechsels und sonstige Lipidämien
27	E87	<= 5	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
28	G45	<= 5	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
29	I50	<= 5	Herzinsuffizienz
30	I63	<= 5	Hirninfarkt
31	I73	<= 5	Sonstige periphere Gefäßkrankheiten
32	I86	<= 5	Varizen sonstiger Lokalisationen
33	I87	<= 5	Sonstige Venenkrankheiten
34	I89	<= 5	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
35	J44	<= 5	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
36	K57	<= 5	Divertikelkrankheit des Darmes
37	L08	<= 5	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
38	L97	<= 5	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
39	M00	<= 5	Eitrige Arthritis
40	M20	<= 5	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
41	M72	<= 5	Fibromatosen
42	M79	<= 5	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
43	M86	<= 5	Osteomyelitis
44	M89	<= 5	Sonstige Knochenkrankheiten
45	R02	<= 5	Gangrän, anderenorts nicht klassifiziert
46	R57	<= 5	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
47	S32	<= 5	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
48	T89	<= 5	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen eines Traumas

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	264	Pflegebedürftigkeit
2	5-381	246	Endarteriektomie
3	5-930	221	Art des Transplantates oder Implantates
4	5-380	209	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
5	5-916	194	Temporäre Weichteildeckung
6	5-399	150	Andere Operationen an Blutgefäßen
7	5-896	148	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8	8-190	146	Spezielle Verbandstechniken
9	9-401	120	Psychosoziale Interventionen
10	5-393	117	Anlegen eines anderen Shuntens und Bypasses an Blutgefäßen
11	5-865	96	Amputation und Exartikulation Fuß
12	5-394	94	Revision einer Blutgefäßoperation
13	8-800	93	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
14	8-561	77	Funktionsorientierte physikalische Therapie

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	5-98a	70	Hybridtherapie
16	8-192	66	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
17	5-385	64	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
18	5-38a	64	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen
19	8-179	54	Andere therapeutische Spülungen
20	5-864	50	Amputation und Exartikulation untere Extremität
21	5-900	50	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
22	5-395	43	Patchplastik an Blutgefäßen
23	5-386	37	Andere Exzision von (erkrankten) Blutgefäßen und Transplantatentnahme
24	5-392	28	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
25	5-866	28	Revision eines Amputationsgebietes
26	5-383	25	Resektion und Ersatz (Interposition) von (Teilen von) Blutgefäßen
27	5-983	25	Reoperation
28	5-384	22	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta
29	8-83c	21	Andere (perkutan-)transluminale Gefäßintervention
30	5-892	19	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
31	5-382	17	Resektion von Blutgefäßen mit Reanastomosierung
32	5-388	13	Naht von Blutgefäßen
33	8-812	12	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
34	8-390	11	Lagerungsbehandlung
35	5-894	9	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
36	8-810	8	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
37	3-034	7	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
38	5-863	6	Amputation und Exartikulation Hand
39	8-771	6	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
40	8-98g	6	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
41	5-389	5	Anderer operativer Verschluss an Blutgefäßen
42	8-987	4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
43	1-100	<= 5	Klinische Untersuchung in Allgemeinanästhesie
44	1-490	<= 5	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
45	1-492	<= 5	Perkutane Biopsie an Muskeln und Weichteilen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
46	1-760	<= 5	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
47	1-853	<= 5	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
48	5-04a	<= 5	Perkutane Sympathikolyse mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
49	5-387	<= 5	Ligatur und Teilverschluss der Vena cava
50	5-397	<= 5	Andere plastische Rekonstruktion von Blutgefäßen

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

KV- Ermächtigungssprechstunde Hr. Braun

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Innerhalb der Sprechstunde wird die OP- Notwendigkeit abgeklärt.
Angebotene Leistung	Anlage von Dialyse-Shunts (VC00)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

Privatsprechstunde Dr.med. Baharmast

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	In der Sprechstunde wird die OP- Notwendigkeit abgeklärt, und auch, soweit möglich eine konservative Therapie durchgeführt.
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Dialysehuntchirurgie (VC61)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

KV-Ermächtigung Dr. med. Kayvan Baharmast

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
--------------------	---

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Teilnahme an der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung als hinzuzuziehende Fachdisziplin.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	88	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
2	5-392	26	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
3	5-399	17	Andere Operationen an Blutgefäßen
4	1-502	<= 5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
5	5-394	<= 5	Revision einer Blutgefäßoperation
6	8-836	<= 5	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter
D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein

Stationäre BG-Zulassung
vorhanden Nein

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,99	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 116,69449

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 233

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ08	Herzchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF31	Phlebologie

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,01	
Nicht Direkt	1,26	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 68,06232

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 9985,71429

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2118,18182

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7766,66667

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1747,5

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 822,35294

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ12	Notfallpflege
PQ22	Intermediate Care Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	Es findet eine kontinuierliche Schmerzerfassung statt und es sind Leitlinien zur Schmerztherapie vorhanden.
ZP19	Sturzmanagement	

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-7 Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie

Seit September 2021 ist in Nachfolge von Herrn Prof. Dr.med. Naurath Herr Dr. Azizi neuer Chefarzt der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0102
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Mimoun Azizi
Telefon	05141/72-23710
Fax	05141/72-2378
E-Mail	mimoun.azizi@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
----------------------------	--------------------------------

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI35	Endoskopie
VI39	Physikalische Therapie
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI38	Palliativmedizin
VX00	Abklärung der psychosozialen Situation
VX00	Abklärung des Hilfsmittelbedarfs
VC00	Behandlung des diabetischen Fußsyndroms
VX00	Behandlung von Dekubitalulzera
VX00	Behandlung von Kontrakturen, Spastik, Immobilität, Multimorbidität
VX00	Degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen, Osteoporose
VX00	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
VI00	EKG, Belastungs-EKG, 24h-EKG, 24h-Blutdruckmessung
VX00	Geriatrisches Assessment (Multidimensionale Erfassung von Fähigkeiten, Funktionsstörungen und Ressourcen)
VX00	Inkontinenz (Stuhl-, Harninkontinenz)
VX00	Mobilisierungsbehandlung nach Knochenbrüchen
VX00	Neuropsychologische (Früh-)Diagnostik von Demenz, Depression und Angststörungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie
VX00	Schlaganfall, Parkinson, Demenz und andere neurologische Erkrankungen
VI00	Sonographie, Echokardiographie, dopplersonographische Gefäßdiagnostik
VX00	Zustand nach Amputationen, Prothesenversorgung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VI40	Schmerztherapie
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN23	Schmerztherapie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VX00	Multidimensionales Assessment (Erfassung von Fähigkeiten, Funktionsstörungen und Ressourcen)
VI00	Sonstige im Bereich Innere Medizin

B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	624
Teilstationäre Fallzahl	0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	205	Fraktur des Femurs
2	S32	57	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
3	I63	50	Hirnfarkt
4	I50	36	Herzinsuffizienz
5	N39	21	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
6	E86	19	Volumenmangel
7	N17	16	Akutes Nierenversagen
8	S42	14	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
9	S06	13	Intrakranielle Verletzung
10	J18	12	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
11	R26	10	Störungen des Ganges und der Mobilität
12	K56	9	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
13	E87	8	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
14	A41	7	Sonstige Sepsis
15	S22	7	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
16	A46	6	Erysipel [Wundrose]
17	M54	6	Rückenschmerzen
18	A49	5	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
19	E11	5	Diabetes mellitus, Typ 2
20	K57	5	Divertikelkrankheit des Darmes
21	I61	4	Intrazerebrale Blutung
22	A04	<= 5	Sonstige bakterielle Darminfektionen
23	A08	<= 5	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
24	A09	<= 5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
25	C18	<= 5	Bösartige Neubildung des Kolons
26	C61	<= 5	Bösartige Neubildung der Prostata
27	C79	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
28	E03	<= 5	Sonstige Hypothyreose
29	E22	<= 5	Überfunktion der Hypophyse
30	F05	<= 5	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
31	G04	<= 5	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
32	G12	<= 5	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
33	G20	<= 5	Primäres Parkinson-Syndrom
34	G21	<= 5	Sekundäres Parkinson-Syndrom
35	G40	<= 5	Epilepsie
36	G41	<= 5	Status epilepticus
37	G45	<= 5	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
38	G62	<= 5	Sonstige Polyneuropathien
39	G93	<= 5	Sonstige Krankheiten des Gehirns
40	I21	<= 5	Akuter Myokardinfarkt

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
41	I26	<= 5	Lungenembolie
42	I47	<= 5	Paroxysmale Tachykardie
43	I48	<= 5	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
44	I49	<= 5	Sonstige kardiale Arrhythmien
45	I60	<= 5	Subarachnoidalblutung
46	I62	<= 5	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
47	I65	<= 5	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
48	I70	<= 5	Atherosklerose
49	I72	<= 5	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
50	J22	<= 5	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	492	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
2	9-401	134	Psychosoziale Interventionen
3	9-984	79	Pflegebedürftigkeit
4	8-800	70	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5	8-018	39	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
6	8-561	35	Funktionsorientierte physikalische Therapie
7	3-034	24	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
8	8-810	16	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
9	1-613	9	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
10	8-98g	9	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
11	9-320	9	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
12	9-404	7	Neuropsychologische Therapie
13	8-190	5	Spezielle Verbandstechniken

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	1-426	<= 5	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
15	1-551	<= 5	Biopsie an der Leber durch Inzision
16	1-853	<= 5	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
17	1-854	<= 5	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
18	5-900	<= 5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
19	6-002	<= 5	Applikation von Medikamenten, Liste 2
20	8-146	<= 5	Therapeutische Drainage von Organen des Bauchraumes
21	8-148	<= 5	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
22	8-151	<= 5	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
23	8-500	<= 5	Tamponade einer Nasenblutung
24	8-771	<= 5	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
25	8-812	<= 5	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
26	8-83b	<= 5	Zusatzinformationen zu Materialien
27	8-900	<= 5	Intravenöse Anästhesie
28	8-933	<= 5	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
29	9-200	<= 5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz und stationäre Aufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 106,66667

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 217,4216

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatrie
ZF30	Palliativmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,6	
Nicht Direkt	0,65	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 47,09434

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,23	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,23	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 507,31707

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,23	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,23	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 119,31166

Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5200

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 373,65269

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,25	
Ambulant	1,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 499,2

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ12	Notfallpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP02	Bobath	Es sind Mitarbeiter des Pflegedienstes nach Bobath ausgebildet, sie haben die zertifizierte Ausbildung der IBITA wahrgenommen.
ZP07	Geriatric	Es haben Mitarbeiter das zertifizierte Curriculum Geriatric in Berlin absolviert, um die Fachexpertise zu erweitern.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-8 Klinik für Gastroenterologie

B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Gastroenterologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung Klinik für Gastroenterologie

Fachabteilungsschlüssel 0700

Art Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Stephan Hollerbach
Telefon	05141/72-1200
Fax	05141/72-1209
E-Mail	stephan.hollerbach@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Betreuung von Diabetesmanifestationen, schweren Entgleisungen (Hypoglykämie oder diabetisches Koma) und sonstigen Diabetesformen. Integriert ist eine Schulung durch eine Diabetesberaterin anhand von Kurzschulungsmodulen.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Hierzu stehen neben der konventionellen Endoskopie zur Diagnostik der High-end-Bauchultraschall mit Kontrastmittel zur Verfügung als auch die Endosonographie. Beide Verfahren bieten die Möglichkeit zur gezielten Punktion/ Drainage als auch Feinnadelpunktion.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Konventionelle Endoskopie/Proktoskopie mit Therapiemöglichkeit z.B. Gummibandligatur von Hämorrhoiden bzw. Unterspritzung, Blutstillung mit ArgonPlasmaCoagulation.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Diese findet in Kooperation mit einer Schwerpunktpraxis statt.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Alle konventionellen Verfahren werden angeboten.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	EUS und abdominelle Sonographie zur Diagnostik, gezielte Punktion sowohl zur Entlastung als auch Therapie bei Patienten mit Ascites (Bauchwasser) auf dem Boden von Lebererkrankungen als auch Tumorerkrankungen; ggfs. Instillation von Chemotherapeutika.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Wöchentliche Tumorkonferenz zur speziellen Fallbesprechung und interdisziplinären Therapieabsprache und -optimierung mit den Abteilungen Radiologie, Strahlentherapie, Viszeralchirurgie, Pneumologie, Gynäkologie, Urologie, niedergelassenen Pathologen und Onkologen. Zertifiziertes Darmkrebszentrum
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Neben einer Basisdiagnostik erfolgt die Behandlung akuter sowie chronischer Erkrankungen.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Während leichtere Krankheitsverläufe auf der Normalstation behandelt werden, findet die Therapie schwerer Verläufe mit Komplikationen auf der Intensivstation statt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Behandelt werden insbesondere akut aufgetretene allergischer Reaktionen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit einer dermatologischen Konsiliarärztin und der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Es findet eine umfassende Diagnostik auch spezieller Autoimmunerkrankungen statt.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Labor MVZ Limbach Hannover.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Neben den üblichen konventionellen Verfahren können endosonographisch gezielt LK- Punktionen durchgeführt werden.
VI38	Palliativmedizin	Es besteht eine Palliativeinheit in der Klinik unter Leitung eines Internisten mit der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, die eine enge Kooperation mit den ambulanten Pflegediensten und dem örtlichen Hospiz pflegt.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Behandlung und Diagnostik der gängigen Erkrankungen im Alter in nahtloser Zusammenarbeit mit dem hauseigenen Sozialdienst und den ambulanten Pflegediensten sowie der Klinik für Innere Medizin Schwerpunkt Geriatrie .

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	In enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Nephrologen und der Klinik für Urologie und Kinderurologie. Notfalldialysen werden auf der Intensivstation durchgeführt.
VI35	Endoskopie	DIN EN ISO 9001 zertifizierte Endoskopie (ÖGD, Enteroskopie, Sigmoidoskopie + Proktoskopie, Koloskopie, ERCP, Endosonographie, Kapselendoskopie (Dünn- und Dickdarm), Doppelballonenteroskopie, pH Metrie, Manometrie, H ₂ - Atemteste, Abdomen-Sonographie, SD-Sonographie, SonoVue, Aszitespunktion u.a.)
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Konventionellen Endoskopie, Video-Kapsel-Enteroskopie und die Doppel- Ballon-Enteroskopie sowie die (Hydro-) MRT. Alle gängige endoskopische und medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten werden angeboten. Enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Zusätzlich zur üblichen Endoskopie kann zur Dünn- und Dickdarmuntersuchung die Video-Kapsel- als auch die Doppel-Ballon-Enteroskopie eingesetzt werden. Letztere bietet auch die Möglichkeit der Probeentnahme, Blutstillung und der Polypabtragung.
VI40	Schmerztherapie	In enger Zusammenarbeit mit dem Schmerzdienst der Anästhesie werden Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen, insbesondere Patienten mit bösartigen Erkrankungen, mit Erkrankungen des Skelettsystems und mit Erkrankungen des Pankreas behandelt.
VI42	Transfusionsmedizin	
VI27	Spezialsprechstunde	Für ambulante Operationen nach Paragraph 115 b SGB V besteht eine Sprechstunde, in der eine umfassende fachärztliche Beratung und Aufklärung vor allen geplanten gastrointestinalen Eingriffen stattfindet.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Insbesondere spezielle endokrine Hypertonien werden untersucht und therapiert.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie	Kommentar
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Beispielhaft werden Erkrankungen mit z.B. AK-Mangel bei diversen hämatologischen Erkrankungen (multiples Myelom etc.) und mit (med).-toxische(r) Panzytopenie diagnostiziert und therapiert.
VI20	Intensivmedizin	Die internistische Intensivstation wird interdisziplinär betreut. Speziell schwere allgemeininternistische Erkrankungen und gastroenterologische Erkrankungen werden durch gastroenterologische Oberärzte engmaschig mitbetreut.
VI00	Spezielle Ultraschall-Diagnostik	Spezielle Ultraschall-Diagnostik des Bauchraums (Abdomensonographie) und der Schilddrüse (Schilddrüsen-sonographie). Zudem werden ultraschall-gezielte diagnostische und therapeutische Punktionen sowie Kontrastmittel-Ultraschalluntersuchungen (SonoVue) durchgeführt.

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Gastroenterologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2689
Teilstationäre Fallzahl	0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K92	118	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
2	K80	115	Cholelithiasis
3	K57	100	Divertikelkrankheit des Darmes
4	K85	87	Akute Pankreatitis
5	D12	86	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
6	K29	79	Gastritis und Duodenitis
7	K22	73	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
8	K70	70	Alkoholische Leberkrankheit
9	A09	67	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
10	N39	59	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
11	C25	54	Bösartige Neubildung des Pankreas
12	K21	51	Gastroösophageale Refluxkrankheit
13	K25	51	Ulcus ventriculi
14	K59	51	Sonstige funktionelle Darmstörungen
15	K56	48	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
16	K55	47	Gefäßkrankheiten des Darmes
17	C16	46	Bösartige Neubildung des Magens
18	D50	45	Eisenmangelanämie
19	E11	45	Diabetes mellitus, Typ 2
20	R10	45	Bauch- und Beckenschmerzen
21	E86	43	Volumenmangel
22	K31	41	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
23	A04	40	Sonstige bakterielle Darminfektionen
24	N17	39	Akutes Nierenversagen
25	K52	36	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
26	A41	35	Sonstige Sepsis
27	K83	35	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
28	K26	31	Ulcus duodeni
29	K74	26	Fibrose und Zirrhose der Leber
30	C18	25	Bösartige Neubildung des Kolons

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
31	E87	25	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
32	D13	24	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems
33	K86	24	Sonstige Krankheiten des Pankreas
34	C78	22	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
35	F10	21	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
36	K51	21	Colitis ulcerosa
37	C22	19	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
38	K65	19	Peritonitis
39	T18	19	Fremdkörper im Verdauungstrakt
40	D64	18	Sonstige Anämien
41	E10	18	Diabetes mellitus, Typ 1
42	A46	16	Erysipel [Wundrose]
43	C15	16	Bösartige Neubildung des Ösophagus
44	C90	16	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
45	N30	16	Zystitis
46	C83	15	Nicht follikuläres Lymphom
47	C20	14	Bösartige Neubildung des Rektums
48	K50	14	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
49	K62	14	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
50	K63	14	Sonstige Krankheiten des Darmes

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-035	1751	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
2	1-632	1750	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3	9-984	1301	Pflegebedürftigkeit
4	1-440	932	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5	1-650	578	Diagnostische Koloskopie

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	5-513	471	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
7	8-800	450	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	9-401	448	Psychosoziale Interventionen
9	8-121	369	Darmspülung
10	1-444	294	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
11	3-055	294	Endosonographie der Gallenwege und der Leber
12	5-452	292	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
13	5-469	273	Anderere Operationen am Darm
14	1-651	197	Diagnostische Sigmoidoskopie
15	1-642	182	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
16	3-056	167	Endosonographie des Pankreas
17	5-429	148	Anderere Operationen am Ösophagus
18	8-148	135	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
19	1-654	132	Diagnostische Rektoskopie
20	1-853	129	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
21	5-449	129	Anderere Operationen am Magen
22	8-810	124	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
23	5-431	119	Gastrostomie
24	1-63b	117	Chromoendoskopie des oberen Verdauungstraktes
25	8-900	112	Intravenöse Anästhesie
26	3-034	111	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
27	1-653	94	Diagnostische Proktoskopie
28	3-030	91	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
29	8-547	90	Anderere Immuntherapie
30	1-655	79	Chromoendoskopie des unteren Verdauungstraktes
31	1-447	78	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas
32	3-058	70	Endosonographie des Rektums
33	8-100	58	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
34	3-051	56	Endosonographie des Ösophagus
35	5-433	56	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens
36	1-63a	55	Kapselendoskopie des Dünndarmes
37	1-426	52	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
38	8-125	52	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde
39	1-636	49	Diagnostische Intestinoskopie (Endoskopie des tiefen Jejunums und Ileums)
40	5-451	45	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes
41	1-635	43	Diagnostische Jejunoskopie
42	3-053	43	Endosonographie des Magens
43	8-98g	40	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
44	1-845	39	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Leber
45	1-424	38	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
46	8-018	37	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
47	8-933	37	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
48	5-526	35	Endoskopische Operationen am Pankreasgang
49	8-123	28	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
50	9-500	28	Patientenschulung

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Zusätzlich zu den dargestellten Ambulanzen werden Patienten aus der zentralen Notfallambulanz versorgt.

KV-Ambulanz Prof. Dr. Hollerbach

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	Die Ermächtigung ist eingeschränkt: 1. Auf Überweisung von niedergelassenen fachärztlichen/hausärztlichen Internisten und Fachärzten für Hämatookologie
Angebotene Leistung	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Privatsprechstunde Prof. Dr. med. Hollerbach

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Es werden Untersuchungen und Behandlungen aller allgemeinen internistischen Erkrankungen und speziell Erkrankungen mit gastroenterologischem und hämato-onkologischem Schwerpunkt angeboten.
Angebotene Leistung	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)

Zentrale Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Im Rahmen der Institutsermächtigung werden über 24/h am Tag an 365 Tagen Patienten/innen in der Notaufnahme untersucht. Ein Teil der Untersuchten bleibt dabei ambulant, ein anderer Teil wird im Krankenhaus aufgenommen.
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VI38)

Zentrale Notfallambulanz

Angebotene Leistung Schmerztherapie (VI40)

Angebotene Leistung Transfusionsmedizin (VI42)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)

Kommentar Mitglied im Kernteam der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung für gastrointestinale Tumore sowie hinzuzuziehende Fachdisziplin für weitere ASVen.

Angebotene Leistung onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 1: gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle (LK29)

Angebotene Leistung onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)

Angebotene Leistung onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulant werden in der Abteilung zum Teil komplizierte Polypentfernungen an Magen, 12-Fingerdarm und Dickdarm durchgeführt auch in Mucosektomietechnik, EMR,ESD.

Engen (Stenosen) in der Speiseröhre werden in verschiedenen Techniken behandelt: Bougierung nach Miller-Savary, Aufweitung (Dilatation, pneumatische Dilatation nach Witzel).

Anlage (Wechsel; Entfernungen) von Sonden durch die Bauchdecke in den Magen oder 12-Fingerdarm (PEG) werden meist zur Ernährung der Pat. gelegt aber auch zur Therapie des M. Parkinson.

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	399	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	285	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	5-452	209	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
4	5-429	32	Andere Operationen am Ösophagus
5	5-431	13	Gastrostomie
6	5-513	12	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
7	1-586	5	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	1-440	<= 5	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
9	1-642	<= 5	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
10	5-526	<= 5	Endoskopische Operationen am Pankreasgang

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,99	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 207,00539

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 364,36314

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin
ZF07	Diabetologie

B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 22,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	21,14	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,56	
Nicht Direkt	1,58	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 127,19962

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 17926,66667

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6402,38095

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,32	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 8403,125

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,82	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,82	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1477,47253

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,11	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 24445,45455

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolog. Zentrum
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ18	Pflege in der Endoskopie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ12	Notfallpflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP15	Stomamanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-9 Klinik für Kardiologie

B-9.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kardiologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Kardiologie
Fachabteilungsschlüssel	0300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Eberhard Schulz
Telefon	05141/72-1250
Fax	05141/72-1259
E-Mail	eberhard.schulz@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
----------------------------	--------------------------------

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Diagnostik und Behandlung der koronaren Herzkrankheit inkl. des Herzinfarktes. Dafür stehen 2 Herzkatheterlabore mit einer 24h Bereitschaft zur Durchführung einer Ballonerweiterung mit Stentimplantation zur Verfügung.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Diagnostik und Behandlung aller Formen der Herzschwäche. Grundlage der Diagnostik sind Echokardiografie und Herzkatheteruntersuchung . Neben medikamentösen Behandlungen und der Herzgefäßerweiterung, besteht die Möglichkeit zur Kardialen Resynchronisations-Therapie.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Diagnostik und Behandlung von Formen des hohen Blutdrucks. Stationär aufgenommen werden Patienten, die Hochdruckkrisen haben. Es erfolgt eine umfangreiche Diagnostik, um so genannte sekundäre Hypertonieformen herauszufinden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie	Kommentar
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Diagnostik und Behandlung von Lungengefäßkrankungen. Die Patienten erhalten zur Diagnostik entweder eine hochauflösende Computertomografie oder eine nuklearmedizinische Lungenuntersuchung. Die Diagnostik wird mit Hilfe der Duplexsonografie zur Aufdeckung von Beinvenenthrombosen ergänzt.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Diagnostik und Behandlung von bakteriellen Herzklappenentzündungen. Eckpfeiler der Diagnostik stellt die bakterielle Untersuchung von Blutproben und die Ultraschalluntersuchung des Herzens, meist von der Speiseröhre aus, dar.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Auf der Intensivstation erfolgt die interdisziplinäre Behandlung von septisch verlaufenden schweren internistischen Erkrankungen, wie z.B. einer schweren Pneumonie, einer akuten Pankreatitis, Endokarditis oder einer schweren Urosepsis.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Diagnostik und Behandlung von Herzrhythmusstörungen. Hier haben wir insgesamt 24 Telemetrieplätze und 6 Langzeit EKG Aufzeichnungsrekorder.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie	Kommentar
VI34	Elektrophysiologie	In einem unserer zwei Herzkatherlabore wurde ein kompletter elektrophysiologischer Messplatz eingerichtet. Es werden Herzrhythmusstörungen (wie Vorhofflattern, AV-Reentry Tachycardien, Präexzitationssyndrome) genau diagnostiziert und wenn möglich mit einer Ablation behandelt.
VI20	Intensivmedizin	Die Klinik leitet eine medizinische Intensivstation mit 12 Betten. Hier wird das gesamte Spektrum der konservativen Intensivtherapie durchgeführt, inklusive Langzeitbeatmung, Hämofiltration, intraaortale Ballonpumpe und nicht invasiver Maskenbeatmung.
VI27	Spezialsprechstunde	Diagnostik von Ohnmachtsanfällen. Nach dem kardiale Ursachen ausgeschlossen sind, können wir mit Hilfe einer Kipptischuntersuchung spezielle Formen von Ohnmachtsanfällen diagnostizieren. Herzschrittmachersprechstunde.

B-9.5 Fallzahlen der Klinik für Kardiologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3693
Teilstationäre Fallzahl	0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	516	Herzinsuffizienz
2	I48	468	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
3	I21	337	Akuter Myokardinfarkt
4	I25	259	Chronische ischämische Herzkrankheit
5	I20	154	Angina pectoris
6	I49	93	Sonstige kardiale Arrhythmien
7	N39	87	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
8	R55	87	Synkope und Kollaps
9	I35	86	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
10	I26	78	Lungenembolie
11	E86	73	Volumenmangel
12	N17	69	Akutes Nierenversagen
13	R07	68	Hals- und Brustschmerzen
14	J18	62	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
15	E87	59	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
16	J44	56	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
17	I44	53	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
18	I47	50	Paroxysmale Tachykardie
19	A41	47	Sonstige Sepsis
20	I10	46	Essentielle (primäre) Hypertonie
21	I34	44	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
22	A46	43	Erysipel [Wundrose]
23	Z45	36	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
24	I42	34	Kardiomyopathie
25	F10	30	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
26	I11	30	Hypertensive Herzkrankheit
27	J12	29	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
28	I46	27	Herzstillstand
29	R40	23	Somnolenz, Sopor und Koma
30	E11	19	Diabetes mellitus, Typ 2

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
31	Q21	18	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten
32	T82	18	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
33	A49	15	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
34	F19	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
35	N18	13	Chronische Nierenkrankheit
36	J15	12	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
37	K56	12	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
38	R00	12	Störungen des Herzschlages
39	T43	12	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert
40	A09	10	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
41	I33	10	Akute und subakute Endokarditis
42	J96	10	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
43	K92	10	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
44	A04	9	Sonstige bakterielle Darminfektionen
45	E05	9	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
46	E10	9	Diabetes mellitus, Typ 1
47	I71	9	Aortenaneurysma und -dissektion
48	I95	9	Hypotonie
49	J69	9	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
50	C34	8	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I48.0	250	Vorhofflimmern, paroxysmal
I50.14	247	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
I35.0	74	Aortenklappenstenose
I34.0	43	Mitralklappeninsuffizienz
Q21.1	18	Vorhofseptumdefekt

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Bei den Kompetenzprozeduren sind die Fallzahlen zum Teil gering, da sich die Prozeduren auf verschiedene Kodierziffern verteilen.

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	2532	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	9-984	1625	Pflegebedürftigkeit
3	8-837	1298	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
4	1-275	1206	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
5	8-933	1109	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
6	8-83b	924	Zusatzinformationen zu Materialien
7	8-98f	707	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8	9-401	527	Psychosoziale Interventionen
9	8-831	486	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
10	3-034	454	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
11	3-052	433	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
12	8-640	417	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
13	8-706	341	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
14	1-266	277	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
15	8-701	255	Einfache endotracheale Intubation
16	8-800	244	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
17	1-273	229	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
18	8-713	202	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen
19	5-377	192	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
20	1-274	145	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
21	8-835	142	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	1-268	125	Kardiales Mapping
23	1-265	121	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
24	1-279	115	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
25	8-854	114	Hämodialyse
26	8-810	94	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
27	8-855	82	Hämodiafiltration
28	8-771	75	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
29	8-931	67	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
30	5-378	62	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
31	8-561	62	Funktionsorientierte physikalische Therapie
32	8-128	60	Anwendung eines Stuhl drainagesystems
33	8-98g	58	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
34	5-35a	54	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen
35	8-812	48	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
36	8-932	47	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
37	9-320	47	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
38	6-002	42	Applikation von Medikamenten, Liste 2
39	8-607	39	Hypothermiebehandlung
40	3-300	38	Optische Kohärenztomographie [OCT]
41	8-839	36	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
42	8-700	28	Offenhalten der oberen Atemwege
43	8-832	25	Legen und Wechsel eines Katheters in die A. pulmonalis
44	8-987	24	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
45	8-500	18	Tamponade einer Nasenblutung
46	8-642	18	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus
47	3-05g	16	Endosonographie des Herzens

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
48	8-83a	15	Dauer der Behandlung mit einem herzunterstützenden System
49	1-204	14	Untersuchung des Liquorsystems
50	1-853	13	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-837.00	515	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Ballon-Angioplastie: Eine Koronararterie
8-837.50	24	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Rotablation: Eine Koronararterie
8-835.a5	60	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen: Kryoablation: Pulmonalvenen
8-835.33	15	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen: Gekühlte Radiofrequenzablation: Linker Vorhof
8-839.46	14	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße: Implantation oder Entfernung einer transvasal platzierten axialen Pumpe zur Kreislaufunterstützung: Implantation einer linksventrikulären axialen Pumpe
5-35a.41	27	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen: Mitralklappenrekonstruktion: Mitralklappensegelplastik, transvenös
8-837.s0	19	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Maßnahmen zur Embolieprotektion am linken Herzhohr: Implantation eines permanenten Embolieprotektionssystems
8-839.90	6	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße: Rekanalisation eines Koronargefäßes unter Verwendung spezieller Techniken: Mit kontralateraler Koronardarstellung

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Herr Prof. Schulz bietet für Patienten mit einer privaten Krankenversicherung eine kardiologische Sprechstunde an. Hier werden Patienten nach einer stationären Behandlung nachbetreut. Aber auch unbekannte Patienten können nach telefonischer Anmeldung untersucht und behandelt werden.

Herr Oberarzt Dr. Uher ist in unserer Klinik für die Schrittmachertherapie verantwortlich. Er hat eine kassenärztliche Ermächtigung zur 1. Kontrolle von Schrittmachern nach der Operation und auch eine Ermächtigung zur Kontrolle von komplexen Schrittmacheraggregaten (AICD und CRT) ist ihm übertragen worden.

Privatambulanz Prof. Schulz

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Kardiologische Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Intensivmedizin (VI20)

SM-, CRT- und AICD-Ambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	Es besteht die Ambulanzermächtigung zur Schrittmachererstkontrolle nach Implantation, zur Kontrolle von CRT-SM und CRT-Defibrilatoren und AICDs.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Kardiologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax und für gynäkologische Tumore teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	316	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	5-378	41	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
3	5-377	4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 21,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	21,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,73	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 169,94938

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,91

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,91	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,91	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 466,87737

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-9.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 55,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	55,47	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	49,73	
Nicht Direkt	5,74	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 66,57653

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,82	
Ambulant	0,06	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2029,12088

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6714,54545

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,61	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2293,78882

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3807,21649

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,77	
Ambulant	3,48	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 774,21384

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ12	Notfallpflege
PQ22	Intermediate Care Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP19	Sturzmanagement
ZP30	Pflegeexpertin und Pflegeexperte Herzinsuffizienz (DGGP)

B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-10 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-10.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Im Jahr 2021 war noch Herr Prof. Dr. M. Kirschstein Chefarzt. Seit 2022 ist Herr Prof. Dr. St. Seeliger Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Fachabteilungsschlüssel	1000
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr.med. Stephan Seeliger
Telefon	05141/72-1350
Fax	05141/72-1359
E-Mail	stephan.seeliger@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Perinatalzentrum Level I gemeinsam mit der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Neugeborenen-Intensivstation Wand-an-Wand mit dem Kreißsaal zur Notfallversorgung und weiterführender Therapie auch kleinster Frühgeborener und kranker Neugeborener. Neugeborenen-Notarzt-Abholdienst.
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Lungenfunktionsmessungen und Bronchoskopien in Kooperation mit der Klinik für Pneumologie, Schweißtest, Allergietest, differenzierte Laboruntersuchungen. Therapie bei cystischer Fibrose. Asthmatherapie. Nicht invasive und invasive Beatmung auf der Intensivstation. Pleuradrainagen.
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	Diagnostik mit Szintigraphie (Praxis für Nuklearmedizin im Haus), Sonographie und Labor. Pädiatrischer Diabetologe (Dr. Zimmermann), Diabetesschulung und Diabetes- Ambulanz.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Spezialisierte Pädiatrische Gastroenterologin (OÄ Frau Dr. Kaczmarek), stationäre Abklärung und Therapie.
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Qualifizierte Ultraschalldiagnostik, weitere Bildgebung (Röntgenverfahren, MRT, Szintigraphie) vor Ort, C13- und H2-Atemtest, Coloskopie und Gastroskopie sowie Videokapseluntersuchung in Kooperation mit der Klinik für Gastroenterologie. Pädiatrische Gastroenterologie OÄ Frau Dr. Kaczmarek.
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Differenzierte Laboruntersuchungen, Knochenmarkpunktionen, Immunglobulintherapie. Kooperation mit hämatologisch-onkologischem Zentrum der Kinderklinik der MHH.
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit neurologischen Erkrankungen ist einer der Schwerpunkte der Klinik (Epilepsie, Meningitis, Migräne). Es besteht eine enge Kooperation mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum und der Klinik für Neurologie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	Abklärung unklarer Entwicklungsstörungen - klinisch neuropädiatrische Untersuchung - laborchemische Diagnostik von Blut, Urin, Liquor, genetische Diagnostik - bildgebende Verfahren (Sonographie, CT, MRT; ggf. in Sedierung / Kurznarkose)
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	Angeborene Muskel- und Nervenerkrankungen (z.B. Muskeldystrophie, Spinale Muskelatrophie) erworbene Muskel- und Nervenerkrankungen (z.B. Myositis, Neuritis)
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	Erweitertes Stoffwechselscreening bei allen Neugeborenen, gezielte Stoffwechseluntersuchungen, genetische Beratung; Enzyersatztherapie (z.B. MPS).
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	Neuropädiatrische Diagnostik (Dr. Auhuber), psychologische Testungen (Dipl. Psychologin Frau Bantz); enge Kooperation mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) des AKH Celle (Leiterin: Dr. Auhuber)
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	Laboruntersuchungen (RAST- und Pricktestung), Provokationstestung (stationär), Hyposensibilisierungsbehandlung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	Somatische und psychologische Diagnostik und Therapieeinleitung. Keine psychosomatische Langzeitbehandlung.
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Behandlung und Betreuung von Neugeborenen mit Infektionen, Unterzuckerungen, Neugeborenenengelbsucht, Gestationsdiabetes, Stoffwechselstörungen, Krampfanfällen, Blutarmut, Blutungsneigung, Schilddrüsenfunktionsstörungen, angeborenen genetischen Erkrankungen etc.
VK25	Neugeborenenenscreening	Das erweiterte Stoffwechselscreening wird bei allen Neugeborenen durchgeführt und die Ergebnisse durch Kinderärzte der Klinik kontrolliert und bewertet. Notwendige Kontrolleinsendungen oder weiterführende Untersuchungen werden durch die Ärzte der Kinderklinik veranlasst bzw. durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Neugeborenenintensivstation mit acht neonatologischen Intensivbetten und zwei Betten zur Intensivüberwachung und Therapie von Kindern und Jugendlichen. Hier werden Patienten mit schweren Infektionen, Hirnhautentzündungen, Stoffwechselentgleisungen, schweren Asthmaanfällen und Vergiftungen behandelt.
VK28	Pädiatrische Psychologie	Dipl. Psychologin Frau Bantz ist in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin angestellt und für die Betreuung der stationären Patienten und deren Eltern zuständig.
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärztinnen und Frauenärzten	Ein gemeinsames Beratungsangebot von Frauenärzten und Neonatologen steht sowohl ambulanten wie stationären Patientinnen mit Hochrisikoschwangerschaften zur Verfügung. Wöchentlich findet im AKH eine Pränatalsprechstunde durch Professor Dr. Staboulidou (Ultraschallspezialistin DEGUM II) statt.
VK23	Versorgung von Mehrlingen	Betreuung von Mehrlingsgeburten (Zwillinge und Drillinge), auch bei extremer Unreife.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	Standardisierte entwicklungsneurologische Nachuntersuchungen von Frühgeborenen und schwer kranken Neugeborenen finden sowohl in der Kinderklinik als auch im benachbarten SPZ in enger Kooperation statt.
VK36	Neonatologie	Die Kinderklinik betreibt eine Level-1-Neonatologie.
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	

B-10.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des AKH Celle werden alle Krankheitsbilder mit Ausnahme der Onkologie (Krebsleiden) bei Patienten bis zum 18. Lebensjahr behandelt. Hinzu kommen Patienten, die gemeinsam mit den unfallchirurgischen, allgemeinchirurgischen oder urologischen Kollegen in der Kinderklinik behandelt wurden.

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2167
Teilstationäre Fallzahl	0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P07	154	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
2	J20	112	Akute Bronchitis
3	P70	109	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Fetus und das Neugeborene spezifisch sind
4	R10	100	Bauch- und Beckenschmerzen
5	K59	74	Sonstige funktionelle Darmstörungen
6	S06	68	Intrakranielle Verletzung
7	S00	56	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
8	J21	55	Akute Bronchiolitis

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	R56	53	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
10	P36	51	Bakterielle Sepsis beim Neugeborenen
11	P39	47	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
12	Z38	44	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
13	A09	43	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
14	E76	43	Störungen des Glykosaminoglykan-Stoffwechsels
15	G40	39	Epilepsie
16	P28	38	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode
17	J06	37	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
18	P22	35	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
19	R55	35	Synkope und Kollaps
20	P59	32	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
21	A08	29	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
22	N10	28	Akute tubulointerstitielle Nephritis
23	Z13	27	Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf sonstige Krankheiten oder Störungen
24	N04	25	Nephrotisches Syndrom
25	Z03	19	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen
26	F10	18	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
27	P20	17	Intrauterine Hypoxie
28	R51	17	Kopfschmerz
29	B99	16	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
30	L50	16	Urtikaria
31	A04	15	Sonstige bakterielle Darminfektionen
32	J18	15	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
33	P92	15	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
34	R06	14	Störungen der Atmung
35	R11	14	Übelkeit und Erbrechen
36	R07	13	Hals- und Brustschmerzen

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
37	G43	12	Migräne
38	J12	12	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
39	J38	12	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
40	P04	12	Schädigung des Fetus und Neugeborenen durch Noxen, die transplazentar oder mit der Muttermilch übertragen werden
41	T18	12	Fremdkörper im Verdauungstrakt
42	E10	10	Diabetes mellitus, Typ 1
43	G41	10	Status epilepticus
44	J03	10	Akute Tonsillitis
45	B86	9	Skabies
46	K92	9	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
47	L03	9	Phlegmone
48	R45	9	Symptome, die die Stimmung betreffen
49	F19	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
50	K29	8	Gastritis und Duodenitis

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	825	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	9-262	423	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
3	8-010	289	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
4	8-390	213	Lagerungsbehandlung
5	9-984	162	Pflegebedürftigkeit
6	8-98g	123	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
7	8-711	109	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
8	8-547	96	Andere Immuntherapie
9	8-706	91	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	8-903	86	(Analgo-)Sedierung
11	8-560	71	Lichttherapie
12	6-003	64	Applikation von Medikamenten, Liste 3
13	9-502	41	Präventive familienzentrierte multimodale Komplexbehandlung bei Frühgeborenen, Neugeborenen und Säuglingen
14	1-900	33	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik
15	8-701	22	Einfache endotracheale Intubation
16	8-017	19	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
17	8-720	19	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
18	6-004	17	Applikation von Medikamenten, Liste 4
19	8-800	17	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
20	1-760	16	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
21	8-831	16	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
22	9-401	12	Psychosoziale Interventionen
23	8-120	11	Magenspülung
24	1-204	10	Untersuchung des Liquorsystems
25	8-987	9	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
26	8-900	8	Intravenöse Anästhesie
27	8-771	7	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
28	8-020	6	Therapeutische Injektion
29	8-984	6	Multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes mellitus
30	8-98d	5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
31	8-191	4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
32	8-810	4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
33	1-700	<= 5	Spezifische allergologische Provokationstestung
34	1-854	<= 5	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
35	1-901	<= 5	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
36	1-942	<= 5	Komplexe neuropädiatrische Diagnostik

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
37	1-945	<= 5	Diagnostik bei Verdacht auf Gefährdung von Kindeswohl und Kindergesundheit
38	3-033	<= 5	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie bei Neugeborenen und Kleinkindern
39	3-13b	<= 5	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
40	3-13e	<= 5	Miktionszystourethrographie
41	5-259	<= 5	Andere Operationen an der Zunge
42	5-279	<= 5	Andere Operationen am Mund
43	5-900	<= 5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
44	5-921	<= 5	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
45	8-015	<= 5	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
46	8-101	<= 5	Fremdkörperentfernung ohne Inzision
47	8-173	<= 5	Therapeutische Spülung (Lavage) der Lunge und der Pleurahöhle
48	8-192	<= 5	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
49	8-211	<= 5	Redressierende Verfahren
50	8-700	<= 5	Offenhalten der oberen Atemwege

- B-10.7.2** Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)
- B-10.8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)

Notfallambulanz

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
----------------------------	--

Angebotene Leistung	Immunologie (VK30)
----------------------------	--------------------

Sprechstunde für Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
--------------------	---

Kommentar	Dr. med. Jörg Zimmermann betreut als qualifizierter Diabetologe Kinder und Jugendliche vornehmlich mit Typ I-Diabetes (insulinpflichtig) ambulant. Diabetes- Schulungen werden in Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des AKH angeboten.
------------------	---

Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VK29)
----------------------------	----------------------------

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 17,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,53	
Nicht Direkt	0,61	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 126,4294

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,28

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,28	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,67	
Nicht Direkt	0,61	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 297,66484

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF17	Kinder-Gastroenterologie
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF30	Palliativmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-10.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,29

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,29	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,28	
Nicht Direkt	0,01	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 210,59281

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 40,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	40,83	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	40,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 53,07372

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,63

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,28	
Ambulant	1,35	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,63	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1692,96875

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ12	Notfallpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP16	Wundmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das sonstige spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-11 Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

B-11.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Herr Dr. Hannemann hat im April 2022 seine Chefarztstätigkeit im AKH Celle beendet. Kommissarischer Leiter der Klinik ist Herr Dr. Goldberg.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin
Fachabteilungsschlüssel	0800
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt (kommissarisch)
Titel, Vorname, Name	Dr. Lutz Goldberg
Telefon	05141/72-1300
Fax	05141/72-1309
E-Mail	lutz.goldberg@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-11.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI35	Endoskopie
VI38	Palliativmedizin
VI00	Lungenfunktion, Gastroskopie, Coloskopie

B-11.5 Fallzahlen der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1732
Teilstationäre Fallzahl	0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J44	281	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
2	J12	197	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
3	J18	186	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
4	C34	152	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
5	R91	65	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge
6	N39	60	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
7	I50	56	Herzinsuffizienz
8	J20	44	Akute Bronchitis
9	E86	42	Volumenmangel
10	J69	34	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
11	J15	27	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
12	A41	25	Sonstige Sepsis
13	C78	25	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
14	A46	20	Erysipel [Wundrose]
15	N17	19	Akutes Nierenversagen
16	D86	18	Sarkoidose
17	J84	17	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
18	J90	17	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
19	E87	16	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
20	N30	13	Zystitis
21	I26	12	Lungenembolie
22	E66	10	Adipositas
23	I21	10	Akuter Myokardinfarkt
24	J86	10	Pyothorax
25	C80	9	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
26	J93	9	Pneumothorax
27	E11	8	Diabetes mellitus, Typ 2
28	F10	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
29	C50	7	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
30	C79	7	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
31	J47	7	Bronchiektasen
32	R06	7	Störungen der Atmung
33	A09	6	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
34	C45	6	Mesotheliom
35	C83	6	Nicht follikuläres Lymphom
36	D70	6	Agranulozytose und Neutropenie
37	K59	6	Sonstige funktionelle Darmstörungen
38	K92	6	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
39	R05	6	Husten
40	C91	5	Lymphatische Leukämie
41	D50	5	Eisenmangelanämie
42	J06	5	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
43	J85	5	Abszess der Lunge und des Mediastinums
44	J95	5	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
45	J96	5	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
46	K57	5	Divertikelkrankheit des Darmes
47	R04	5	Blutung aus den Atemwegen
48	R59	5	Lymphknotenvergrößerung
49	A08	4	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
50	B99	4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Als spezialisierte Akutklinik für Lungen- und Atemwegserkrankungen werden in unserer Abteilung sämtliche Erkrankungen von Bronchien, Lunge, Pleura, Mediastinum und Lungenkreislauf diagnostiziert und behandelt.

Besondere Schwerpunkte sind:

- die Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen, wobei uns eine große endoskopische Abteilung mit endobronchialer und endoesophagealer Ultraschalluntersuchung und verschiedenen Techniken zur Rekanalisation des Bronchialsystems zur Verfügung steht und eine sektorenübergreifende Versorgung der Tumorpatienten durch das von uns gegründete Thoraxzentrum Celle-Peine gewährleistet ist.
- die nicht-invasive Beatmungsmedizin bei Patienten mit Atemmuskelschwäche
- die Entwöhnung von Langzeit-beatmeten Patienten von der Tubusbeatmung. Letztere findet in unserem 12-Betten-Weaning-Zentrum mit intensivmedizinischer Betreuung einschließlich Dialysemöglichkeit statt. Jährlich werden etwa 100 Weaning-Patienten behandelt.

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-620	999	Diagnostische Tracheobronchoskopie
2	9-984	968	Pflegebedürftigkeit
3	1-710	927	Ganzkörperplethysmographie
4	1-843	505	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
5	8-98g	390	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
6	3-05f	247	Transbronchiale Endosonographie
7	8-144	230	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
8	1-844	190	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
9	1-426	178	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
10	8-152	173	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
11	8-716	158	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
12	9-401	110	Psychosoziale Interventionen
13	1-430	106	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
14	8-800	85	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
15	1-712	68	Spiroergometrie
16	5-311	64	Temporäre Tracheostomie
17	8-561	63	Funktionsorientierte physikalische Therapie
18	1-432	59	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
19	1-711	57	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
20	8-718	51	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung
21	1-613	39	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
22	5-345	38	Pleurodese [Verödung des Pleuraspalt]es]

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
23	1-431	35	Perkutane (Nadel-)Biopsie an respiratorischen Organen
24	1-425	19	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus
25	3-034	15	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
26	8-148	14	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
27	8-810	12	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
28	1-408	10	Endosonographische Biopsie an endokrinen Organen
29	1-853	10	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
30	8-987	10	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
31	8-542	8	Nicht komplexe Chemotherapie
32	8-153	7	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
33	8-771	7	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
34	1-551	6	Biopsie an der Leber durch Inzision
35	5-320	6	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus
36	5-900	6	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
37	6-002	6	Applikation von Medikamenten, Liste 2
38	9-320	6	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
39	5-985	5	Lasertechnik
40	8-547	5	Andere Immuntherapie
41	8-83b	5	Zusatzinformationen zu Materialien
42	8-933	5	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
43	6-001	4	Applikation von Medikamenten, Liste 1
44	8-018	4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
45	1-204	<= 5	Untersuchung des Liquorsystems
46	1-422	<= 5	Biopsie ohne Inzision am Pharynx
47	1-424	<= 5	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
48	1-481	<= 5	Biopsie ohne Inzision an Knochen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
49	1-494	<= 5	(Perkutane) Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
50	1-501	<= 5	Biopsie der Mamma durch Inzision

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatpatienten mit internistischen Krankheitsbildern, insbesondere Erkrankungen von Bronchien, Lunge, Pleura, Mediastinum und Lungenkreislauf, einschließlich Tumorerkrankungen, Schlafapnoe, und Patienten mit Atemmuskelschwäche, die einer häuslichen nicht-invasiven Beatmungstherapie bedürfen.

Ambulanz Dr. L. Goldberg

Ambulanzart Privatambulanz (AM07)

Kommentar Privatpatient mit internistischen Krankheitsbildern, schwerpunktmäßig insbesondere mit Erkrankungen der Atemwege. Ein Schwerpunkt ist die Diagnostik, Therapie und Verlaufskontrolle bei chronisch respiratorischer Insuffizienz und die Einleitung und Kontrolle einer nicht-invasiver Beatmungstherapie.

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)

Kommentar Die Klinik für Pneumologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin an der ASV für Tumore der Lunge und des Thorax teil.

Angebotene Leistung onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 175,83756

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,99	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 347,09419

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie
AQ22	Hygiene und Umweltmedizin
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF03	Allergologie
ZF05	Betriebsmedizin
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF39	Schlafmedizin
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-11.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 43,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	43,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	38,17	
Nicht Direkt	5,31	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 39,83441

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,48	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1170,27027

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 8247,61905

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 11546,66667

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1264,23358

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,68	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1030,95238

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolog. Zentrum
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ12	Notfallpflege	
PQ22	Intermediate Care Pflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP19	Sturzmanagement
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik

B-11.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das sonstige spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

B-12 Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

B-12.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt (Klinik für Unfallchirurgie)
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Ulf Culemann
Telefon	05141/72-1101
Fax	05141/72-1109
E-Mail	ulf.culemann@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt (Klinik für Orthopädie)
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Eckart Mayr
Telefon	05141/72-1102
Fax	05141/72-1109
E-Mail	eckart.mayr@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Kathrin König
Telefon	05141/72-1145
Fax	05141/72-1149
E-Mail	kathrin.koenig@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

Zusätzlich zu den Chefärzten Herrn Prof. Culemann und Herrn Prof. Mayr ist Frau Dr.med. König im Bereich der Neurotraumatologie in der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie als Chefärztin tätig.

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen

B-12.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC63	Amputationschirurgie	Sämtlich notwendige Amputationsverfahren bei Verletzungen der Extremitäten werden durchgeführt.
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Schwerpunktmäßig klassisch rekonstruktive Maßnahmen bei Kreuzbandverletzungen, Sehnenverletzungen etc. .
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Es wird das gesamte Spektrum der konservativen Behandlung in Kooperation mit dem Wundmanager und die notwendigen operativen Maßnahmen incl. Defektdeckung mit plastisch rekonstruktiven Maßnahmen durchgeführt.
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	Angeboten werden die Klippung intrakranieller Hirngefäßaneurysmata, die operative Versorgung von AV-Angiomen bzw. auch Entlastungsdekompressionen bei malignen Hirninfarkten.
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis)	Alle Arten neoplastischer intrakranieller Raumforderungen können operativ versorgt werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Es wird das gesamte Leistungsspektrum der operativen Versorgung bei degenerativen und unfallbedingten Erkrankungen entlang der WS angeboten. Im Vordergrund stehen Operationen bei Bandscheibenvorfällen und Syndromen des engen Spinalkanals mit und ohne Myelopathie. Es existiert ein WS-Zentrum.
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	Im Vordergrund stehen die extraduralen malignen Raumforderungen mit neuronaler Kompression bzw. WS-Instabilitätsproblemen, z.T. in interdisziplinärer operativer Versorgung.
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Nervenengpass-Syndrome am Arm (Sulcus ulnaris syndrom, Carpaltunnelsyndrom etc.) werden ebenso wie am Bein (z.B. Tarsaltunnelsyndrom) operativ versorgt.
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	Versorgung von Liquorzirkulationsstörungen. Plastische Deckung von Schädelkalottendefekten.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Die Klinik kann im Verbund des Traumanetzwerkes zu jeder Tageszeit die operative Versorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen durchführen. Dazu gehören entlastende Operationen bei raumfordernder Blutung und ein Hirndruckmonitoring in der intensivtherapeutischen Akutphase.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Alle Arten von Stabilisierungsmöglichkeiten für Brüche im Bereich des Beckenrings und des Hüftgelenkes einschließlich des Ersatzes, Gelenkersatz bei stark verschobenen Schenkelhalsbrüchen des alten Patienten.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Alle Arten von Stabilisierungen können bei Brüchen und Weichteilverletzungen am OSG und Fuß durchgeführt werden
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Alle Formen der Wirbelbrüche und Beckenbrüche, die einer operativen Behandlung bedürfen, werden operativ stabilisiert (besondere Expertise).

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Hierzu zählen die Sehnenverletzungen wie Rotatorenmanschettenrupturen und Bicepssehnenverletzungen, Verrenkungen des Schultergelenkes sowie alle Frakturen im Bereich des Oberarmkopfes und des Schlüsselbeines, die mit Plattenosteosynthesen bzw. Drähten oder intramedullären Nägeln versorgt werden.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Verschobene Brüche werden operativ stabilisiert und ggf. mit Hilfe eines Bewegungsfixateurs sehr rasch wieder bewegt. Gleiches trifft auch für ausgedehnte Verrenkungsbrüche z.B. mit Einschluss des Speichenköpfchens zu.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Handgelenksnahe Brüche des Radius und der Elle werden operativ versorgt. Ebenso Sehnenverletzungen und Arthrosen sowie andere chronische Schmerzzustände in Kooperation mit einem Facharzt für Hand- und Plastische Chirurgie und mit der Klinik für Handchirurgie der MHH in unserer Abteilung versorgt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Alle Formen der Knieverletzungen, Bandverletzungen oder Knorpelverletzungen werden operativ versorgt, dazu zählen ebenfalls auch alle Brüche im Bereich des Unterschenkels. Achsfehlstellungen werden durch Osteotomien korrigiert.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Eine CT- sowie eine MRT - Diagnostik kann im Notfall jederzeit durchgeführt werden. Die Unfallchirurgie in Zusammenarbeit mit der Abt. Neurotraumatologie stellt rund um die Uhr die traumatologische Versorgung bei Schädel - Hirn - Trauma sicher.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Konservative und operative Behandlungen von Verletzungen und Frakturen des Brustkorbes in Zusammenarbeit mit den Thoraxchirurgen.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Zusätzliche Verletzungen an Nerven, Gefäßen, des Brustkorbes und des Bauchraums können in Kooperation mit der Neurotraumatologie, Gefäßchirurgie, Allgemein- und Thoraxchirurgie versorgt werden. Die neurologische Diagnostik bei Verletzungen erfolgt in Kooperation mit der Neurologie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Im Bereich der oberen Extremität erfolgt der Ersatz des Schultergelenkes und Ellenbogengelenkes. Im Bereich der unteren Extremität Hüftgelenks- und Kniegelenksersatz. Daneben werden alle Wechseloperationen durchgeführt.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Ambulante Entfernung von Osteosynthesematerial.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Konservative und operative Behandlung von septischen Krankheitsbildern der Wirbelsäule, der Extremitäten und des Stammskeletts sowie auch nach osteosynthetischen Behandlungen.
VC00	Polytrauma-Versorgung	Als zertifiziertes überregionales Traumazentrum können alle Schwerverletzten in Kooperation mit Neuro-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie und Anästhesie versorgt werden. Ein Computertomograph zur Erstellung eines rasch orientierenden Polytraumascans steht rund um die Uhr zur Verfügung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	Ein Facharzt für Hand-, und plastisch – ästhetische Chirurgie steht der Klinik für die operativ plastische Weichteilbehandlung und –deckung und in Zusammenarbeit mit der Gynäkologie auch für die rekonstruktive Mammachirurgie sowie ästhetische Mammachirurgie zur Verfügung.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Bei WS-Gefügestörungen oder traumatischen intraspinalen Pathologien werden in Kooperation mit der Unfallchirurgie Fusionsoperationen durchgeführt im Sinne einer 360°-Stabilisierung, in der Regel mit Cage-Implantation und Fixateur interne bzw. ventraler Verplattung an der HWS.
VO15	Fußchirurgie	Es wird das gesamte Spektrum der Vorfuß- und Rückfußchirurgie inkl Korrekturen nach Trauma des Fußes durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie	Kommentar
VO16	Handchirurgie	Die verletzte Hand wird im Rahmen der Notfallversorgung traumatologisch versorgt. In Kooperation mit einem Facharzt für Handchirurgie und der Klinik für Hand- und Plastische Chirurgie der MHH werden sämtliche Verletzungen der Hand behandelt.
VO19	Schulterchirurgie	Es werden sowohl arthroskopische (Schlüssellochchirurgie) als auch gelenkersetzende Verfahren (Prothesen) in der Schulterchirurgie eingesetzt.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Kniegelenkerhaltende Behandlungen werden sowohl arthroskopisch als auch offen chirurgisch durchgeführt. Neben dem Kreuzbandersatz stellt auch die Kniescheibenchirurgie und aktuelle Knorpelersatzverfahren wichtige Bestandteile dar. Ebenso Gelenkspiegelungen der Schulter, des EB und des OSG.

B-12.5 Fallzahlen der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3143
Teilstationäre Fallzahl	0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Bei den Kompetenzdiagnosen sind die Fallzahlen zum Teil gering, da sich die Diagnosen auf verschiedene Kodierziffern verteilen.

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	347	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
2	S06	272	Intrakranielle Verletzung
3	S52	267	Fraktur des Unterarmes
4	S82	266	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	S72	259	Fraktur des Femurs
6	S42	211	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
7	S32	142	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
8	M51	111	Sonstige Bandscheibenschäden
9	M17	101	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
10	S22	91	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
11	T84	85	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
12	M84	61	Veränderungen der Knochenkontinuität
13	M48	53	Sonstige Spondylopathien
14	S92	37	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
15	T81	33	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
16	M23	32	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
17	M80	30	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
18	S27	28	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
19	S62	28	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
20	M75	27	Schulterläsionen
21	S83	24	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
22	S12	22	Fraktur im Bereich des Halses
23	S80	22	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
24	C79	19	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
25	M00	18	Eitrige Arthritis
26	M25	18	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
27	S00	18	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
28	S30	18	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
29	S43	18	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
30	M50	17	Zervikale Bandscheibenschäden
31	M70	16	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
32	L08	15	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
33	G56	14	Mononeuropathien der oberen Extremität
34	L02	14	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
35	L03	14	Phlegmone
36	L98	14	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
37	S76	14	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels
38	S20	13	Oberflächliche Verletzung des Thorax
39	S86	13	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
40	M54	12	Rückenschmerzen
41	M86	12	Osteomyelitis
42	S46	12	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes
43	S70	12	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
44	I62	10	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
45	S81	10	Offene Wunde des Unterschenkels
46	M18	9	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]
47	M72	9	Fibromatosen
48	A46	8	Erysipel [Wundrose]
49	C90	8	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
50	M87	8	Knochennekrose

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S32.02	9	Fraktur eines Lendenwirbels: L2
S32.04	8	Fraktur eines Lendenwirbels: L4
S32.05	4	Fraktur eines Lendenwirbels: L5
S32.1	31	Fraktur des Os sacrum
S32.3	<= 5	Fraktur des Os ilium
S32.5	22	Fraktur des Os pubis
C79.5	17	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
M48.0 2	9	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich
M48.0 6	42	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
M50.1	12	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
M50.0	4	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie
M51.1	110	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
M51.2	<= 5	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
M16.1	316	Sonstige primäre Koxarthrose
M16.3	15	Sonstige dysplastische Koxarthrose
M16.7	<= 5	Sonstige sekundäre Koxarthrose
M17.1	97	Sonstige primäre Gonarthrose
M17.3	<= 5	Sonstige posttraumatische Gonarthrose
T84.04	38	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk
T84.05	<= 5	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Kniegelenk
T84.00	4	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Schultergelenk
T84.5	<= 5	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese
T84.7	<= 5	Infektion und entzündliche Reaktion durch sonstige orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Einzelne Fallzahlen sind gering bei den Kompetenzprozeduren, da sich die Eingriffe kodiermäßig auf verschiedene Ziffern verteilen.

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	1059	Pflegebedürftigkeit
2	9-401	1003	Psychosoziale Interventionen
3	5-820	571	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
4	5-829	547	Andere gelenkplastische Eingriffe
5	5-986	541	Minimalinvasive Technik
6	5-794	536	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
7	5-790	456	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
8	5-032	400	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
9	5-793	365	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
10	5-984	244	Mikrochirurgische Technik
11	5-787	240	Entfernung von Osteosynthesematerial
12	8-800	221	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
13	5-931	217	Art des verwendeten Knorpelersatz-, Knochenersatz- und Osteosynthesematerials
14	5-839	196	Andere Operationen an der Wirbelsäule
15	5-83b	185	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
16	5-831	184	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
17	5-900	180	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
18	5-916	173	Temporäre Weichteildeckung
19	5-896	168	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
20	5-850	142	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
21	5-800	105	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
22	5-822	99	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
23	5-869	97	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
24	8-190	90	Spezielle Verbandstechniken
25	5-780	87	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
26	5-010	82	Schädeleröffnung über die Kalotte

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
27	5-796	73	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
28	5-792	72	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
29	5-786	66	Osteosyntheseverfahren
30	5-814	66	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
31	5-785	63	Implantation von alloplastischem Knochenersatz
32	5-013	60	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
33	8-201	60	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
34	5-983	57	Reoperation
35	5-782	56	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
36	5-892	54	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
37	1-854	53	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
38	5-812	53	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
39	5-855	52	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehenscheide
40	5-821	50	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
41	5-83w	49	Zusatzinformationen zu Operationen an der Wirbelsäule
42	8-561	49	Funktionsorientierte physikalische Therapie
43	5-030	48	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule
44	5-824	48	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
45	8-901	45	Inhalationsanästhesie
46	8-812	42	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
47	5-791	38	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
48	5-811	38	Arthroskopische Operation an der Synovialis
49	5-810	33	Arthroskopische Gelenkoperation
50	5-031	31	Zugang zur Brustwirbelsäule

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-799.1	388	Offene Reposition einer Azetabulum- und Hüftkopffraktur mit Osteosynthese: Durch Schraube, ventral
5-799.3	16	Offene Reposition einer Azetabulum- und Hüftkopffraktur mit Osteosynthese: Durch Platte, ventral
5-799.4	<= 5	Offene Reposition einer Azetabulum- und Hüftkopffraktur mit Osteosynthese: Durch Platte, dorsal
5-030.70	13	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule: HWS, ventral: 1 Segment
5-831.2	120	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression
5-984	244	Mikrochirurgische Technik
5-031.01	6	Zugang zur Brustwirbelsäule: BWS, dorsal: 2 Segmente
5-032.00	114	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 1 Segment
5-032.10	98	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Flavektomie LWS: 1 Segment
5-032.11	19	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Flavektomie LWS: 2 Segmente
5-032.20	45	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Laminotomie LWS: 1 Segment
5-032.21	<= 5	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Laminotomie LWS: 2 Segmente
5-032.30	42	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Hemilaminektomie LWS: 1 Segment
5-032.40	20	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Laminektomie LWS: 1 Segment
5-032.41	12	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Laminektomie LWS: 2 Segmente
5-83b.20	<= 5	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch Schrauben: 1 Segment
5-83b.31	7	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch ventrales Schrauben-Platten-System: 2 Segmente
5-83b.70	18	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch intervertebrale Cages: 1 Segment
5-83b.71	18	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch intervertebrale Cages: 2 Segmente
5-831.0	29	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-831.6	18	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Reoperation bei Rezidiv
5-831.9	6	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Entfernung eines freien Sequesters ohne Endoskopie
5-820.00	371	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert
5-820.02	128	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Hybrid (teilzementiert)
5-820.41	24	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Duokopfprothese: Zementiert
5-820.01	25	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Zementiert
5-822.g1	94	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese: Zementiert
5-821.2b	10	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Wechsel einer Gelenkpfannenprothese: Isolierter Wechsel eines Inlays ohne Pfannenwechsel, mit Wechsel des Aufsteckkopfes
5-821.0	4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Revision (ohne Wechsel)
5-823.27	6	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk: Wechsel einer bikondylären Oberflächenersatzprothese: Inlaywechsel

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V Neurochirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Angebotene Leistung	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis) (VC43)
Angebotene Leistung	Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Privatsprechstunde Prof. Dr. Culemann und Prof. Dr. Mayr

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Seit Juni 2012 sind Prof. Dr. U. Culemann und Prof. Dr. E. Mayr als Chefarzte in der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie tätig und betreiben die Privatambulanz unfallchirurgisch und orthopädisch.
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Unfallchirurgische Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Neurotraumatologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin an der ASV für Tumore der Lunge und des Thorax teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorguppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	257	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	8-200	99	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
3	8-201	80	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
4	5-790	40	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5	5-812	40	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
6	1-697	35	Diagnostische Arthroskopie
7	5-840	32	Operationen an Sehnen der Hand
8	5-056	31	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
9	5-845	26	Synovialektomie an der Hand
10	5-811	17	Arthroskopische Operation an der Synovialis
11	5-795	16	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
12	5-796	15	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
13	5-849	14	Andere Operationen an der Hand
14	5-841	11	Operationen an Bändern der Hand
15	5-842	10	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
16	5-859	8	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
17	5-097	6	Blepharoplastik
18	5-903	6	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
19	5-780	5	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	5-852	5	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
21	5-800	4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
22	1-502	<= 5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
23	5-041	<= 5	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
24	5-401	<= 5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
25	5-782	<= 5	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
26	5-788	<= 5	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
27	5-793	<= 5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
28	5-794	<= 5	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
29	5-810	<= 5	Arthroskopische Gelenkoperation
30	5-814	<= 5	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
31	5-844	<= 5	Operation an Gelenken der Hand
32	5-851	<= 5	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
33	5-863	<= 5	Amputation und Exartikulation Hand
34	5-897	<= 5	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
35	5-906	<= 5	Kombinierte plastische Eingriffe an Haut und Unterhaut
36	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 25,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	25,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	24,7	
Nicht Direkt	0,76	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 123,44855

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,23

Kommentar: inkl. ZNA und ästhetische Chirurgie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,23	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,47	
Nicht Direkt	0,76	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 206,36901

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ41	Neurochirurgie
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF12	Handchirurgie
ZF28	Notfallmedizin
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie

B-12.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 39,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	39,94	0
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	37,36	
Nicht Direkt	2,58	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 78,69304

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2197,9021

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
-----------------	-------------------	-----------

Stationär 1,53

Ambulant 0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
--------------------------	-------------------	-----------

Direkt 1,53

Nicht Direkt 0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2054,24837

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
-----------------	-------------------	-----------

Stationär 0,85

Ambulant 0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
--------------------------	-------------------	-----------

Direkt 0,85

Nicht Direkt 0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3697,64706

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4029,48718

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,71	
Ambulant	2,87	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 847,16981

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ12	Notfallpflege
PQ22	Intermediate Care Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	Auf allen chirurgischen Stationen findet eine kontinuierliche Schmerzerfassung statt und es sind Leitlinien zur Schmerztherapie vorhanden. Auf jeder Station gibt es speziell ausgebildete Pain-Nurses, die als Multiplikatoren im Pflorgeteam gelten.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung gelten und tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP19	Sturzmanagement	

B-12.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-13 Klinik für Urologie und Kinderurologie

B-13.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Urologie und Kinderurologie
Fachabteilungsschlüssel	2200
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. Joerg Miller
Telefon	05141/72-1450
Fax	05141/72-1459
E-Mail	joerg.miller@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
----------------------------	--------------------------------

B-13.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie	Kommentar
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Sonographie (Ultraschall der Nieren und ableitenden Harnwege) Retrogrades Ureteropyelogramm (Bildgebung der Harnwege nach Kontrastmittelgabe in die Harnleitermündungen) Retrogrades Urethrogramm (Bildgebung der Harnröhre durch Kontrastmittel)
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	Chemotherapie des Hodenkarzinoms Chemotherapie der Karzinome der ableitenden Harnwege Chemotherapie des Prostatakarzinoms
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Sonographie Stein-CT DJ-Katheter (Harnleiterschienung) PCN (Nierenfisteleinlage) PNL (Schlüssellocheingriff zur Nierensteinentfernung) Mini-PNL (mit kleinerem, gewebeschonendem Instrumentarium) URS (Steintherapie mit Harnleiterspiegelung, ggf. mit Holmium-Laser) ESWL Blasensteinentfernung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie	Kommentar
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	Nierenresektion (komplette Entfernung der Niere) Nierenteilresektion (Entfernung nur des erkrankten Nierenanteils) Laparoskopische Nierenentfernung Laparoskopische Nierenteilentfernung Laparoskopische Nierenzystenentfernung Laparoskopische Nierenbeckenplastik (geplant)
VU08	Kinderurologie	Pyeloplastik (bei Harnleiterabgangsenge) Antireflux-OP (bei Urinrückfluss aus der Blase) Hypospadie-OP (bei Harnröhrenmissbildung) Leistenhoden-OP (bei Hodenhochstand) Varikozelen-OP (Bei Krampfadern im Hodensack) Zirkumzision (bei Vorhautenge) Heminephrektomie bei pathologischer Doppelniere
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	TUR-P (Abtragung der Prostata mit Hochfrequenzstrom und neu auch mit Holmium-Laser) TUR-B ggf. mit PDD (Blasentumorentfernung durch die Harnröhre, ggf. mit Spezialfarbstoff) Laparoskopie (Schlüsselloch-OPs) URS (Harnleiterdiagnostik und Steinh.) PNL (Entf. von Nierensteinen)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie	Kommentar
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Pyeloplastik (bei Harnleiterabgangsengen) Ureterteilentf. (bei Engen/Tumoren) Ureterneueinpflanzungen (bei unteren Engen/Tumoren) Harnableitung (Blasenersatz mit Neoblase, Ableitung über Stoma) Inkontinenz-OPs (TVT, Argusband). Divertikelentf. (bei Blasen-Aussackungen) Harnröhrenfehlbildungen
VU14	Spezialsprechstunde	Kinderurologie (Chefarzt Dr. Miller) Harninkontinenz, Urodynamik (Oberarzt Dr. Bitar) Beratung für Prostatakarzinompatienten (Oberarzt Dr. Bitar) Beratung für Prostatakarzinompatienten zur Entscheidungshilfe für mögliche Therapieoptionen (Chefarzt Dr. Miller)
VU13	Tumorchirurgie	Prostatektomie (bei Ca) Zystektomie (bei fortgeschr. Ca) Tumornephrektomie (Nierenentf. bei Ca) Nierenteilresektion (bei kleinen Nierentumoren) Nephroureterektomie (Nieren-/Harnleiterentf. bei Nierenbecken-/Harnleiter-Ca) Semikastration (Hodenentf. bei Ca) RLA (Lymphknotenentf. bei Hoden-Ca)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Urologie und Kinderurologie	Kommentar
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Hydrozelen (Wasserbrüche im Hodensack) Spermatozelen (Zystenbildungen im Nebenhoden) Varikozelen (Krampfadern im Hodensack) Penisdeviationen (bei Penisverkrümmung) Harnröhrenengen (bei ausgeprägten Harnröhrenengen, z. B. mit Mundschleimhaut) Lasertherapie von Kondylomen (Feigwarzen)
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Laparoskopische Nierenentfernung Laparoskopische Nierenteilentfernung Laparoskopische Nierenzystenentfernung Laparoskopische Nierenbeckenplastik (geplant) Laparoskopische Lymphadenektomie
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	Urodynamik im Rahmen der Ambulanzsprechstunden
VG16	Urogynäkologie	Harninkontinenzoperation TVT (=spannungsfreies Vaginalband) Harninkontinenzoperation nach Burch

B-13.5 Fallzahlen der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1505
Teilstationäre Fallzahl	0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N13	447	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
2	C67	271	Bösartige Neubildung der Harnblase
3	C61	105	Bösartige Neubildung der Prostata
4	N40	95	Prostatahyperplasie
5	N39	67	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
6	N32	56	Sonstige Krankheiten der Harnblase
7	N30	53	Zystitis
8	N20	51	Nieren- und Ureterstein
9	N44	23	Hodentorsion und Hydatidentorsion
10	N45	21	Orchitis und Epididymitis
11	N41	19	Entzündliche Krankheiten der Prostata
12	N49	19	Entzündliche Krankheiten der männlichen Genitalorgane, anderenorts nicht klassifiziert
13	R33	19	Harnverhaltung
14	C64	18	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
15	A41	17	Sonstige Sepsis
16	N10	16	Akute tubulointerstitielle Nephritis
17	C65	13	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens
18	N21	12	Stein in den unteren Harnwegen
19	D40	11	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der männlichen Genitalorgane
20	C62	10	Bösartige Neubildung des Hodens
21	R31	10	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
22	N99	9	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
23	N23	8	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
24	N28	7	Sonstige Krankheiten der Niere und des Ureters, anderenorts nicht klassifiziert
25	C66	6	Bösartige Neubildung des Ureters
26	D30	6	Gutartige Neubildung der Harnorgane
27	M54	6	Rückenschmerzen
28	N48	6	Sonstige Krankheiten des Penis

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
29	C79	5	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
30	N50	5	Sonstige Krankheiten der männlichen Genitalorgane
31	R52	5	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
32	T83	5	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
33	D41	4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Harnorgane
34	K66	4	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
35	N17	4	Akutes Nierenversagen
36	N36	4	Sonstige Krankheiten der Harnröhre
37	Q54	4	Hypospadie
38	Q62	4	Angeborene obstruktive Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters
39	S37	4	Verletzung der Harnorgane und der Beckenorgane
40	T81	4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
41	C16	<= 5	Bösartige Neubildung des Magens
42	C20	<= 5	Bösartige Neubildung des Rektums
43	C50	<= 5	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
44	C60	<= 5	Bösartige Neubildung des Penis
45	C68	<= 5	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Harnorgane
46	C78	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
47	C83	<= 5	Nicht follikuläres Lymphom
48	D07	<= 5	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Genitalorgane
49	D09	<= 5	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
50	D68	<= 5	Sonstige Koagulopathien

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	606	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
2	3-13d	528	Urographie
3	8-132	515	Manipulationen an der Harnblase
4	9-984	429	Pflegebedürftigkeit
5	5-573	316	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
6	5-601	144	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
7	5-562	142	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
8	9-401	104	Psychosoziale Interventionen
9	5-550	100	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
10	8-800	95	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
11	5-570	66	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
12	3-13f	51	Zystographie
13	1-665	48	Diagnostische Ureterorenoskopie
14	5-572	44	Zystostomie
15	5-985	41	Lasertechnik
16	8-133	40	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
17	5-579	39	Andere Operationen an der Harnblase
18	1-661	38	Diagnostische Urethrozystoskopie
19	1-466	32	Transrektale Biopsie an männlichen Genitalorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
20	5-98b	29	Anwendung eines flexiblen Ureterorenoskops
21	5-604	26	Radikale Prostatovesikulektomie
22	5-554	25	Nephrektomie
23	1-460	24	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
24	5-622	23	Orchidektomie

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
25	5-576	22	Zystektomie
26	5-471	20	Simultane Appendektomie
27	5-892	19	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
28	8-138	18	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters
29	1-464	17	Transrektale Biopsie an männlichen Genitalorganen
30	5-631	17	Exzision im Bereich der Epididymis
31	5-896	17	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
32	5-407	16	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
33	5-565	16	Kutane Harnableitung mit Darminterponat [Conduit] (nicht kontinentes Stoma)
34	5-640	16	Operationen am Präputium
35	8-561	15	Funktionsorientierte physikalische Therapie
36	5-578	14	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase
37	5-624	14	Orchidopexie
38	5-585	12	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
39	8-541	11	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
40	1-565	9	Biopsie am Hoden durch Inzision
41	1-999	9	Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen
42	5-552	9	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Niere
43	8-812	9	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
44	8-139	8	Andere Manipulationen am Harntrakt
45	8-910	8	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
46	8-987	8	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
47	1-465	7	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Genitalorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
48	5-560	7	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters
49	5-563	7	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Ureters, Ureterresektion und Ureterektomie
50	5-575	7	Partielle Harnblasenresektion

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde Dr. Miller

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Neuro-Urologie (VU09)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Urologische Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VU18)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Urologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax sowie für gynäkologische Tumore teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	428	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
2	5-562	279	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
3	5-640	259	Operationen am Präputium
4	1-661	32	Diagnostische Urethrozystoskopie
5	5-624	22	Orchidopexie
6	5-572	21	Zystostomie
7	5-585	17	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
8	5-636	17	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens
9	5-611	15	Operation einer Hydrocele testis
10	5-631	10	Exzision im Bereich der Epididymis
11	5-582	4	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
12	1-460	<= 5	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
13	5-530	<= 5	Verschluss einer Hernia inguinalis
14	5-570	<= 5	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
15	5-581	<= 5	Plastische Meatotomie der Urethra
16	5-612	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe
17	5-630	<= 5	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
18	8-100	<= 5	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-13.11 Personelle Ausstattung

B-13.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 199,8672

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 272,1519

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-13.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 14,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,41	
Nicht Direkt	0,6	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 107,42327

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 9406,25

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 16722,22222

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1098,54015

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,85	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1770,58824

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolog. Zentrum
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ12	Notfallpflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP14	Schmerzmanagement	Es sind Leitlinien für die Schmerztherapie vorhanden und finden in der Praxis ihre tägliche Anwendung. Dazu gehören eine kontinuierliche Schmerzerfassung und die Visite des ansässigen Schmerzdienstes.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	

B-13.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-14 Klinik für Neurologie

B-14.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Neurologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung Klinik für Neurologie

Fachabteilungsschlüssel 2800

Art Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Wolfgang Heide
Telefon	05141/72-1400
Fax	05141/72-1409
E-Mail	wolfgang.heide@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-14.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Lysetherapie (Auflösung Blutgerinnsel). Gefäßeingriffe und Entlastungseingriffe (lokale intraarterielle Lysen, mechanische intracranielle kathetergestützte Thrombektomie, Carotis-Stents, Neurochirurgische Versorgung (Shunts, Kraniotomie)
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Seit 1974 Epilepsieschwerpunkt, enge Zusammenarbeit mit der Kinderklinik und dem SPZ . Große Erfahrung in EEG mit schwerbehinderten Patienten.
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	Prof. Dr. Heide ist Mitglied der Neuro-onkologischen Arbeitsgemeinschaft (NOA). Therapie jeder Form gutartiger Tumoren des Nervensystems in Zusammenarbeit mit den Neurochirurgen, Strahlentherapie (Fr. Dr. Schulz AKH Celle, Gamma knife-Zentrum Aachen), Internisten

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	Prof. Dr. Heide ist Mitglied der Neuro-onkologischen Arbeitsgemeinschaft (NOA). Therapie maligner Erkrankungen des Nervensystems mit den Neurochirurgen im Haus und in Hannover, mit der Strahlentherapie (Fr. Dr. Schulz AKH Celle), Internisten und Onkologen. Tumorkonferenz AKH Celle.
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	Diagnostik und Therapie von Hirnhautentzündungen viraler und bakterieller Genese gehört zu Routineaufgaben der Klinik für Neurologie. Bei schweren Krankheitsverläufen besteht die enge Zusammenarbeit mit der Internistischen Klinik des AKH für evtl. notwendige intensivmedizinische Behandlungen.
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Diagnostik und Therapie der erworbenen und erbten Erkrankungen der Muskulatur (Myasthenie, Myopathien, Myotonien, Muskeldystrophien) einschließlich EMG-Untersuchungen und Muskelbiopsien. Prof. Heide ist seit Jahren Ausbilder der Deutschen Gesellschaft für Neurologie für EMG.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	<p>Therapie aller Bewegungsstörungen. M. Parkinson: Komplextherapie, Apomorphin- Duo-Dopa Pumpe. Oberarzt Dr. Pape und Prof. Heide Betreuung der lokalen Selbsthilfegruppen. Botulinumtoxintherapie bei Dystonien oder schwerer Muskelspastik, Dr.Eikenbusch Zertifikat Qualifizierte Botulinumtoxintherapie</p>
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	<p>Polyneuropathien (Nervenschäden bei Diabetes mellitus, Alkoholfolgeschäden etc., auch akute Polyneuritiden Guillain-Barré) und peripheren Nervenerkrankungen (Karpaltunnelsyndrom, Ulnarisrinnensyndrom), EMG/NLG, ggf. Nervenbiopsien Prof. Heide ist Ausbilder der DGKN für EMG und EP.</p>
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	<p>Stroke Unit s.o. Interdis. Betreuung der intensivpflichtigen neurologischen Patienten auf der interdis. Intensivstation B3. Beatmung und Plasmapherese erfolgen auf der Station B3. Prof. Heide und OA Dr. Lerch-Riedl sind Inhaber der Weiterbildung Spezielle Neurologische Intensivmedizin.</p>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Diagnostik und Therapie der MS gehören zur Routine (Immunmodulatoren wie Beta-Interferone, Copaxone, Aubagio, Gilenya, Tecfidera) einschließlich eskalierender Therapiemaßnahmen wie die Behandlung mit Mitoxantron, Tysabri, Ocrelizumab(OA N Silligmann, Prof. Dr. Heide).
VN20	Spezialsprechstunde	Schwindel und Gleichgewichtsstörungen (Prof. Heide) Epilepsie Spezielle Schmerztherapie (Prof. Heide) Nerv- und Muskelerkrankungen (Prof. Heide) Neurovaskuläre Erkrankungen (Dr. Pape)) Parkinson (Dr. Pape)
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	Nervenwurzelläsionen bei degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen werden interdisziplinär mit den Abteilungen Orthopädie, Unfallchirurgie, Neurochirurgie, Physiotherapie im Celler Wirbelsäulenzentrum behandelt. Bei therapieresistenten Schmerzen Möglichkeit der multimodalen stationären Schmerztherapie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von MS, Myasthenie und Immunneuropathien(OA N Silligmann, Prof. Dr. Heide)
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Diagnostik und Therapie von Demenzerkrankungen sind ein Schwerpunkt der Neurologie, einschließlich Betreuung von Selbsthilfegruppen (Prof. Heide), im Rahmen der Celler Demenz-Initiative. Neuropsychologische Fachkompetenz besteht in Kooperation Schwerpunkt Geriatrie der Inneren Medizin.
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	Diagnostik und Therapie von Multisystematrophien und atypischen Parkinson-Syndromen, im Rahmen des extrapyramidal-motorischen Schwerpunktes. Beta-CIT-SPECT und IBZM-SPECT werden mit der Nuklearmedizin. Praxis (PD Dr. Ivancevic) durchgeführt, PET-Untersuchungen an der MH Hannover.
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie	Kommentar
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Enge Kooperation mit dem Schwerpunkt Geriatrie der Inneren Medizin für die Behandlung von Schlaganfallpatienten, die im Rahmen der Geriatrischen Komplextherapie frührehabilitativ nach der Akutbehandlung auf der Stroke Unit geriatrisch weiter behandelt werden.
VN24	Stroke Unit	Die Klinik für Neurologie betreibt eine zertifizierte überregionale Stroke Unit inklusive mechanische Thrombektomie, Stent-PTA von Stenosen. Notfallmäßige neurochirurgische Interventionen bei Blutungen.
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Neue Immuntherapien, Spastiktherapien mit Triamcinolon intrathekal und Baclofen-Pumpe werden angeboten.
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	Komplexbehandlung multimodale Schmerztherapie

B-14.5 Fallzahlen der Klinik für Neurologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2430
Teilstationäre Fallzahl	0

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	556	Hirnfarkt
2	G45	360	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
3	H81	143	Störungen der Vestibularfunktion
4	G40	116	Epilepsie
5	M54	83	Rückenschmerzen
6	M51	69	Sonstige Bandscheibenschäden
7	G61	60	Polyneuritis
8	G43	59	Migräne
9	G35	41	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
10	I61	36	Intrazerebrale Blutung
11	G20	35	Primäres Parkinson-Syndrom
12	R51	32	Kopfschmerz
13	M48	31	Sonstige Spondylopathien
14	R55	30	Synkope und Kollaps
15	B02	28	Zoster [Herpes zoster]
16	F10	26	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
17	G41	26	Status epilepticus
18	M53	26	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
19	R20	26	Sensibilitätsstörungen der Haut
20	R42	25	Schwindel und Taumel
21	R90	19	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik des Zentralnervensystems
22	G51	16	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
23	G44	15	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
24	G62	14	Sonstige Polyneuropathien
25	G72	14	Sonstige Myopathien
26	G91	14	Hydrozephalus
27	R27	14	Sonstige Koordinationsstörungen
28	A69	13	Sonstige Spirochäteninfektionen
29	G56	13	Mononeuropathien der oberen Extremität
30	E86	12	Volumenmangel

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
31	G04	12	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
32	D43	11	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
33	E11	11	Diabetes mellitus, Typ 2
34	G30	11	Alzheimer-Krankheit
35	F05	10	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
36	F45	10	Somatoforme Störungen
37	G57	10	Mononeuropathien der unteren Extremität
38	I67	10	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
39	I95	10	Hypotonie
40	M47	10	Spondylose
41	S06	10	Intrakranielle Verletzung
42	M50	9	Zervikale Bandscheibenschäden
43	M79	9	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
44	R56	9	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
45	R26	8	Störungen des Ganges und der Mobilität
46	B00	7	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
47	C71	7	Bösartige Neubildung des Gehirns
48	F44	7	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
49	G31	7	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
50	H49	7	Strabismus paralyticus

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-208	2139	Registrierung evozierter Potentiale
2	1-207	1454	Elektroenzephalographie [EEG]
3	8-981	1140	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
4	9-984	889	Pflegebedürftigkeit
5	9-401	575	Psychosoziale Interventionen
6	1-206	492	Neurographie

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	1-20a	466	Andere neurophysiologische Untersuchungen
8	1-204	331	Untersuchung des Liquorsystems
9	1-610	202	Diagnostische Laryngoskopie
10	3-034	179	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
11	8-020	170	Therapeutische Injektion
12	8-561	104	Funktionsorientierte physikalische Therapie
13	8-810	91	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
14	8-914	82	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
15	9-320	73	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
16	8-917	66	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
17	8-547	45	Andere Immuntherapie
18	8-918	42	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie
19	1-205	33	Elektromyographie [EMG]
20	8-151	26	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
21	1-613	23	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
22	8-552	20	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
23	8-98g	19	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
24	8-018	16	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
25	8-97d	16	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom
26	8-800	12	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
27	8-987	11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
28	6-00a	8	Applikation von Medikamenten, Liste 10
29	3-130	6	Myelographie
30	8-812	5	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
31	8-541	4	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
32	8-930	4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
33	8-933	4	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
34	1-202	<= 5	Diagnostik zur Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls
35	1-408	<= 5	Endosonographische Biopsie an endokrinen Organen
36	1-424	<= 5	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
37	1-426	<= 5	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
38	1-481	<= 5	Biopsie ohne Inzision an Knochen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
39	1-491	<= 5	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Muskeln und Weichteilen
40	1-492	<= 5	Perkutane Biopsie an Muskeln und Weichteilen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
41	1-902	<= 5	Testpsychologische Diagnostik
42	3-030	<= 5	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
43	3-036	<= 5	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie bei Weichteiltumoren mit quantitativer Vermessung
44	5-038	<= 5	Operationen am spinalen Liquorsystem
45	5-892	<= 5	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
46	5-900	<= 5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
47	5-983	<= 5	Reoperation
48	5-995	<= 5	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
49	6-001	<= 5	Applikation von Medikamenten, Liste 1
50	6-005	<= 5	Applikation von Medikamenten, Liste 5

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Botulinumtoxinsprechstunde

Ambulanzart Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

Epilepsiesprechstunde

Ambulanzart Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Schwindelsprechstunde

Ambulanzart Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Angebotene Leistung Spezialsprechstunde (VN20)

Sprechstunde für Nerv- und Muskelerkrankungen

Ambulanzart Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

Angebotene Leistung Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Privatambulanz Prof.Dr.Heide

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Angebotene Leistung	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)

Schmerztherapie

Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Kommentar

Spezielle neurologische Schmerztherapie

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung aller neurologischen Notfälle (Schlaganfälle, epileptische Anfälle, neurologische Symptomatik bei Unfällen, akut auftretende neurologische Ausfälle), für Stadt und Landkreis Celle
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Angebotene Leistung	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Neurologie nimmt als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax und für gynäkologische Tumore teil.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 17,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,04	
Nicht Direkt	0,04	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 142,27166

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,61

Kommentar: Ausbilder und Prüfer der DGKN für EEG, EMG, EP, Ultraschall
Zertifikat Epileptologie Plus der Dt. Ges. f. Epileptologie
Qualitätsnachweis Therapie mit Botulinumtoxin des AK Botulinumtoxin
der DGN Zertifikat Qualifizierter Neurologischer Gutachter der ANB der
DGN

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,61	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,57	
Nicht Direkt	0,04	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 192,7042

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-14.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 31,86

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	30,36	
Ambulant	1,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	29,44	
Nicht Direkt	2,42	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 80,03953

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 15187,5

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,84

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,84	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,84	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2892,85714

Pflegfachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,11	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 22090,90909

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,54

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,54	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,54	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1577,92208

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,24	
Ambulant	2,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1959,67742

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ12	Notfallpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	Es gibt in der Neurologie Mitarbeiter der Pflege, die eine zertifizierte Fortbildung in Bobath nach IBITA absolviert haben und nach Bobath mit den Patienten arbeiten.
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	Im Rahmen der Zertifizierung der Stroke Unit ist ein umfassendes Qualitätsmanagement vorhanden.
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP29	Stroke Unit Care	
ZP19	Sturzmanagement	

B-14.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das sonstige spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-15 Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie

B-15.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie

Fachabteilungsschlüssel 1500

Art Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	PD Dr. Jens Hartmann
Telefon	05141/72-1050
Fax	05141/72-1059
E-Mail	jens.hartmann@akh-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-15.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie	Kommentar
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Bösartige Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse. Operative Entfernung von primäre Tumoren der Leber und der Gallenblase sowie Metastasen (Tochtergeschwülste) in der Leber wenn möglich auch minimalinvasiv.
VC11	Lungenchirurgie	Eingriffe bei gut- und bösartigen Erkrankungen der Lunge, des Brustkorbes und des Mittelfelles auch minimalinvasiv (Schlüssellochchirurgie).
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Operationen des gesamten Spektrums gut und bösartiger Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, interdisziplinäre Besprechung bei Tumorerkrankungen in der Tumorkonferenz, minimalinvasive (Schlüssellochtechnik) bei Entfernungen des Dickdarms und des Mastdarms auch bei bösartigen Erkrankungen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie	Kommentar
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Die minimal-invasive Operationstechnik ist Methode der ersten Wahl bei Entfernungen der Gallenblase, Dickdarmentfernungen bei Diverticulitis und auch Dickdarmkrebs und Mastdarmkrebs, Blinddarmentzündungen, Zwerchfell-, Bauchwand- und Leistenbrüchen, Milz- und Leberzysten, Staginglaparoskopie.
VC62	Portimplantation	Portimplantationen werden im Regelfall ambulant in lokaler Betäubung oder in Ausnahmefällen auch stationär durchgeführt

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie	Kommentar
VC24	Tumorchirurgie	Es werden sämtliche Tumore an der Schilddrüse, der Speiseröhre, der Leber, der Bauchspeicheldrüse, der Gallenwege und am Magen-Darm-Trakt, Peritoneum (HIPEC) operiert. In der Interdisziplinären Tumorkonferenz werden multimodale Behandlungskonzepte individuell für den einzelnen Patienten erstellt.
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Es wurden Resektionen an sämtlichen Abschnitten der Speiseröhre durchgeführt. Diese Operationen werden auch möglichst minimal invasiv durchgeführt. Es werden ebenfalls alle chirurgischen Therapieformen bei gutartigen Erkrankungen (Reflux, Divertikel, Achalasie) regelhaft laparoskopisch ausgeführt.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	

B-15.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemein-,Viszeral- und Thoraxchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2325
Teilstationäre Fallzahl	0

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	326	Cholelithiasis
2	K40	271	Hernia inguinalis
3	K35	238	Akute Appendizitis
4	K56	111	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
5	E04	105	Sonstige nichttoxische Struma
6	C34	100	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
7	R10	89	Bauch- und Beckenschmerzen
8	C18	86	Bösartige Neubildung des Kolons
9	L02	80	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
10	K57	75	Divertikelkrankheit des Darmes
11	K43	63	Hernia ventralis
12	K61	60	Abszess in der Anal- und Rektalregion
13	C20	43	Bösartige Neubildung des Rektums
14	K42	40	Hernia umbilicalis
15	L05	30	Pilonidalzyste
16	C78	29	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
17	K59	28	Sonstige funktionelle Darmstörungen
18	J86	27	Pyothorax
19	K64	26	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
20	C16	19	Bösartige Neubildung des Magens
21	C25	19	Bösartige Neubildung des Pankreas
22	K60	19	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
23	E05	16	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
24	K63	16	Sonstige Krankheiten des Darmes
25	C73	14	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
26	D34	14	Gutartige Neubildung der Schilddrüse
27	D38	14	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
28	K44	13	Hernia diaphragmatica
29	T81	13	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
30	C19	10	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
31	J93	10	Pneumothorax
32	K62	10	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
33	K81	10	Cholezystitis
34	L72	10	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut
35	K91	9	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
36	D17	8	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
37	J85	8	Abszess der Lunge und des Mediastinums
38	K25	8	Ulcus ventriculi
39	L89	8	Dekubitalgeschwür und Druckzone
40	J90	7	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
41	N39	7	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
42	D15	6	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
43	J94	6	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
44	K65	6	Peritonitis
45	K85	6	Akute Pankreatitis
46	S27	6	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
47	T82	6	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
48	A09	5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
49	A41	5	Sonstige Sepsis
50	C83	5	Nicht follikuläres Lymphom

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	415	Cholezystektomie
2	5-932	359	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
3	5-916	347	Temporäre Weichteildeckung
4	9-984	339	Pflegebedürftigkeit
5	5-530	281	Verschluss einer Hernia inguinalis

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	5-469	255	Andere Operationen am Darm
7	5-470	253	Appendektomie
8	5-541	190	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
9	5-455	184	Partielle Resektion des Dickdarmes
10	5-896	166	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
11	5-069	161	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
12	8-800	112	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
13	8-190	93	Spezielle Verbandstechniken
14	5-407	86	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
15	5-534	84	Verschluss einer Hernia umbilicalis
16	5-063	83	Thyreoidektomie
17	5-900	83	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
18	5-482	82	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
19	5-892	79	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
20	5-061	71	Hemithyreoidektomie
21	5-454	70	Resektion des Dünndarmes
22	5-322	69	Atypische Lungenresektion
23	5-490	69	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
24	5-536	63	Verschluss einer Narbenhernie
25	5-344	56	Pleurektomie
26	5-543	48	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
27	1-426	42	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
28	5-493	40	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
29	5-467	35	Andere Rekonstruktion des Darmes
30	5-491	35	Operative Behandlung von Analfisteln
31	1-694	33	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
32	5-324	33	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
33	5-545	33	Verschluss von Bauchwand und Peritoneum

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
34	8-910	32	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
35	5-484	30	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
36	5-529	28	Andere Operationen am Pankreas und am Pankreasgang
37	5-333	27	Adhäsioolyse an Lunge und Brustwand
38	5-448	25	Andere Rekonstruktion am Magen
39	5-464	25	Revision und andere Eingriffe an einem Enterostoma
40	5-462	23	Anlegen eines Enterostomas (als protective Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffs
41	5-546	23	Plastische Rekonstruktion von Bauchwand und Peritoneum
42	5-891	23	Inzision eines Sinus pilonidalis
43	5-340	22	Inzision von Brustwand und Pleura
44	3-034	21	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
45	5-471	20	Simultane Appendektomie
46	5-895	20	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
47	8-810	20	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
48	9-401	19	Psychosoziale Interventionen
49	5-349	18	Andere Operationen am Thorax
50	5-465	17	Rückverlagerung eines doppelläufigen Enterostomas

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemein- und Viszeralchirurgische Sprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Chirurgische Ambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Lebersprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)

Privatsprechstunde Privatdozent Dr. Hartmann

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Proktologische Sprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie bietet die ambulante Versorgung als Kernteam-Mitglied bzw. als hinzuzuziehende Fachdisziplin in den ASVen für Tumore der Lunge und des Thorax sowie für gynäkologische Tumore an.
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen – Tumorgruppe 5: Tumoren der Lunge und des Thorax (LK41)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	74	Andere Operationen an Blutgefäßen
2	5-534	62	Verschluss einer Hernia umbilicalis
3	5-530	45	Verschluss einer Hernia inguinalis
4	5-491	28	Operative Behandlung von Analfisteln
5	1-502	24	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
6	5-897	24	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
7	5-490	17	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
8	5-492	17	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
9	5-482	15	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
10	5-493	15	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
11	5-535	8	Verschluss einer Hernia epigastrica
12	1-444	<= 5	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
13	1-586	<= 5	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
14	1-694	<= 5	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
15	5-401	<= 5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
16	5-469	<= 5	Andere Operationen am Darm
17	5-531	<= 5	Verschluss einer Hernia femoralis
18	5-536	<= 5	Verschluss einer Narbenhernie
19	5-909	<= 5	Andere Wiederherstellung und Rekonstruktion von Haut und Unterhaut

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden

Nein

B-15.11 Personelle Ausstattung

B-15.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,24	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 152,55906

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 239,69072

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF34	Proktologie

B-15.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 27,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	27,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,66	
Nicht Direkt	3,39	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 85,95194

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2642,04545

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3470,14925

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 12916,66667

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2906,25

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,82	
Ambulant	0,83	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1277,47253

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ07	Pflege in der Onkologie	onkolog. Zentrum
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ12	Notfallpflege	
PQ22	Intermediate Care Pflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	Auf allen chirurgischen Stationen findet eine kontinuierliche Schmerzerfassung statt und es sind Leitlinien zur Schmerztherapie vorhanden. Auf jeder Station gibt es speziell ausgebildete Pain-Nurses, die als Multiplikatoren im Pflorgeteam gelten.
ZP16	Wundmanagement	Es sind spezielle Wundexperten auf den Stationen ausgebildet, die als Ansprechpartner in der Wundversorgung tätig sind. Es werden alle Wunden in einer speziellen Wunddokumentation in der EDV erfasst und deren Verläufe damit gut sichtbar gemacht.
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP15	Stomamanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-15.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Das spezielle therapeutische Personal ist klinikübergreifend tätig und wird daher unter dem Kapitel A-14 abgebildet.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-16 Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

B-16.1 Allgemeine Angaben der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

Die Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Standort AKH Celle (Priv. Doz. Dr. Ivancevic und Dr. Wolter) hat 6 Betten als Belegbetten.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten
Fachabteilungsschlüssel	3200
Art	Belegabteilung

Ärztliche Leitung

Belegärztin oder Belegarzt

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Priv.-Doz. Dr. med. Velimir Ivancevic
Telefon	05141/72-1600
Fax	05141/72-1649
E-Mail	service@nuklearmedizin-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

Belegärztin oder Belegarzt

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Andreas Wolter
Telefon	05141/72-1625
Fax	05141/72-1649
E-Mail	service@nuklearmedizin-celle.de
Straße/Nr	Siemensplatz 4
PLZ/Ort	29223 Celle
Homepage	http://www.akh-celle.de

B-16.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**Angaben zu Zielvereinbarungen**

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen

B-16.3 Medizinische Leistungsangebote der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten	Kommentar
VR39	Radiojodtherapie	Radiojodtherapie gutartiger und bösartiger Schilddrüsenerkrankungen.
VX00	Nuklearmedizinische Tumoruntersuchungen	
VX00	Nuklearmedizinische Untersuchung und Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen	Einschließlich der Sonografie der Schilddrüse und des Halses.
VX00	Nuklearmedizinische Labordiagnostik	Schilddrüsenfunktionswerte, Schilddrüsenantikörper, Tumormarker.
VX00	Schmerztherapie mit radioaktiven Substanzen	
VR18	Szintigraphie	

B-16.5 Fallzahlen der Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle mit Belegbetten

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	107
Teilstationäre Fallzahl	0

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	58	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
2	C73	35	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
3	E04	11	Sonstige nichttoxische Struma
4	E06	<= 5	Thyreoiditis

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-16.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-709	99	Szintigraphie des Lymphsystems
2	8-531	94	Radiojodtherapie
3	3-724	55	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie
4	3-705	47	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
5	3-70c	35	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
6	3-721	34	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens
7	3-703	33	Szintigraphie der Lunge
8	3-706	24	Szintigraphie der Nieren
9	3-733	21	Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie [SPECT/CT] des Skelettsystems
10	3-722	14	Single-Photon-Emissionscomputertomographie der Lunge
11	3-701	13	Szintigraphie der Schilddrüse
12	9-984	11	Pflegebedürftigkeit
13	3-720	5	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Gehirns
14	3-700	<= 5	Szintigraphie von Gehirn und Liquorräumen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	3-702	<= 5	Szintigraphie anderer endokriner Organe
16	3-704	<= 5	Radionuklidventrikulographie des Herzens
17	3-707	<= 5	Szintigraphie des Gastrointestinaltraktes
18	3-70x	<= 5	Andere Szintigraphien
19	3-72x	<= 5	Andere Single-Photon-Emissionscomputertomographie
20	3-732	<= 5	Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie [SPECT/CT] der Lunge
21	3-73x	<= 5	Andere Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie [SPECT/CT]

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Celle Standort AKH Celle

Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Nuklearmedizinische Untersuchung und Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen (VX00)
Angebotene Leistung	Radiojodtherapie (VR39)
Angebotene Leistung	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
Angebotene Leistung	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)
Angebotene Leistung	Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-16.11 Personelle Ausstattung

B-16.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 5

Anzahl stationäre Fälle je Person: 21,4

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ44	Nuklearmedizin
AQ54	Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-16.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,47	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,14	
Nicht Direkt	0,33	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 43,31984

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 10700

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,27	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 396,2963

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 629,41176

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-16.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (LKG) (PCI_LKG)	1169	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet
Nierentransplantation (PNTX) ¹	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation (PNTX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation, Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM_MKU)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation (HTXM_TX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation (LTX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

¹In den Leistungsbereichen Nierentransplantation und Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Leberlebendspende (LLS)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende (NLS)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie (HCH) ²		100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Aortenklappenchirurgie, isoliert (HCH)		100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Koronarchirurgie, isoliert (HCH)		100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Koronarchirurgische Operation (HCH_KC)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Kathetergestützte Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_KATH)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Offen chirurgische Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_CHIR)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation (10/2)	61	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	543	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet

²In den Leistungsbereichen isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Mammachirurgie (18/1)	242	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Gynäkologische Operationen (15/1)	232	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Dekubitusprophylaxe (DEK)	403	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	163	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	9	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	9	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4)	29	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5)	27	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/6)	8	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Geburtshilfe (16/1)	1691	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Neonatologie (NEO)	399	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	567	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel (HEP_WE)	25	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet
Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation) (HEP_IMP)	548	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)	155	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	102	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet
Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel (KEP_WE)	<= 5	<= 5	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet
Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimplantation (KEP_IMP)	99	100,0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet

C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

C-1.2.[1] Ergebnisse der Qualitätssicherung für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bzw. durch das Stellungnahmeverfahren bedürfen oder für die eine Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB) Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ambulant erworbene Pneumonie Frühe erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen
Ergebnis-ID	2005
Grundgesamtheit	525
Beobachtete Ereignisse	525
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,09 - 99,16%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	99,27 - 100,00%

Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Bezeichnung der Kennzahl	Frühe erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie (ohne COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	232000_2005
Grundgesamtheit	321
Beobachtete Ereignisse	321
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,85 - 98,95%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	98,82 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung der Kennzahl	Frühe erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie (nicht aus anderem Krankenhaus)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden)
Ergebnis-ID	2006
Grundgesamtheit	510
Beobachtete Ereignisse	510
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,13 - 99,20%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	99,25 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Frühe erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie (nicht aus anderem Krankenhaus und ohne COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	232001_2006
Grundgesamtheit	310
Beobachtete Ereignisse	310
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,89 - 99,00%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	98,78 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung der Kennzahl	Frühe erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie (aus anderem Krankenhaus)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden)
Ergebnis-ID	2007
Grundgesamtheit	15
Beobachtete Ereignisse	15
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,24 - 98,62%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	79,61 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Frühe erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie (aus anderem Krankenhaus und ohne COVID-19-Fälle)
---------------------------------	--

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	232002_2007
Grundgesamtheit	11
Beobachtete Ereignisse	11
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,41 - 98,15%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	74,12 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Frühe antimikrobielle Therapie nach Aufnahme
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlung mit Antibiotika möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	2009
Grundgesamtheit	258
Beobachtete Ereignisse	250
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,90%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	90,82 - 91,14%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,00 - 98,42%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Frühe antimikrobielle Therapie nach Aufnahme (inkl. COVID-19-Fälle)

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Behandlung mit Antibiotika möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden)
Ergebnis-ID	232003_2009
Grundgesamtheit	437
Beobachtete Ereignisse	360
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	82,38%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	66,70 - 67,06%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	78,53 - 85,67%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung der Kennzahl	Frühmobilisation nach Aufnahme (ohne COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Möglichst früh nach Aufnahme sollte sich die Patientin /der Patient alleine oder mit Hilfe für eine gewisse Zeit bewegen. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	232004_2013
Grundgesamtheit	149
Beobachtete Ereignisse	124
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	83,22%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,56 - 92,97%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	76,40 - 88,37%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vollständige Bestimmung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Es werden vor der Entlassung bestimmte medizinische Kriterien gemessen, anhand derer bestimmt werden, ob die Patientin / der Patient ausreichend gesund ist
Ergebnis-ID	2028
Grundgesamtheit	387
Beobachtete Ereignisse	376
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,16%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,47 - 96,63%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,98 - 98,41%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Bezeichnung der Kennzahl	Vollständige Bestimmung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung (ohne COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Es werden vor der Entlassung bestimmte medizinische Kriterien gemessen, anhand derer bestimmt werden, ob die Patientin / der Patient ausreichend gesund ist. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	232005_2028
Grundgesamtheit	234
Beobachtete Ereignisse	223
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,30%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,61 - 95,86%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,78 - 97,36%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung der Kennzahl	Erfüllung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus bestimmte medizinische Kriterien erfüllten und damit ausreichend gesund waren
Ergebnis-ID	2036
Grundgesamtheit	376
Beobachtete Ereignisse	375
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,73%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,74 - 98,83%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	98,51 - 99,95%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Erfüllung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung (ohne COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus bestimmte medizinische Kriterien erfüllten und damit ausreichend gesund waren. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	232006_2036
Grundgesamtheit	223
Beobachtete Ereignisse	222
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,55%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,58 - 98,73%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,50 - 99,92%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Anzahl der Atemzüge pro Minute der Patientin / des Patienten wurde bei Aufnahme in das Krankenhaus gemessen
Ergebnis-ID	50722
Grundgesamtheit	520
Beobachtete Ereignisse	509
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,88%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,66 - 96,78%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,25 - 98,81%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Bezeichnung der Kennzahl	Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme (ohne COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die Anzahl der Atemzüge pro Minute der Patientin / des Patienten wurde bei Aufnahme in das Krankenhaus gemessen. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	232009_50722
Grundgesamtheit	317
Beobachtete Ereignisse	310
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,79%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,57 - 96,75%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,51 - 98,93%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Ergebnis-ID	50778
Grundgesamtheit	268
Beobachtete Ereignisse	22
Erwartete Ereignisse	19,69
Ergebnis (Einheit)	1,12
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,01 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,75 - 1,65
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus (inkl. COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	232007_50778
Grundgesamtheit	451
Beobachtete Ereignisse	42
Erwartete Ereignisse	37,20
Ergebnis (Einheit)	1,13
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,84 - 1,50
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus (nur COVID-19-Fälle)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Alle Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind und für die COVID-19 dokumentiert wurde
Ergebnis-ID	232010_50778
Grundgesamtheit	183
Beobachtete Ereignisse	20

Erwartete Ereignisse	17,52
Ergebnis (Einheit)	1,14
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,75 - 1,70
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung der Kennzahl	Gesamtsterblichkeit im Krankenhaus (ohne COVID-19-Fälle, nicht risikoadjustiert)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Alle Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten wurden nicht berücksichtigt). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Ergebnis-ID	231900
Grundgesamtheit	321
Beobachtete Ereignisse	70
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	21,81%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	17,46 - 17,85%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	17,64 - 26,64%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Gesamtsterblichkeit im Krankenhaus (inkl. COVID-19-Fälle, nicht risikoadjustiert)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Alle Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	232008_231900
Grundgesamtheit	525
Beobachtete Ereignisse	110
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	20,95%
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	18,04 - 18,31%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	17,69 - 24,64%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Stationär erworbener Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	52009
Grundgesamtheit	21521
Beobachtete Ereignisse	113
Erwartete Ereignisse	76,57
Ergebnis (Einheit)	1,48
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,28 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,04 - 1,06
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,23 - 1,77
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Stationär erworbener Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen oder Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 4)
Ergebnis-ID	52010
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 0,00%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	D80 - Unvollzählige oder falsche Dokumentation

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung der Kennzahl	Stationär erworbener Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einer Abschürfung, einer Blase, einem Hautverlust, von dem die Oberhaut und/oder die Lederhaut betroffen ist, oder einem nicht näher bezeichneten Hautverlust (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2)
Ergebnis-ID	52326
Grundgesamtheit	21521
Beobachtete Ereignisse	96
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,45%
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,33 - 0,34%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,37 - 0,54%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung der Kennzahl	Stationär erworbener Dekubitalulcus Grad/Kategorie nicht näher bezeichnet
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Stadium des Druckgeschwürs wurde nicht angegeben
Ergebnis-ID	521800
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 0,01%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung der Kennzahl	Stationär erworbener Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einem Verlust aller Hautschichten, wobei das unter der Haut liegende Gewebe bis zur darunterliegenden Faszie geschädigt wurde oder abgestorben ist (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3)
Ergebnis-ID	521801
Grundgesamtheit	21521
Beobachtete Ereignisse	15
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,07%
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,06 - 0,06%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,04 - 0,11%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Eine Kinderärztin / ein Kinderarzt war bei der Geburt von Frühgeborenen anwesend
Ergebnis-ID	318
Grundgesamtheit	89
Beobachtete Ereignisse	87
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,75%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,95 - 97,38%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,17 - 99,38%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung der Kennzahl	Azidose bei reifen Einlingen (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Übersäuerung des Nabelschnurblutes bei Einlingen, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden (individuelle Risiken von Mutter und Kind wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	321
Grundgesamtheit	1489
Beobachtete Ereignisse	13
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,87%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,21 - 0,24%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,51 - 1,49%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei einer drohenden Frühgeburt wurde die Mutter vor der Geburt mit Kortison behandelt, dazu musste die Mutter bereits 2 Tage vor der Geburt in das Krankenhaus aufgenommen worden sein
Ergebnis-ID	330
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	23
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,07 - 96,94%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	85,69 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Der Zeitraum zwischen der Entscheidung einen Notfallkaiserschnitt durchzuführen und der Geburt des Kindes war länger als 20 Minuten
Ergebnis-ID	1058
Grundgesamtheit	42
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,14 - 0,33%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 8,38%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Perioperative Antibiotikaprophylaxe bei Kaiserschnittentbindung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zur Vorbeugung von Infektionen wurden der Mutter kurz vor oder kurz nach einer Kaiserschnittgeburt Antibiotika gegeben
Ergebnis-ID	50045
Grundgesamtheit	465
Beobachtete Ereignisse	464
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,78%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,88 - 98,97%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	98,79 - 99,96%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung der Kennzahl	Azidose bei reifen Einlingen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Übersäuerung des Nabelschnurblutes bei Einlingen, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind)
Ergebnis-ID	51397
Grundgesamtheit	1489
Beobachtete Ereignisse	13
Erwartete Ereignisse	4,10
Ergebnis (Einheit)	3,17
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,91 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,86 - 5,41
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Neugeborene, die nach der Geburt verstorben sind oder sich in einem kritischen Gesundheitszustand befanden (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51803
Grundgesamtheit	1514
Beobachtete Ereignisse	24
Erwartete Ereignisse	11,25
Ergebnis (Einheit)	2,13
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,32
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,04
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,44 - 3,16
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an verstorbenen Kindern
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Neugeborene, die nach der Geburt verstorben sind (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51808_51803
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,75
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,24 - 1,58
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,66 - 21,17
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Kindern mit 5-Minuten-Apgar unter 5

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Neugeborene, die sich in einem kritischen Gesundheitszustand befanden (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51813_51803
Grundgesamtheit	1514
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	3,23
Ergebnis (Einheit)	1,55
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,12
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,66 - 3,61
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Kindern mit Base Excess unter -16
---------------------------------	---

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Neugeborene, die sich in einem kritischen Gesundheitszustand befanden (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51818_51803
Grundgesamtheit	1510
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	4,00
Ergebnis (Einheit)	1,00
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,86 - 0,95
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,39 - 2,56
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Kindern mit Azidose (pH < 7,00)
---------------------------------	--

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Neugeborene, die sich in einem kritischen Gesundheitszustand befanden (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
--	---

Ergebnis-ID	51823_51803
Grundgesamtheit	1512
Beobachtete Ereignisse	14
Erwartete Ereignisse	3,75
Ergebnis (Einheit)	3,73
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,09
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,23 - 6,24
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Azidose bei frühgeborenen Einlingen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Übersäuerung des Nabelschnurblutes bei Einlingen, die zwischen 24+0 und 36+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind)
Ergebnis-ID	51831
Grundgesamtheit	131
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	1,05
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,94 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 1,15
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,56
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Kaiserschnittgeburt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Geburten, die per Kaiserschnitt durchgeführt wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind)
Ergebnis-ID	52249
Grundgesamtheit	1667
Beobachtete Ereignisse	457
Erwartete Ereignisse	572,07
Ergebnis (Einheit)	0,80

Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,24 (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,02
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,74 - 0,86
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 1
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen von erstgebärenden Müttern unter spontanen Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182000_52249
Grundgesamtheit	399
Beobachtete Ereignisse	65
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	16,29%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	18,37 - 18,71%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	12,99 - 20,23%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 2
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von erstgebärenden Müttern ohne spontane Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182001_52249
Grundgesamtheit	180
Beobachtete Ereignisse	45
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	25,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	45,40 - 46,02%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	19,24 - 31,80%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 3
--------------------------	---------------------------------

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten noch kein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, mit spontanen Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182002_52249
Grundgesamtheit	442
Beobachtete Ereignisse	12
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,71%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,61 - 3,78%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,56 - 4,68%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 4
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten noch kein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, ohne spontane Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182003_52249
Grundgesamtheit	159
Beobachtete Ereignisse	22
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	13,84%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	20,66 - 21,28%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	9,32 - 20,06%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 5
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten mindestens ein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182004_52249

Grundgesamtheit	243
Beobachtete Ereignisse	153
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	62,96%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	70,41 - 70,95%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	56,73 - 68,79%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 6
---------------------------------	--

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die per Kaiserschnitt von erstgebärenden Müttern in Beckenendlage (mit dem Becken nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182005_52249
Grundgesamtheit	38
Beobachtete Ereignisse	37
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,37%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,30 - 93,01%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	86,51 - 99,53%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 7
---------------------------------	--

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern in Beckenendlage (mit dem Becken nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182006_52249
Grundgesamtheit	39
Beobachtete Ereignisse	33
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	84,62%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	85,92 - 87,13%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	70,27 - 92,75%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 8
---------------------------------	--

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Mehrlinge, die per Kaiserschnitt geboren wurden
Ergebnis-ID	182007_52249
Grundgesamtheit	95
Beobachtete Ereignisse	63
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	66,32%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	74,58 - 75,61%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	56,34 - 75,02%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 9
---------------------------------	--

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die per Kaiserschnitt in Querlage (quer im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182008_52249
Grundgesamtheit	15
Beobachtete Ereignisse	15
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,87 - 100,00%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	79,61 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Robson-Klassifikation - Ebene 10
---------------------------------	---

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einlinge, die zwischen 24+0 und 36+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
Ergebnis-ID	182009_52249
Grundgesamtheit	115
Beobachtete Ereignisse	46
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	40,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	43,35 - 44,34%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	31,51 - 49,14%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsindex zum Dammriss Grad IV
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Schwere Verletzung des Schließmuskels und der Darmschleimhaut (schwerer Dammriss) der Mutter bei der Geburt (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)
Ergebnis-ID	181800
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,34
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,96 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,74 - 0,88
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,37 - 4,87
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Dammrissen Grad IV bei spontanen Einlingsgeburten
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwere Verletzung des Schließmuskels und der Darmschleimhaut (schwerer Dammriss) der Mutter bei der spontanen Geburt von Einlingen (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)
Ergebnis-ID	181801_181800
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,04
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,73 - 0,90
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,56 - 7,42
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Dammrissen Grad IV bei vaginal-operativen Einlingsgeburten

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwere Verletzung des Schließmuskels und der Darmschleimhaut (schwerer Dammriss) der Mutter bei der vaginal-operativen Geburt von Einlingen (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)
Ergebnis-ID	181802_181800
Grundgesamtheit	106
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,51
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,71 - 0,93
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 7,25
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organerhaltung bei Operationen am Ovar bei Patientinnen bis 45 Jahre
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren, wurden die Eierstöcke bei der Operation nicht entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis
Ergebnis-ID	612
Grundgesamtheit	47
Beobachtete Ereignisse	37
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	78,72%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 75,40 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	88,68 - 89,31%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	65,10 - 88,01%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis
Ergebnis-ID	10211
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	6,97 - 7,83%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe bei Patientinnen bis 45 Jahre ohne pathologischen Befund
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren, entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis
Ergebnis-ID	172000_10211
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	9,83 - 12,46%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe bei Patientinnen ab 46 und bis 55 Jahre ohne pathologischen Befund
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter bei Patientinnen, die 46 bis 55 Jahre alt waren, entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis

Ergebnis-ID	172001_10211
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	12,08 - 14,34%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Fehlende Histologie nach isoliertem Ovareingriff mit Gewebeentfernung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nach der Operation an einer der beiden Eierstöcke wurde keine Untersuchung des entfernten Gewebes vorgenommen
Ergebnis-ID	12874
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,04 - 1,27%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Organverletzungen bei laparoskopischer Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen, bei denen während einer Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen mindestens eines der umliegenden Organe verletzt wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen). Die Operation wurde mittels einer Bauchspiegelung vorgenommen
Ergebnis-ID	51906
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,71
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,18
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,09
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,13 - 3,94
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Transurethraler Dauerkatheter länger als 24 Stunden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen hatten länger als 24 Stunden einen Blasenkatheter
Ergebnis-ID	52283
Grundgesamtheit	102
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,92%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,59 % (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,19 - 3,42%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,54 - 9,65%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beidseitige Ovariectomie bei Patientinnen bis 45 Jahre und Operation am Ovar oder der Adnexe mit Normalbefund oder benigner Histologie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren und an den Eierstöcken und/oder Eileitern operiert wurden, wurden beide Eierstöcke entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis
Ergebnis-ID	60685
Grundgesamtheit	54
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,65 - 0,81%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 6,64%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich
Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beidseitige Ovariectomie bei Patientinnen ab 46 und bis 55 Jahre und Operation am Ovar oder der Adnexe mit Normalbefund oder benigner Histologie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen, die 46 bis 55 Jahre alt waren und an den Eierstöcken und/oder Eileitern operiert wurden, wurden beide Eierstöcke entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis
Ergebnis-ID	60686
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 43,52 % (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	18,16 - 19,62%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Funktionsfähigkeit der Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers wurde während der Operation durch verschiedene Messungen überprüft
Ergebnis-ID	52307
Grundgesamtheit	63
Beobachtete Ereignisse	63
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,54 - 98,72%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,25 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inkl. Wundinfektionen)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der das Gehäuse des Herzschrittmachers ausgetauscht wurde, auftraten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Herzschrittmachers werden nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	111801
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%

Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,30 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,12 - 0,25%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 29,91%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51191
Grundgesamtheit	161
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	2,10
Ergebnis (Einheit)	2,38
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,98 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 1,02
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,02 - 5,42
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Eingriffsdauer bei Implantationen und Aggregatwechsell
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dauer der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein Herzschrittmacher eingesetzt oder das Gehäuse des Herzschrittmachers ausgetauscht wurde)
Ergebnis-ID	52139
Grundgesamtheit	170
Beobachtete Ereignisse	163
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,88%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	88,20 - 88,62%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,75 - 97,99%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Akzeptable Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ein Index, der prüft, ob die Reizschwelle des Herzschrittmachers im akzeptablen Bereich liegt. Durch verschiedene Messungen während der Operation wurde gezeigt, dass die Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers angemessen funktionierten.
Ergebnis-ID	52305
Grundgesamtheit	569
Beobachtete Ereignisse	522
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	91,74%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,30 - 95,46%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	89,19 - 93,73%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sondendislokation oder -dysfunktion
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ungewollte Lageveränderung oder Funktionsstörung der Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers
Ergebnis-ID	52311
Grundgesamtheit	161
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	1,34 - 1,51%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,33%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Leitlinienkonforme Systemwahl
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Das Herzschrittmachersystem wurde auf Basis anerkannter wissenschaftlicher Empfehlungen ausgewählt
Ergebnis-ID	54140
Grundgesamtheit	140
Beobachtete Ereignisse	140
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,49 - 99,59%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,33 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dosis-Flächen-Produkt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei deren Operation eine erhöhte Röntgenstrahlung gemessen wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	101800
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,08
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,36 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,85 - 0,90
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,01 - 0,43
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inkl. Wundinfektionen)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der erstmals ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde, auftreten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Herzschrittmachers wurden nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	101801
Grundgesamtheit	161
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,60 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 1,04%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,33%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung der Kennzahl	Zugang über die Vena subclavia beim Vorschieben der Sonden
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers wurden über die große Schlüsselbeinvene zum Herzen vorgeschoben
Ergebnis-ID	101802
Grundgesamtheit	161
Beobachtete Ereignisse	33
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	20,50%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	52,95 - 53,67%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	14,98 - 27,39%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Leitlinienkonforme Indikation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Behandlung der (Herz-)Erkrankung mit einem Herzschrittmacher war nach wissenschaftlichen Empfehlungen erforderlich
Ergebnis-ID	101803
Grundgesamtheit	160
Beobachtete Ereignisse	151
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	94,38%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,26 - 96,54%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	89,66 - 97,01%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51404
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,06
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,04 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,03 - 1,36
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 45,02
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dislokation oder Dysfunktion revidierter bzw. neu implantierter Sonden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ungewollte Lageveränderung oder Funktionsstörung von angepassten oder neu eingesetzten Kabeln (Sonden) des Herzschrittmachers
Ergebnis-ID	52315
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,70 - 1,17%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 32,44%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inkl. Wundinfektionen)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der eine Korrektur, ein Wechsel oder eine Entfernung des Herzschrittmachers vorgenommen wurde, auftraten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Herzschrittmachers werden nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	121800
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,10 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,60 - 0,95%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 29,91%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zur elektiven Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die geplante Operation, bei der erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht
Ergebnis-ID	54001
Grundgesamtheit	351
Beobachtete Ereignisse	350
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,72%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,57 - 97,72%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	98,40 - 99,95%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zum Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Operation, bei der das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile ausgetauscht wurden, war aus medizinischen Gründen angebracht
Ergebnis-ID	54002
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	23
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	91,65 - 92,45%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	85,69 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Präoperative Verweildauer
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Wartezeit im Krankenhaus vor der Operation
Ergebnis-ID	54003
Grundgesamtheit	187
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	4,28%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	8,60 - 9,05%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,18 - 8,21%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sturzprophylaxe
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz der Patientin / des Patienten nach der Operation zu vermeiden
Ergebnis-ID	54004
Grundgesamtheit	441
Beobachtete Ereignisse	436
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,87%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,01 - 97,17%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,37 - 99,51%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Gehunfähigkeit bei Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	54012
Grundgesamtheit	539
Beobachtete Ereignisse	26
Erwartete Ereignisse	26,47
Ergebnis (Einheit)	0,98
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,56 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,04 - 1,09
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,67 - 1,42
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation und Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten mit sehr geringer Wahrscheinlichkeit zu versterben)
Ergebnis-ID	54013
Grundgesamtheit	312
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,04 - 0,06%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,22%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde und die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	54015
Grundgesamtheit	188
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	16,97
Ergebnis (Einheit)	0,29
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,25 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,05
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,13 - 0,67
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der geplanten Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)
Ergebnis-ID	54016
Grundgesamtheit	351
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,67 % (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	1,39 - 1,50%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,08%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden)
Ergebnis-ID	54017
Grundgesamtheit	18
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 19,43 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	7,08 - 7,90%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 17,59%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (wie z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde und die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden)
Ergebnis-ID	54018
Grundgesamtheit	entfällt

Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 11,11 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,53 - 4,86%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (wie z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)
Ergebnis-ID	54019
Grundgesamtheit	351
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,42%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 7,59 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,24 - 2,38%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,61 - 3,29%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen), die direkt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden)
Ergebnis-ID	54120
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,40
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,98 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,95 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,07 - 1,94
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Implantatassoziierte Komplikationen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. eine Implantatfehlage, periprothetische Fraktur oder Endoprothesenluxation), die direkt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	191800_54120
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	1,16
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 - 1,12
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,84
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Weichteilkomplikationen

Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen auftraten (z. B. eine postoperative Wundinfektion, Nekrose der Wundränder, Gefäßläsion, Nervenschaden, Nachblutung oder Wundhämatom), die direkt mit der Operation zusammenhingen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	191801_54120
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,71
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 - 0,99
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,13 - 3,41
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit bei einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten, bei denen infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde) (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	191914
Grundgesamtheit	188
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	7,90
Ergebnis (Einheit)	0,76
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,08
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,35 - 1,62
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Nachblutungen, Implantatfehlagen und Wundinfektionen) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden und bei denen die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert wurden)
Ergebnis-ID	54029
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,88 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,75 - 1,96%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Präoperative Verweildauer
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Wartezeit im Krankenhaus vor der Operation
Ergebnis-ID	54030
Grundgesamtheit	150
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	6,67%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	8,88 - 9,35%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	3,66 - 11,84%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Gehunfähigkeit bei Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	54033
Grundgesamtheit	139
Beobachtete Ereignisse	28
Erwartete Ereignisse	23,40
Ergebnis (Einheit)	1,20
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,36 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,07 - 1,11
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,85 - 1,64
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten mit Komplikationen (z. B. Harnwegsinfektionen, Lungenentzündungen oder Thrombosen), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei denen die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	54042
Grundgesamtheit	150
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	11,51
Ergebnis (Einheit)	0,70

Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,46 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,06 - 1,11
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,36 - 1,33
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	54046
Grundgesamtheit	150
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	5,29
Ergebnis (Einheit)	1,70
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,02 - 1,09
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,90 - 3,12
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sturzprophylaxe
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz der Patientin / des Patienten nach der Operation zu vermeiden
Ergebnis-ID	54050
Grundgesamtheit	133
Beobachtete Ereignisse	133
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	97,40 - 97,67%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,19 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Aggregatwechsel
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Funktionsfähigkeit der Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurde während der Operation durch verschiedene Messungen überprüft
Ergebnis-ID	52321
Grundgesamtheit	127
Beobachtete Ereignisse	127
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,83 - 99,00%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,06 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Aggregatwechsel
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inkl. Wundinfektionen)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation, bei der das Gehäuse des Schockgebers (Defibrillators) ausgetauscht wurde, auftraten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurden nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	141800
Grundgesamtheit	27
Beobachtete Ereignisse	0

Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,80 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,18 - 0,38%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 12,46%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Leitlinienkonforme Systemwahl
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Behandlung mit einem Schockgeber (Defibrillator) erfolgte nach wissenschaftlichen Empfehlungen
Ergebnis-ID	50005
Grundgesamtheit	29
Beobachtete Ereignisse	29
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,49 - 97,90%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	88,30 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Leitlinienkonforme Indikation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Behandlung mit einem Schockgeber (Defibrillator) war nach wissenschaftlichen Empfehlungen erforderlich
Ergebnis-ID	50055
Grundgesamtheit	29
Beobachtete Ereignisse	28
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,55%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	91,58 - 92,34%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	82,82 - 99,39%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51186
Grundgesamtheit	29
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,13
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,01 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,81 - 1,16
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 26,23
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Eingriffsdauer bei Implantationen und Aggregatwechseln
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dauer der Operation, bei der der Schockgeber (Defibrillator) erstmal eingesetzt oder das Gehäuse ausgetauscht wird
Ergebnis-ID	52131
Grundgesamtheit	56
Beobachtete Ereignisse	55
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,21%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	91,22 - 91,86%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	90,55 - 99,68%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Akzeptable Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verschiedene Messungen während der Operation haben gezeigt, dass die Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) angemessen funktionierten
Ergebnis-ID	52316
Grundgesamtheit	101
Beobachtete Ereignisse	95
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	94,06%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,11 - 96,40%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	87,64 - 97,25%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sondendislokation oder -dysfunktion
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ungewollte Lageveränderungen oder Funktionsstörungen der Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators)
Ergebnis-ID	52325
Grundgesamtheit	29
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,66 - 0,91%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 11,70%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dosis-Flächen-Produkt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei deren Untersuchung eine zu hohe Röntgenstrahlung gemessen wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	131801
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,32
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,53 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,79 - 0,87
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,06 - 1,57
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inkl. Wundinfektionen)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation auftreten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurden nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	131802
Grundgesamtheit	29
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	

Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,50 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,74 - 1,00%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 11,70%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Implantation
Bezeichnung der Kennzahl	Zugang über die Vena subclavia beim Vorschieben der Sonden
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurden über die große Schlüsselbeinvene zum Herzen vorgeschoben
Ergebnis-ID	131803
Grundgesamtheit	29
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	20,69%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	53,05 - 54,48%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	9,85 - 38,39%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Revision/Systemwechsel/Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51196
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,08
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,79 (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,91 - 1,23
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 31,43
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Revision/Systemwechsel/Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dislokation oder Dysfunktion revidierter bzw. neu implantierter Sonden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ungewollte Lageveränderung oder Funktionsstörung der angepassten oder neu eingesetzten Kabel (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators)
Ergebnis-ID	52324
Grundgesamtheit	7
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,48 - 0,92%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 35,43%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren - Revision/Systemwechsel/Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inkl. Wundinfektionen)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlungsbedürftige Komplikationen, die während oder unmittelbar nach der Operation auftreten (z. B. Infektion der Operationswunde, ungewolltes Eintreten von Luft zwischen Lunge und Brustfell). Komplikationen an den Kabeln (Sonden) des Schockgebers (Defibrillators) wurden nicht berücksichtigt
Ergebnis-ID	151800
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	

Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,90 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,16 - 1,70%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 32,44%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Isolierte Koronarchirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verwendung der linksseitigen Arteria mammaria interna
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verwendung der linksseitigen Brustwandarterie als Umgehungsgefäß (sog. Bypass)
Ergebnis-ID	352000
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,30 - 95,82%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Isolierte Koronarchirurgie
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die nach der geplanten oder dringend notwendigen Operation im Krankenhaus verstorben sind
Ergebnis-ID	352006
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	1,77 - 2,15%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Isolierte Koronarchirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	352007
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,10 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,02 - 1,16
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Isolierte Koronarchirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Neurologische Komplikationen bei elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen neurologische Komplikationen (z. B. Schlaganfall) während oder nach der geplanten oder dringend notwendigen Operation auftraten
Ergebnis-ID	352010
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,94 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,61 - 0,84%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten, war der Eingriff aus medizinischen Gründen angebracht
Ergebnis-ID	603
Grundgesamtheit	12
Beobachtete Ereignisse	12
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,92 - 99,26%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	75,75 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten, war der Eingriff aus medizinischen Gründen angebracht
Ergebnis-ID	604
Grundgesamtheit	21
Beobachtete Ereignisse	21
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,53 - 99,78%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	84,54 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB) Bezeichnung der Kennzahl	Karotis-Revaskularisation Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - offen- chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und im Zusammenhang mit dem Eingriff einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (nicht berücksichtigt werden Patientinnen und Patienten, bei denen die Halsschlagader auf der entgegengesetzten Körperseite um mehr als 75 % verengt war)
Ergebnis-ID	605
Grundgesamtheit	11
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,14 - 1,58%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 25,88%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB) Bezeichnung der Kennzahl	Karotis-Revaskularisation Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus bei asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - offen- chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und die im Zusammenhang mit dem Eingriff einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind und bei denen die Halsschlagader auf der entgegengesetzten Körperseite um mehr als 75 % verengt war
Ergebnis-ID	606
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	

Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,12 - 2,46%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die im Zusammenhang mit dem Eingriff einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	11704
Grundgesamtheit	33
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	1,18
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,67 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 1,09
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,91
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung der Kennzahl	Schwere periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die nach der Operation einen schweren Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	11724
Grundgesamtheit	33
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,80

Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 1,12
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 4,27
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten, war der Eingriff aus medizinischen Gründen angebracht (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden)
Ergebnis-ID	51437
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,74 - 97,90%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	70,09 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten, lag ein medizinisch angebrachter Grund für den Eingriff vor (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden)
Ergebnis-ID	51443
Grundgesamtheit	10
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	

Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,83 - 99,55%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	72,25 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung der Kennzahl	Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und im Zusammenhang mit dem Eingriff einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden; nicht berücksichtigt werden Patientinnen und Patienten, bei denen die Halsschlagader auf der entgegengesetzten Körperseite um mehr als 75 % verengt war)
Ergebnis-ID	51445
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,51 - 2,62%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung der Kennzahl	Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus bei asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und im Zusammenhang mit dem Eingriff einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind und bei denen die Halsschlagader auf der entgegengesetzten Körperseite um mehr als 75 % verengt war (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden)
Ergebnis-ID	51448
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,72 - 4,96%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung der Kennzahl	Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus bei symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten und im Zusammenhang mit dem Eingriff einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind
Ergebnis-ID	51859
Grundgesamtheit	21
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	2,75 - 3,49%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 15,46%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB) Bezeichnung der Kennzahl	Karotis-Revaskularisation Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten und im Zusammenhang mit dem Eingriff einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden)
Ergebnis-ID	51860
Grundgesamtheit	10
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,99 - 5,78%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 27,75%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB) Bezeichnung der Kennzahl	Karotis-Revaskularisation Schwere periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die im Zusammenhang mit dem Eingriff einen schweren Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51865
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt

Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,83
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 - 1,13
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,33 - 8,79
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Periprozedurale Schlaganfälle oder Todesfälle im Krankenhaus - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Eingriffs einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	51873
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,19
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,04 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 1,11
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,21 - 5,72
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose als Simultaneingriff mit aortokoronarer Bypassoperation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine akuten Beschwerden hatten, erlitten während des Krankenhausaufenthaltes einen Schlaganfall oder sind in Zusammenhang mit dem Eingriff verstorben. Bei dem Eingriff wurde gleichzeitig das verengte Herzkranzgefäß überbrückt
Ergebnis-ID	52240
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,52 - 12,64%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Keine postprozedurale fachneurologische Untersuchung trotz periprozedural neu aufgetretenem neurologischen Defizit
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen im Zusammenhang mit dem Eingriff ein Schlaganfall oder eine Durchblutungsstörung des Gehirns aufgetreten ist und die nicht von einer Fachärztin oder einem Facharzt für Neurologie untersucht worden sind
Ergebnis-ID	161800
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	1,72 - 4,23%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Kathetergestützte isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Gefäßkomplikationen während des stationären Aufenthalts
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen an den Blutgefäßen während oder nach der Operation auftraten
Ergebnis-ID	372001
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,90 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 1,20%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Kathetergestützte isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die nach der geplanten oder dringend notwendigen Operation im Krankenhaus verstorben sind
Ergebnis-ID	372005
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,73 - 2,08%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Kathetergestützte isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	372006
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,14 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,93 - 1,11
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Kathetergestützte isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Neurologische Komplikationen bei elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen neurologische Komplikationen (z. B. Schlaganfall) während oder aufgrund einer geplanten oder dringlichen Operation auftraten
Ergebnis-ID	372009
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,94 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,57 - 0,80%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel oder Lungenentzündungen), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)
Ergebnis-ID	50481
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	-
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 11,45 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,90 - 3,54%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zur elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die geplante Operation, bei der erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht
Ergebnis-ID	54020
Grundgesamtheit	99
Beobachtete Ereignisse	98
Erwartete Ereignisse	-
Ergebnis (Einheit)	98,99%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,89 - 98,05%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,50 - 99,82%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zur unikondylären Schlittenprothese
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Operation, bei der ein künstlicher Ersatz für einen Teil des Kniegelenks eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht
Ergebnis-ID	54021
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,31 - 97,72%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zum Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Operation, bei der das künstliche Kniegelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden, war aus medizinischen Gründen angebracht
Ergebnis-ID	54022
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	91,75 - 92,72%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Gehunfähigkeit bei Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	54028
Grundgesamtheit	101
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,42
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,66 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,15 - 1,31
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 8,77
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel oder Lungenentzündungen), die nur indirekt mit der geplanten Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)
Ergebnis-ID	54123
Grundgesamtheit	99
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,55 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,02 - 1,12%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,74%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)
Ergebnis-ID	54124
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	-
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,20 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,95 - 1,05%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)
Ergebnis-ID	54125
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	-
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 14,29 % (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	3,84 - 4,56%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation und Knieendoprothesen-Wechsel bzw. – Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten mit geringer Wahrscheinlichkeit zu versterben)
Ergebnis-ID	54127
Grundgesamtheit	97
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,03 - 0,05%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,81%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Primäre Axilladissektion bei DCIS
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Lymphknoten in der Achselhöhle wurden radikal bzw. nahezu vollständig entfernt (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die eine Vorstufe zu einer Krebserkrankung hatten)
Ergebnis-ID	2163
Grundgesamtheit	25
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,04 - 0,19%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 13,32%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lymphknotenentnahme bei DCIS und brusterhaltender Therapie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Entnahme eines oder mehrerer Lymphknoten der Achselhöhle bei einer Vorstufe zu Brustkrebs und einer Operation, bei der die betroffene Brust nicht vollständig entfernt wurde
Ergebnis-ID	50719
Grundgesamtheit	22
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,67 - 4,74%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 14,87%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zeitlicher Abstand von unter 7 Tagen zwischen Diagnose und Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zwischen dem Zeitpunkt, an dem der bösartige Tumor festgestellt wurde, und der erforderlichen Operation lagen weniger als 7 Tage
Ergebnis-ID	51370
Grundgesamtheit	145
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 9,52 % (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	2,41 - 2,68%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,58%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Prätherapeutische histologische Diagnosesicherung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vor der Behandlung wurde eine Probe entnommen und feingeweblich untersucht und die Art des Tumors festgestellt
Ergebnis-ID	51846
Grundgesamtheit	186
Beobachtete Ereignisse	183
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,39%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,99 - 98,19%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,37 - 99,45%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Entfernung der Wächterlymphknoten war aus medizinischen Gründen angebracht (in den Wächterlymphknoten siedeln sich die Krebszellen mit hoher Wahrscheinlichkeit zuerst an)
Ergebnis-ID	51847
Grundgesamtheit	88
Beobachtete Ereignisse	86
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,73%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %

Vertrauensbereich (bundesweit)	96,92 - 97,29%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,09 - 99,37%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei sonografischer Drahtmarkierung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Während der Operation wird das entnommene Gewebe mittels einer Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung kontrolliert. (Dies ist nötig, um sicherzugehen, dass der krankhafte Teil entfernt wurde. Dafür wurde der krankhafte Teil in der Brust, der entfernt werden soll, vor der Operation per Ultraschall mit einem Draht markiert.)
Ergebnis-ID	52279
Grundgesamtheit	68
Beobachtete Ereignisse	68
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,77 - 99,01%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,65 - 100,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie beimammografischer Drahtmarkierung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Während der Operation wird das entnommene Gewebe mittels einer Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung kontrolliert. (Dies ist nötig, um sicherzugehen, dass der krankhafte Teil entfernt wurde. Dafür wurde der krankhafte Teil in der Brust, der entfernt werden soll, vor der Operation per Röntgenaufnahme mit einem Draht markiert.)
Ergebnis-ID	52330

Grundgesamtheit	100
Beobachtete Ereignisse	99
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,32 - 99,54%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,55 - 99,82%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nachresektionsrate
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Folgeoperationen, die notwendig waren, weil die bösartigen Tumore im ersten Eingriff unvollständig oder nur ohne ausreichenden Sicherheitsabstand entfernt wurden
Ergebnis-ID	60659
Grundgesamtheit	134
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	5,22%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 22,48 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	10,42 - 10,92%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,55 - 10,39%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Postoperative interdisziplinäre Tumorkonferenz bei primärem invasivem Mammakarzinom oder DCIS
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nach der Operation, bei der ein bösartiger Tumor entfernt wurde, sind alle wichtigen Befunde dazu von Behandelnden in einer Konferenz besprochen worden, bei der die wesentlichen für Brustkrebs verantwortlichen Fachbereiche teilnehmen, um die weitere Therapie abzustimmen
Ergebnis-ID	211800

Grundgesamtheit	155
Beobachtete Ereignisse	152
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,06%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 97,41 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,40 - 99,52%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,46 - 99,34%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Intra- und periventriculäre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Hirnblutung (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50050
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,39
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,83 - 1,07
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,25 - 6,83
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Netzhaut der Auges (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50052
Grundgesamtheit	12
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,28
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 1,29
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 10,36
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Bronchopulmonale Dysplasie (BPD)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Lunge (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50053
Grundgesamtheit	18
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,77
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 - 1,09
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 4,12
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nosokomiale Infektion
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Im Krankenhaus erworbene Infektionen (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50060
Grundgesamtheit	345
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	3,07
Ergebnis (Einheit)	1,95
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,47 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 1,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,90 - 4,20
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Pneumothorax unter oder nach Beatmung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beatmete Kinder mit einer Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50062
Grundgesamtheit	84
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	2,27
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,31 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,62
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Keine Punktion oder Drainage des Pneumothorax
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Keine Behandlung der Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
Ergebnis-ID	222000_50062
Grundgesamtheit	84
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,86 - 1,07%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 4,37%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Behandlung des Pneumothorax mit Einmalpunktion
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Einmalige Behandlung der Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
Ergebnis-ID	222001_50062
Grundgesamtheit	84
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%

Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,13 - 0,22%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 4,37%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Behandlung des Pneumothorax mit mehreren Punktionen oder Pleuradrainage
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Mehrfache Behandlung der Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
Ergebnis-ID	222002_50062
Grundgesamtheit	84
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,28 - 1,54%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 4,37%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Durchführung eines Hörtests
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ein Hörtest wurde durchgeführt
Ergebnis-ID	50063
Grundgesamtheit	359
Beobachtete Ereignisse	351
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,77%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,21 - 98,38%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,67 - 98,87%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Aufnahmetemperatur unter 36,0 °C bei sehr kleinen Frühgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sehr kleine Frühgeborene, bei denen bei der Aufnahme in das Krankenhaus eine Körpertemperatur unter 36,0 °C festgestellt wurde (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50069
Grundgesamtheit	30
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	1,00
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,55 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,77 - 0,95
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,41
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Aufnahmetemperatur unter 36,0 °C bei Risiko-Lebendgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lebendgeborene, bei denen bei der Aufnahme in das Krankenhaus eine Körpertemperatur unter 36,0 °C festgestellt wurde (bezogen auf Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht von mindestens 1.500 Gramm und einer Schwangerschaftsdauer von mindestens 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	50074
Grundgesamtheit	341
Beobachtete Ereignisse	11
Erwartete Ereignisse	11,12
Ergebnis (Einheit)	0,99
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,04 (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,91 - 0,98
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,56 - 1,74
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risiko-Lebendgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lebendgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht von mindestens 1.500 Gramm und einer Schwangerschaftsdauer von mindestens 32+0 Wochen)
Ergebnis-ID	51070
Grundgesamtheit	337
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,17 - 0,23%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,13%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Intra- und periventriculäre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH) (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Hirnblutung (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51076
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	

Vertrauensbereich (bundesweit)	2,47 - 3,19%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP) (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Netzhaut des Auges (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51078
Grundgesamtheit	12
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,13 - 4,30%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 24,25%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Bronchopulmonale Dysplasie (BPD) (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Lunge (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51079
Grundgesamtheit	18
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,85 - 6,01%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 17,59%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus bei sehr kleinen Frühgeborenen (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Sehr kleine Frühgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51832
Grundgesamtheit	27
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,19 - 3,99%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 12,46%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus bei sehr kleinen Frühgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Sehr kleine Frühgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51837
Grundgesamtheit	27
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,63
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 - 1,25
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 5,36
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Nekrotisierende Enterokolitis (NEK) (rohe Rate)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung des Darms (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis-ID	51838
Grundgesamtheit	30
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,67 - 2,24%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 11,35%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Nekrotisierende Enterokolitis (NEK)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung des Darms (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51843
Grundgesamtheit	30
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,50
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,93 - 1,25
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 6,85
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsindex der Frühgeborenenversorgung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Frühgeborene, die verstorben sind oder eine schwerwiegende Hirnblutung, eine schwerwiegende Schädigung des Darms, der Lunge oder der Netzhaut des Auges hatten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51901
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,40
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,29 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,10
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,07 - 2,01
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus bei sehr kleinen Frühgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Frühgeborene, die verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51136_51901
Grundgesamtheit	27
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,63
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 - 1,25
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 5,36
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-
Bezeichnung der Kennzahl	Intra- und periventriculäre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Frühgeborene, die eine schwerwiegende Hirnblutung hatten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51141_51901
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt

Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,64
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,78 - 1,07
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,29 - 8,04
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Nekrotisierende Enterokolitis (NEK)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Frühgeborene, die eine eine schwerwiegende Schädigung des Darms hatten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51146_51901
Grundgesamtheit	29
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,38
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 1,24
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 8,93
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Bronchopulmonale Dysplasie (BPD)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Frühgeborene, die eine schwerwiegende Schädigung der Lunge hatten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51156_51901
Grundgesamtheit	18
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,69
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 1,10
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 4,57
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Bezeichnung der Kennzahl	Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Frühgeborene, die eine schwerwiegende Schädigung der Netzhaut des Auges hatten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
Ergebnis-ID	51161_51901

Grundgesamtheit	12
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,17
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,03 - 1,58
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 16,91
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zunahme des Kopfumfangs
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Wachstum des Kopfes
Ergebnis-ID	52262
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 21,90 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	9,54 - 10,60%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Offen-chirurgische isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intraprozedurale Komplikationen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen während der Operation auftraten
Ergebnis-ID	372000
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,78 % (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	1,51 - 1,84%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Offen-chirurgische isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intraprozedurale Komplikationen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen während der Operation auftraten
Ergebnis-ID	382000
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,70 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,58 - 1,03%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Offen-chirurgische isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die nach der geplanten oder dringend notwendigen Operation im Krankenhaus verstorben sind
Ergebnis-ID	382005
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,03 - 2,81%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	-

Leistungsbereich (LB)	Offen-chirurgische isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	382006
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,85 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 - 1,16
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Offen-chirurgische isolierte Aortenklappeneingriffe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Neurologische Komplikationen bei elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen neurologische Komplikationen (z. B. Schlaganfall) während oder nach einer geplanten oder dringlichen Operation auftraten
Ergebnis-ID	382009
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,23 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,41 - 0,82%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Objektive, nicht-invasive Ischämiezeichen als Indikation zur elektiven, isolierten Koronarangiographie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen und Patienten mit symptomatischen Beschwerden oder messbaren Durchblutungsstörungen war eine geplante Herzkatheteruntersuchung nach wissenschaftlichen Empfehlungen auch erforderlich.
Ergebnis-ID	56000
Grundgesamtheit	294
Beobachtete Ereignisse	128
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	43,54%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 36,30 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	61,68 - 62,08%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	37,96 - 49,25%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich
Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zur isolierten Koronarangiographie – Anteil ohne pathologischen Befund
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen die medizinischen Gründe für die Herzkatheteruntersuchung nicht durch einen krankhaften Befund bestätigt werden konnten
Ergebnis-ID	56001
Grundgesamtheit	316
Beobachtete Ereignisse	100
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	31,65%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 44,87 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	29,74 - 30,15%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	26,70 - 36,92%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	"Door-to-balloon"-Zeit bis 60 Minuten bei Erst-PCI mit der Indikation ST-Hebungsinfarkt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten mit einem akuten Herzinfarkt, die innerhalb von 60 Minuten nach Ankunft im Krankenhaus den notfallmäßigen Eingriff zur Erweiterung der Herzkranzgefäße erhielten
Ergebnis-ID	56003
Grundgesamtheit	31
Beobachtete Ereignisse	16
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	51,61%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 63,22 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	74,09 - 75,01%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	34,54 - 68,40%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	"Door"-Zeitpunkt oder "Balloon"-Zeitpunkt unbekannt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten mit einem akuten Herzinfarkt, von denen unbekannt ist, ob sie innerhalb von 60 Minuten nach Ankunft im Krankenhaus den notfallmäßigen Eingriff zur Erweiterung der Herzkranzgefäße erhielten
Ergebnis-ID	56004
Grundgesamtheit	31
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 8,78 % (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	3,03 - 3,40%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 7,72%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Isolierte Koronarangiographien mit Dosis-Flächen-Produkt über 2.800 cGy x cm²
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Belastung mit Röntgenstrahlung (Dosis-Flächen-Produkt) bei Herzkatheteruntersuchungen lag über dem Schwellenwert von 2.800 cGy x cm ² (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	56005
Grundgesamtheit	709
Beobachtete Ereignisse	33
Erwartete Ereignisse	92,75
Ergebnis (Einheit)	0,36
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,60 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 0,91
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,25 - 0,49
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Isolierte PCI mit Dosis-Flächen-Produkt über 4.800 cGy x cm²
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Belastung mit Röntgenstrahlung (Dosis-Flächen-Produkt) bei Erweiterungen der Herzkranzgefäße lag über dem Schwellenwert von 4.800 cGy x cm ² (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	56006
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,96

Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,14 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 0,95
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,61
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Einzeitig-PCI mit Dosis-Flächen-Produkt über 5.500 cGy x cm²
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Belastung mit Röntgenstrahlung (Dosis-Flächen-Produkt) bei Untersuchungen und Erweiterungen der Herzkranzgefäße lag über dem Schwellenwert von 5.500 cGy x cm ² (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis-ID	56007
Grundgesamtheit	502
Beobachtete Ereignisse	24
Erwartete Ereignisse	99,20
Ergebnis (Einheit)	0,24
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,54 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,91 - 0,93
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,16 - 0,35
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dosis-Flächen-Produkt unbekannt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Belastung mit Röntgenstrahlung (Dosis-Flächen-Produkt) ist nicht bekannt
Ergebnis-ID	56008
Grundgesamtheit	1215
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 0,25 % (90. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	0,23 - 0,25%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,21%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Isolierte Koronarangiographien mit Kontrastmittelmenge über 150 ml
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Herzkatheteruntersuchungen, bei denen mehr als 150 ml Kontrastmittel verwendet wurde
Ergebnis-ID	56009
Grundgesamtheit	709
Beobachtete Ereignisse	13
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,83%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 7,60 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,70 - 4,82%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,03 - 3,03%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Isolierte PCI mit Kontrastmittelmenge über 200 ml
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erweiterungen der Herzkranzgefäße, bei denen mehr als 200 ml Kontrastmittel verwendet wurde
Ergebnis-ID	56010
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 24,94 % (95. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	17,71 - 18,68%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,01 - 44,48%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Einzeitig-PCI mit Kontrastmittelmenge über 250 ml
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Untersuchung und Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. Einzeitig-PCI) mit mehr als 250 ml Kontrastmittel
Ergebnis-ID	56011
Grundgesamtheit	502
Beobachtete Ereignisse	16
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,19%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 19,27 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	11,03 - 11,26%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,91 - 5,00%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI mit der Indikation ST-Hebungsinfarkt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erfolgreiche Erweiterung der Herzkranzgefäße bei akutem Herzinfarkt
Ergebnis-ID	56014
Grundgesamtheit	39
Beobachtete Ereignisse	37
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	94,87%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 93,26 % (5. Perzentil)

Vertrauensbereich (bundesweit)	93,00 - 93,49%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	84,55 - 98,92%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

C-1.2.[1] A.II Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog bzw. im Stellungnahmeverfahren noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Leistungsbereich (LB)	Perkutane Koronarintervention (PCI) und Koronarangiographie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Alle Eingriffe mit erfolgreicher Erweiterung der Herzkranzgefäße bei allen Eingriffen
Ergebnis-ID	56016
Grundgesamtheit	467
Beobachtete Ereignisse	447
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,72%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 93,53 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,99 - 95,16%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	93,59 - 97,28%
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog bzw. Stellungnahmeverfahren erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Frühmobilisation nach Aufnahme
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Möglichst früh nach Aufnahme sollte sich die Patientin / der Patient alleine oder mit Hilfe für eine gewisse Zeit bewegen
Ergebnis-ID	2013
Bewertung des Strukturierten Dialogs bzw. des Stellungnahmeverfahrens	S92 - Stellungnahmeverfahren konnte noch nicht abgeschlossen werden

C-1.2.[1] A.II Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog bzw. im Stellungnahmeverfahren noch

nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2021 von der COVID-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Versorgung von Früh- und Reifgeborenen (mit einem Aufnahmegewicht < 1250g)

Mindestmenge	14
---------------------	----

Erbrachte Menge	26
------------------------	----

Kniegelenk-Totalendoprothesen

Mindestmenge	50
---------------------	----

Erbrachte Menge	99
------------------------	----

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene

Mindestmenge 10

Erbrachte Menge 7

Begründung Das Krankenhaus war zur Erbringung der mindestmengenrelevanten Leistung berechtigt, weil die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen die Prognose des Krankenhauses für das Berichtsjahr bestätigt hatten. Die Mindestmenge wurde im Berichtsjahr jedoch entgegen der mengenmäßigen Erwartung nicht erreicht. (MM08)

Erläuterung zur Begründung Auffällig war, dass während der laufenden Covid-19-Pandemie Tumorpatienten in einem späten, nicht mehr operationsfähigen Stadium zur Aufnahme kamen. Es ist damit zu rechnen, dass sich das Vorsorgeverhalten der Patienten normalisiert und wieder vermehrt operable Tumore aufgenommen werden.

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Mindestmenge 10

Erbrachte Menge 19

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Kniegelenk-Totalendoprothesen

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt Ja

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt Ja

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt Ja

Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmege- wicht < 1250 g

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt Ja

C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

Kniegelenk-Totalendoprothesen

Prognose von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt: Ja

Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2021: 99

Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge: 82

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene

Prognose von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt: Ja

Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2021: 7

Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge: 10

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Prognose von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt: Ja

Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2021: 19

Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge: 17

Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegegewicht < 1250 g

Prognose von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt: Ja

Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2021: 26

Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge: 39

C-5.2.1.b Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)

Kniegelenk-Totalendoprothesen

Der Krankenhausträger hat den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen die erstmalige Erbringung der Leistung oder deren erneute Erbringung nach einer mindestens 24-monatigen Unterbrechung schriftlich mitgeteilt Ja

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene

Der Krankenhausträger hat den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen die erstmalige Erbringung der Leistung oder deren erneute Erbringung nach einer mindestens 24-monatigen Unterbrechung schriftlich mitgeteilt

Ja

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Der Krankenhausträger hat den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen die erstmalige Erbringung der Leistung oder deren erneute Erbringung nach einer mindestens 24-monatigen Unterbrechung schriftlich mitgeteilt

Ja

Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmege­wicht < 1250 g

Der Krankenhausträger hat den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen die erstmalige Erbringung der Leistung oder deren erneute Erbringung nach einer mindestens 24-monatigen Unterbrechung schriftlich mitgeteilt

Ja

C-5.2.1.c Erlaubnis der für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5a SGB V)

Kniegelenk-Totalendoprothesen

Die zuständige Krankenhausplanungsbehörde hat zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung gemäß § 136b Absatz 5a SGB V, auf Antrag des Krankenhauses und im Einvernehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen für die betreffende Leistung entschieden, dass das Leistungserbringungsverbot und der Vergütungsausschluss nach § 136b Absatz 5 Satz 1 und 2 SGB V im Prognosejahr keine Anwendung finden.

Nein

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene

Die zuständige Krankenhausplanungsbehörde hat zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung gemäß § 136b Absatz 5a SGB V, auf Antrag des Krankenhauses und im Einvernehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen für die betreffende Leistung entschieden, dass das Leistungserbringungsverbot und der Vergütungsausschluss nach § 136b Absatz 5 Satz 1 und 2 SGB V im Prognosejahr keine Anwendung finden.

Nein

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Die zuständige Krankenhausplanungsbehörde hat zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung gemäß § 136b Absatz 5a SGB V, auf Antrag des Krankenhauses und im Einvernehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen für die betreffende Leistung entschieden, dass das Leistungserbringungsverbot und der Vergütungsausschluss nach § 136b Absatz 5 Satz 1 und 2 SGB V im Prognosejahr keine Anwendung finden.

Nein

Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht < 1250 g

Die zuständige Krankenhausplanungsbehörde hat zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung gemäß § 136b Absatz 5a SGB V, auf Antrag des Krankenhauses und im Einvernehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen für die betreffende Leistung entschieden, dass das Leistungserbringungsverbot und der Vergütungsausschluss nach § 136b Absatz 5 Satz 1 und 2 SGB V im Prognosejahr keine Anwendung finden.

Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)

Kommentar Die Vorgaben zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma werden durch das AKH Celle vollständig erfüllt.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)

Weiterführende standortbezogene Informationen unter: www.perinatalzentren.org

Kommentar Die vom GBA geforderte Mindestmenge von 14 Frühgeborenen < 1250 g für Level 1-Kliniken wurde 2021 erreicht. Die Personalstrukturvorgaben wurden erreicht. Weiterführende standortbezogene Informationen unter www.perinatalzentren.org

Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung von minimalinvasiven Herzklappeninterventionen gemäß § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (CQ25)

Kommentar Die Anforderungen der Richtlinie zur Erbringung der Leistung wurden und werden alle erfüllt

Nichterfüllung der Anforderungen an die pfl. V. mitgeteilt: Nein

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	146
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	100
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	87

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Intensivmedizin	B 3	Tagschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	B 3	Nachtschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	B 3 - IMC	Tagschicht	66,67%	0
Intensivmedizin	B 3 - IMC	Nachtschicht	66,67%	0
Intensivmedizin	B 3 - ITS	Tagschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	B 3 - ITS	Nachtschicht	100,00%	0
Unfallchirurgie	B 4	Tagschicht	100,00%	0
Unfallchirurgie	B 4	Nachtschicht	90,91%	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monats- bezogener Erfüllungs- grad	Ausnahme- tatbestände
Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	B 5	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	B 5	Nachtschicht	81,82%	0
Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	G 4	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	G 4	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	G 5	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie	B 5	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie	B 5	Nachtschicht	81,82%	0
Allgemeine Chirurgie	E 2	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	D 2	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	D 2	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	E 1 D 1	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	E 1 D 1	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	G 1	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	G 1	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	G 2	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	G 2	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	G 3	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	G 3	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	U 1	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	U 1	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin und Kardiologie	E 2	Tagschicht	100,00%	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monats- bezogener Erfüllungs- grad	Ausnahme- tatbestände
Innere Medizin und Kardiologie	E 2	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin und Kardiologie	E 2	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin und Kardiologie	E 3	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin und Kardiologie	E 3	Nachtschicht	100,00%	0
Geriatrie	E 4	Tagschicht	100,00%	0
Geriatrie	E 4	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologie	G 4	Tagschicht	100,00%	0
Neurologie	G 4	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologie	V 0	Tagschicht	100,00%	0
Neurologie	V 0	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie und Unfallchirurgie	G 5	Tagschicht	100,00%	0
Pädiatrische Intensivmedizin	M 0	Tagschicht	100,00%	0
Pädiatrische Intensivmedizin	M 0	Nachtschicht	100,00%	0
Pädiatrie	N 1	Tagschicht	100,00%	0
Pädiatrie	N 1	Nachtschicht	100,00%	0
Pädiatrie	S 0	Tagschicht	100,00%	0
Pädiatrie	S 0	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologische Schlaganfallereinheit	SU	Tagschicht	100,00%	0
Neurologische Schlaganfallereinheit	SU	Nachtschicht	100,00%	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Intensivmedizin	B 3	Tagschicht	89,64%
Intensivmedizin	B 3	Nachtschicht	84,59%
Intensivmedizin	B 3 - IMC	Tagschicht	100,00%
Intensivmedizin	B 3 - IMC	Nachtschicht	61,18%
Intensivmedizin	B 3 - ITS	Tagschicht	84,71%
Intensivmedizin	B 3 - ITS	Nachtschicht	71,76%
Unfallchirurgie	B 4	Tagschicht	91,32%
Unfallchirurgie	B 4	Nachtschicht	65,17%
Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	B 5	Tagschicht	93,41%
Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	B 5	Nachtschicht	63,36%
Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	G 4	Tagschicht	92,22%
Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	G 4	Nachtschicht	60,06%
Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	G 5	Nachtschicht	96,40%
Allgemeine Chirurgie	B 5	Tagschicht	93,41%
Allgemeine Chirurgie	B 5	Nachtschicht	63,36%
Allgemeine Chirurgie	E 2	Nachtschicht	94,29%
Innere Medizin	D 2	Tagschicht	96,74%
Innere Medizin	D 2	Nachtschicht	100,00%
Innere Medizin	E 1 D 1	Tagschicht	89,82%
Innere Medizin	E 1 D 1	Nachtschicht	97,60%
Innere Medizin	G 1	Tagschicht	99,63%
Innere Medizin	G 1	Nachtschicht	96,32%
Innere Medizin	G 2	Tagschicht	84,13%

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Innere Medizin	G 2	Nachtschicht	81,98%
Innere Medizin	G 3	Tagschicht	94,91%
Innere Medizin	G 3	Nachtschicht	90,39%
Innere Medizin	U 1	Tagschicht	95,59%
Innere Medizin	U 1	Nachtschicht	97,79%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin und Kardiologie	E 2	Tagschicht	97,31%
Innere Medizin und Kardiologie	E 2	Tagschicht	97,31%
Innere Medizin und Kardiologie	E 2	Nachtschicht	94,29%
Innere Medizin und Kardiologie	E 3	Tagschicht	98,50%
Innere Medizin und Kardiologie	E 3	Nachtschicht	95,50%
Geriatrie	E 4	Tagschicht	98,90%
Geriatrie	E 4	Nachtschicht	88,46%
Neurologie	G 4	Tagschicht	92,22%
Neurologie	G 4	Nachtschicht	60,06%
Neurologie	V 0	Tagschicht	93,71%
Neurologie	V 0	Nachtschicht	99,70%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie und Unfallchirurgie	G 5	Tagschicht	98,80%
Pädiatrische Intensivmedizin	M 0	Tagschicht	96,11%
Pädiatrische Intensivmedizin	M 0	Nachtschicht	91,89%
Pädiatrie	N 1	Tagschicht	98,20%
Pädiatrie	N 1	Nachtschicht	96,70%
Pädiatrie	S 0	Tagschicht	97,90%

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Pädiatrie	S 0	Nachtschicht	97,90%
Neurologische Schlaganfalleinheit	SU	Tagschicht	72,46%
Neurologische Schlaganfalleinheit	SU	Nachtschicht	96,10%
